

SIKA GESCHÄFTSJAHR 2016

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

BUILDING TRUST



INHALT

Kurzüberblick	3
Aktionärsbrief	5
INVESTMENT IN SIKA	8
Aktienentwicklung	9
Risikomanagement	10
LEADERSHIP	13
Organisation & Führung	14
Konzernleitung	15
Organigramm	18
Verwaltungsrat	19
STRATEGIE & FOKUS	21
Strategie	22
Wir leben die Strategie	24
Die Marke Sika	30
Zielmärkte	31
Produkte & Innovationen	33
Nachhaltige Entwicklung	37
Akquisitionen & Investitionen	39
Auszeichnungen	41
KONZERNBERICHT	43
Konzernbericht Überblick	44
Konzernbericht Regionen	46
Konzernbericht Ausblick	48
Nachhaltigkeitsbericht	49
Mitarbeitende	58
CORPORATE GOVERNANCE	60
VERGÜTUNGSBERICHT	64
FINANZBERICHT	84
Konzernrechnung	85
Anhang zur Konzernrechnung	90
Fünf-Jahres-Übersichten	137
Jahresrechnung der Sika AG	142
Terminkalender	154
Impressum	155

KURZÜBERBLICK

REKORDJAHR UND WEITERE INVESTITIONEN

in Mio. CHF

5'747.7 Nettoerlös +4.7%

795.3 EBIT +18.1%

566.6 Reingewinn +21.8%

586.5 Operativer freier Geldfluss +29.9%

28.7% ROCE +18.1%

9 Neue Fabriken

4 Neue Ländergesellschaften

4 Akquisitionen

72 Patentanmeldungen

17'419 Mitarbeitende

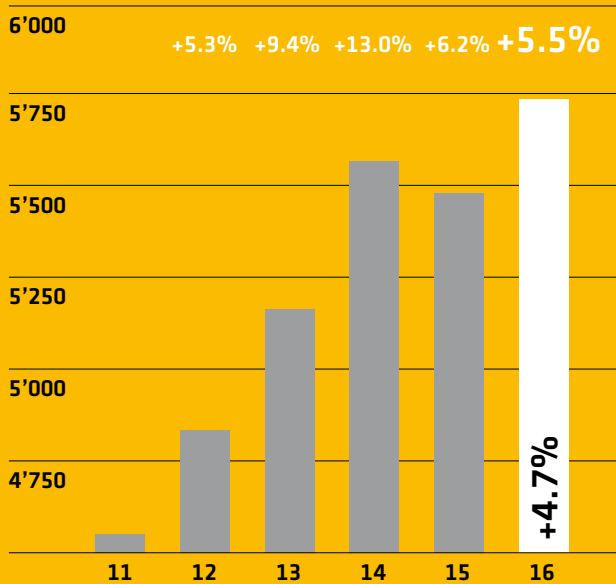
12 Stunden Training pro Mitarbeitenden

896 Mitarbeitende in F&E

20 Globale Technologiezentren

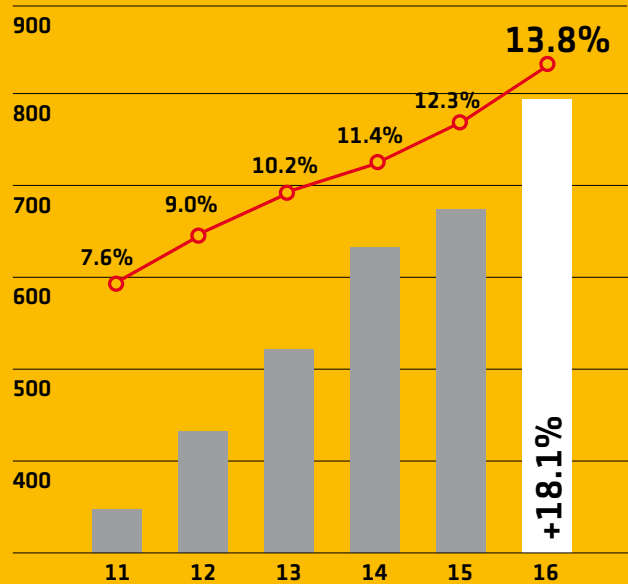
NETTOERLÖS (konsolidiert)

in Mio. CHF Wachstum in % in Lokalwährungen



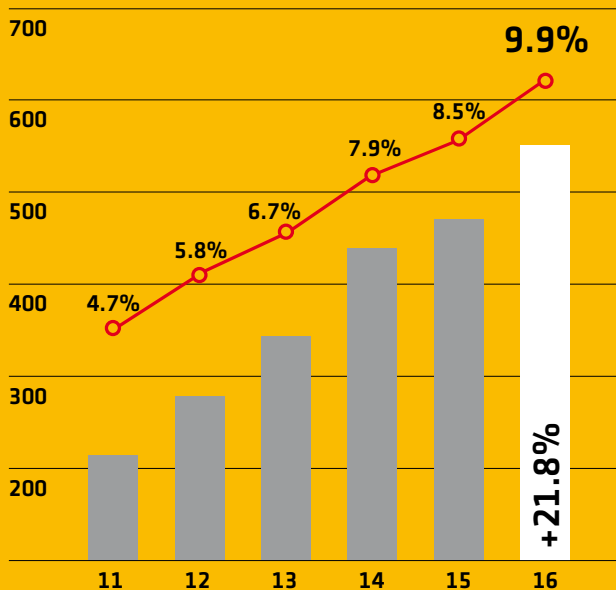
BETRIEBSGEWINN (EBIT)

in Mio. CHF —○ in % des Nettoerlöses



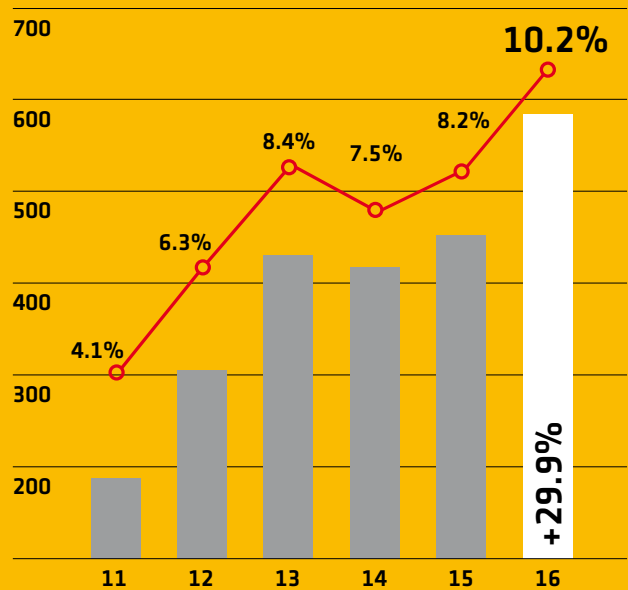
REINGEWINN

in Mio. CHF —○ in % des Nettoerlöses



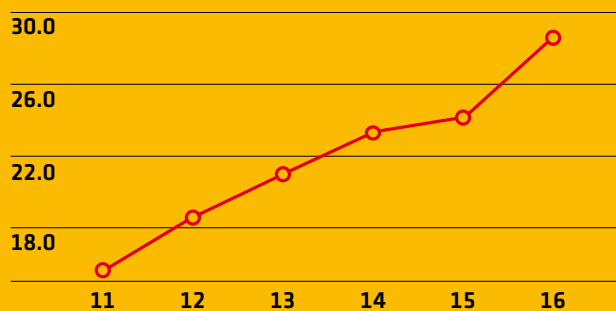
OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF —○ in % des Nettoerlöses



ROCE

in %



AKTIONÄRSBRIEF

REKORDGEWINN ERZIELT



Dr. Paul Hälg, Präsident des Verwaltungsrats

Jan Jenisch, Vorsitzender der Konzernleitung

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Erfolgsgeschichte von Sika mit einem weiteren Rekordjahr fortgesetzt. In Lokalwährungen konnte der Umsatz um 5.5% gesteigert werden und belief sich auf CHF 5'747.7 Millionen. Die Wachstumsdynamik und ein weiterhin diszipliniertes Kostenmanagement führten zu neuen Rekordzahlen von CHF 795.3 Millionen (+18.1%) beim Betriebsergebnis und von CHF 566.6 Millionen (+21.8%) beim Reingewinn. 17 strategische Investitionen, die im Berichtszeitraum getätigt wurden, werden das zukünftige Wachstum weiter vorantreiben. Die in der Strategie 2018 definierten Ziele werden aufgrund der frühzeitigen Erreichung erneut angehoben.

Sika hat im Geschäftsjahr 2016 die Wachstumsstrategie mit einer Umsatzsteigerung von über 5% erfolgreich fortgesetzt und Rekordwerte beim Betriebsergebnis und beim Gewinn erzielt. Alle Regionen generierten Umsatzsteigerungen und konnten ihre Marktanteile weiter ausbauen. Starke überdurchschnittliche Zuwachsraten wurden in den USA, Mexiko, Grossbritannien, Afrika, Südostasien, Australien und im Bereich Automotive erzielt. Kumuliert konnte der Umsatz in Lokalwährungen um 5.5% gesteigert werden. Die Frankenstärke führte zu Umrechnungseffekten von -0.8% und resultierte in einer Umsatzsteigerung von 4.7% in Schweizer Franken auf CHF 5'747.7 Millionen.

REKORDGEWINN ERZIELT

Durch die Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen beim Betriebsergebnis und beim Gewinn realisiert werden. Positiv wirkten sich vor allem die konsequente Steigerung der Margen zum 20. Quartal in Folge in Kombination mit einem anhaltenden Kostenmanagement aus. So konnten im Geschäftsjahr 2016 Rekordwerte beim EBIT (CHF 795.3 Millionen, +18.1%) und beim Reingewinn (CHF 566.6 Millionen, +21.8%) erreicht werden. Der operative freie Geldfluss betrug CHF 586.5 Millionen (+29.9%).

ALLE REGIONEN MIT WACHSTUM

In der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) wurde der Umsatz in Lokalwährungen um 4.6% gesteigert. Die Kernmärkte Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien verzeichneten gute Zuwachsraten. Starkes überdurchschnittliches Wachstum konnte in Grossbritannien, Russland, Osteuropa und Afrika realisiert werden.

Die Region Nordamerika erzielte ein Umsatzplus von 7.8% in Lokalwährungen. Dies ist insbesondere auf den beschleunigten Ausbau der Vertriebsstrukturen und der Supply Chain in den schnell wachsenden Ballungsgebieten zurückzuführen.

Die Region Lateinamerika konnte mit einem Umsatzplus in Lokalwährungen von 5.1% wachsen. Mexiko, Argentinien und Chile entwickelten sich stark. Hingegen führten die anhaltende Wirtschaftskrise in Brasilien sowie die teilweise signifikanten

Abwertungen einiger Lokalwährungen zu einer Abschwächung des Geschäftsverlaufs in einigen Ländern der Region.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik betrug 3.6% in Lokalwährungen. Äusserst dynamisch entwickelten sich die Märkte in Südostasien und in der Pazifikregion mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Auch in China verzeichnete Sika im zweiten Halbjahr stabile Zuwachsraten.

17 STRATEGISCHE INVESTITIONEN ALS WACHSTUMSTREIBER

Mit insgesamt 17 strategischen Investitionen in neun neue Fabriken, vier weitere Ländergesellschaften und vier Akquisitionen wurde der beschleunigte Ausbau der Wachstumsmärkte auch 2016 fortgesetzt.

In der Region EMEA wurde in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba ein neues Werk für Betonzusatzmittel und in Kryoneri bei Athen eine Mörtelfabrik eröffnet. In Kuwait, Kamerun und Djibuti wurden neue Ländergesellschaften gegründet.

In der Region Nordamerika wurden drei Akquisitionen getätigt, die für neue, zukünftige Wachstumsimpulse sorgen werden: Mit L.M. Scofield stiess ein führendes Unternehmen im Bereich Farbzusatzstoffe für Transportbeton zum Konzern und mit FRC Industries ein Hersteller von Fasern für Beton. Die Übernahme von Rmax ermöglicht die Erweiterung des Portfolios um leistungsstarke Technologien für Gebäudehüllen, Fassaden- und Dachisolierungen.

In Lateinamerika umfassten die Investitionen eine neue Fabrik für Mörtelprodukte in Guayaquil, Ecuador, eine Automotive-Fabrik für Klebstoffe und Akustiklösungen in São Paulo, Brasilien, sowie die Gründung einer neuen Ländergesellschaft in Nicaragua mit Sitz in der Hauptstadt Managua.

In der Region Asien/Pazifik konnte Ronacrete Ltd., ein führender Mörtelproduzent in Hongkong, akquiriert werden. Zudem wurden in Perth, Australien, in Saraburi, Thailand, in Phnom Penh, Kambodscha, und in Yangon, Myanmar, neue Fabriken eröffnet.

72 NEUE PATENTE

Ein Grossteil der 896 F&E Mitarbeitenden ist in 20 globalen Technologiezentren in der Grundlagenforschung und der Entwicklung neuer Produkte tätig und massgeblich für unsere Innovationen verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 72 neue Patente angemeldet und eine grosse Anzahl neuer Produkte in allen Zielmärkten eingeführt.

WACHSTUMSSTRATEGIE BESTÄTIGT - ZIELE 2020 ANGEHOSEN

Die Ziele der Strategie 2018 wurden zwei Jahre früher als geplant

erreicht. Deshalb wurde im zweiten Halbjahr 2016 eine Überprüfung der Strategieziele mit den Senior Managern weltweit durchgeführt. Im Anschluss wurden vom Verwaltungsrat das Wachstumsmodell bestätigt und die Ziele angehoben. Neu wird eine EBIT-Marge von 14–16% (bisher 12–14%) und ein operativer freier Geldfluss von >10% (bisher >8%) angestrebt. Der Return on Capital Employed soll 25% übertreffen. Bis 2020 sollen 30 neue Fabriken in Betrieb genommen und 8 neue Ländergesellschaften gegründet werden. Wie bisher soll das jährliche Umsatzwachstum 6–8% betragen. Bis zum Jahr 2020 will Sika den EBIT auf über CHF 1 Milliarde ausbauen.

GERICHT STÜTZT HALTUNG DES VERWALTUNGSRATS

In seinem Urteil vom 27. Oktober 2016 hat das Kantonsgericht Zug alle Anträge der Schenker-Winkler Holding AG (SWH) abgewiesen. Das Gericht hat festgehalten, dass die Beschränkung der Stimmrechte gemäss Artikel 4 der Sika Statuten («Vinkulierung») für den Verkauf der von SWH gehaltenen Sika Aktien an Saint-Gobain rechtens war. Der klare Entscheid der ersten Instanz stärkt die Position der unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates und legitimiert das Vorgehen von Sika in den letzten zwei Jahren.

DIVIDENDENERHÖHUNG VON 31% BEANTRAGT

Für die Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Erhöhung der Dividende um 31% auf CHF 102.00 je Inhaberaktie (2015: CHF 78.00) und von CHF 17.00 je Namenaktie (2015: CHF 13.00) vor.

Die 17 strategischen Investitionen, unsere gut gefüllte Produktpipeline und unsere starke Vertriebsorganisation lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken. Unser Dank gilt dem weltweiten Führungsteam und unseren über 17'000 Mitarbeitenden, deren Verdienst es ist, dass Sika erneut auf ein Rekordjahr zurückblicken kann. Ihnen allen danken wir für ihren grossen Einsatz und ihre Loyalität im vergangenen Jahr.

Unser besonderer Dank geht auch an unsere Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten für die hervorragende Zusammenarbeit und die guten Geschäftsbeziehungen.

Speziell danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre grosse Treue zu Sika und ihr anhaltendes Vertrauen in den Verwaltungsrat und das Management.

Freundliche Grüsse



DR. PAUL HÄLG
Präsident des
Verwaltungsrats



JAN JENISCH
Vorsitzender der
Konzernleitung

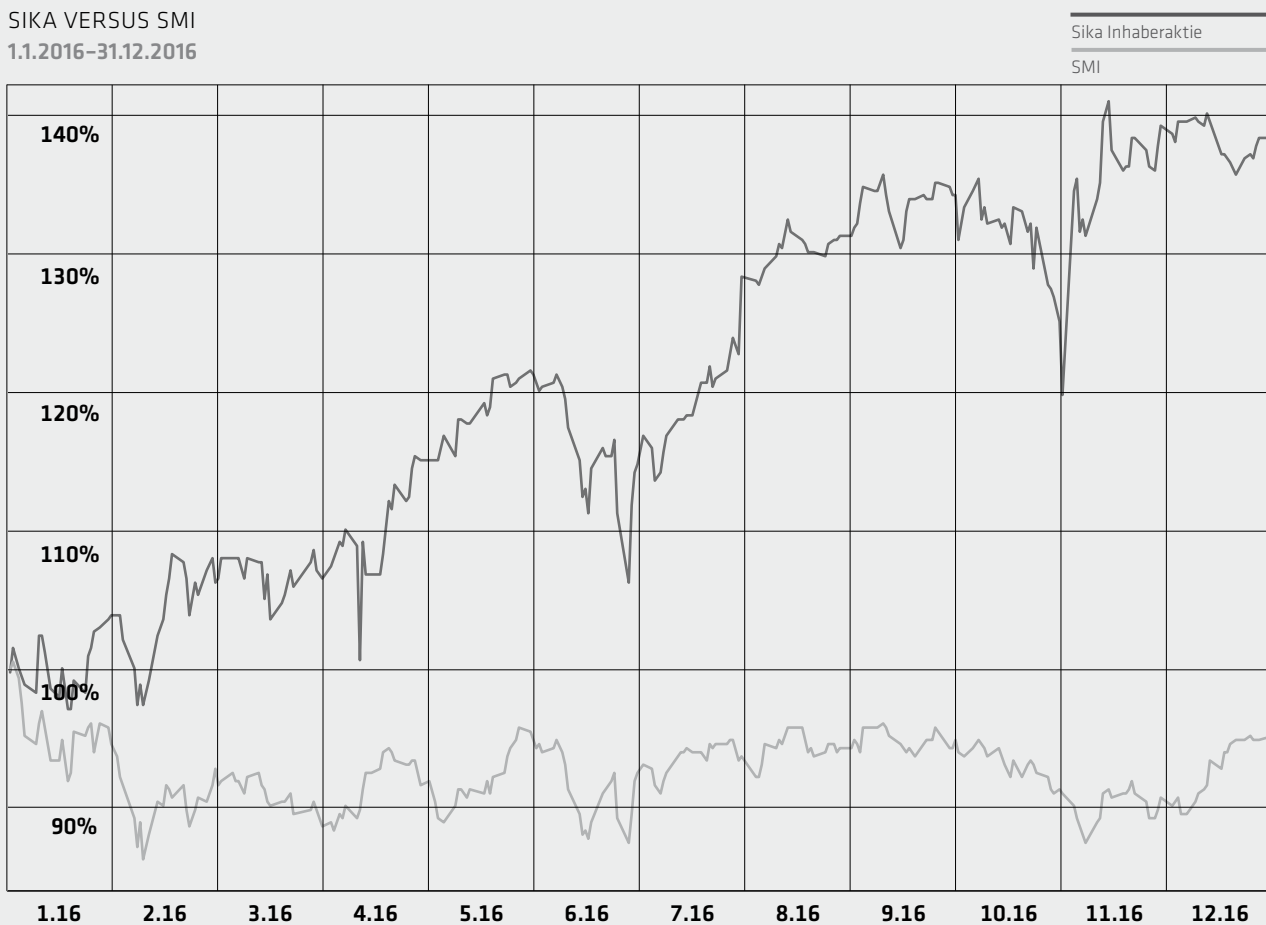
INVESTMENT IN SIKA

AKTIENENTWICKLUNG

BÖRSENWERT ÜBERSTEIGT ERSTMALS CHF 10 MILLIARDEN

2016 entwickelte sich der Sika Aktienkurs überdurchschnittlich (+35.1%) im Vergleich zu den relevanten Aktienindizes wie beispielsweise dem SMI (-6.8%).

SIKA VERSUS SMI
1.1.2016–31.12.2016



IN KÜRZE

- Mit +35.1% entwickelte sich der Sika Aktienkurs stärker als der SMI Index (-6.8%).
- Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2015: CHF 3'620
Schlusskurs der Sika Aktie im Jahr 2016: CHF 4'892
Dies entspricht einer Performance von 35.1%.
- Die wichtigsten weltweiten Börsenindizes entwickelten sich wie folgt:
 - SMI -6.8%
 - SLI -2.6%
 - DAX +6.9%
 - Dow Jones +13.4%
 - Nikkei +0.4%

BÖRSENKENNZAHLEN SIKA

in CHF

2016

Börsenwert in Mio. CHF	12'427
Jahreshoch	5'000
Jahrestief	3'409
Kurs Jahresende	4'892
Dividende 2015	78.00
Dividende 2016 ¹	102.00
Gewinn je Aktie (EPS)	221.81

1) Gemäss Antrag an die Generalversammlung.

RISIKOMANAGEMENT

FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN GEFAHREN

Als global operierendes Unternehmen ist Sika verschiedenen Risiken ausgesetzt. Um die Handlungsfähigkeit des Konzerns jederzeit zu gewährleisten, Imageschaden zu vermeiden und das in Sika investierte Kapital zu schützen, werden mögliche Risiken frühzeitig analysiert und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt.

RISIKEN UND CHANCEN

Falsch eingeschätzte Risiken können erhebliche Folgen für die Reputation und die Handlungsfähigkeit von Unternehmen haben und im schlimmsten Fall in die Insolvenz führen. Sika ist sich dessen bewusst und betreibt schon seit Jahren ein umfassendes Risikomanagement auf Konzernebene und für alle Tochtergesellschaften. Gefahren sollen frühzeitig erkannt und bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Daraus können sich neue Chancen ergeben, sodass das Risikomanagement letztlich Mehrwert schaffen kann.

KONZERNLEITUNG UND VERWALTUNGSRAT

Die Konzernleitung von Sika überprüft regelmässig die Prozesse, die dem Risikomanagement zugrunde liegen. Höchste Instanz für die Risikobeurteilung ist der Verwaltungsrat. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Risikosituation auf Konzernstufe jedes Jahr neu einzuschätzen. Sämtliche Risiken werden anhand einiger grundsätzlicher Fragen bewertet:

- Handelt es sich um ein globales oder ein regionales Risiko?
- Welche Auswirkungen hat das Risiko für den Konzern?
- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem Schaden kommt?
- Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, um dem Risiko vorzubeugen oder dessen Folgen zu mindern?

Wird in der Gesamtbeurteilung ein Risiko als kritisch eingestuft, werden wirkungsvolle Massnahmen ergriffen, die den Eintritt verhindern, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts verringern oder die Auswirkungen begrenzen.

Sika verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette, von der Beschaffung über die Produktion bis zur Vermarktung, umfasst.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Rohstoffe, die Sika zu höherwertigen Produkten verarbeitet, stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Daher wird ihnen bei der Risikobeurteilung besondere Beachtung geschenkt. Fast 70% der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryldispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit vom Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bioethanolderivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen, wie Kaliumkarbonat, Sand und Zement.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen kauft Sika Basischemikalien bei zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für Schlüsselrohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in engen Kooperationspartnerschaften mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen, beispielsweise REACH oder TSCA, überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten sowie externer Berater sichergestellt.

In der Beschaffung arbeiten Einkaufsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren.

Potenzielle Lieferanten werden von Sika eingehend geprüft. Eine Voraussetzung zur Zusammenarbeit ist die Unterzeichnung des Lieferantenkodex, der alle Nachhaltigkeitsprinzipien abdeckt.

Lieferanten werden von Sika regelmässig evaluiert. Die entsprechenden Ergebnisse fliessen in die Risikobeurteilung ein, genauso wie die Selbsteinschätzungen der Lieferanten und die öffentlich zugänglichen Daten. Wird ein relevantes Risiko festgestellt, führt Sika beim entsprechenden Lieferanten ein Audit durch, um so das Funktionieren des Risikomanagements innerhalb der Zulieferfirma sicherzustellen. Potenzielle Risiken, insbesondere bei lokalen Anbietern, werden systematisch identifiziert und entsprechend behandelt.

Rohstoffe werden bei Sika systematisch bewertet, um mögliche Risiken bei Qualität und Verfügbarkeit zu bewerten und Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager oder langfristige Lieferverträge, zu bestimmen.

PRODUKTION UND LOGISTIK

In Produktion und Logistik legt Sika die Risikovorsorge mit definierten Standards verbindlich fest. Diese Standards sind Teil des konzernweiten Sika Corporate Management System und bestimmen beispielsweise Prozesse und Richtlinien für die Bereiche Einkauf, Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit. Zusammen mit den gesetzlichen Regulierungen werden sie auch im Managementsystem der lokalen Sika Gesellschaften abgebildet. Zudem sind Sika Produktionsgesellschaften nach ISO 14001 (Umwelt) und ISO 9001:2015 (Qualität) zertifiziert, viele auch nach OHSAS 18001 (Sicherheit und Gesundheit) und grössere Anlagen zunehmend auch nach ISO 50001 (Energie). Der aktuelle Stand der Zertifizierungen der einzelnen Konzerngesellschaften ist ab Seite 126 der Downloadversion dieses Berichts aufgeführt.

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung der Konformität mit den behördlichen Anforderungen sowie mit Sikas internen Richtlinien und Prinzipien des Risikomanagements. Damit gewährleisten die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der Prozesse und der entsprechenden Kontrollen. Die Auditthemen sind: Qualität, Umwelt, Sicherheit und Risiko, Technologie, Recht, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. 2016 führte Sika konzernweit insgesamt über 160 Audits durch.

Lieferantenaudits werden von den Einkaufs- und Qualitätsabteilungen auf Basis der Risikoeinstufung durchgeführt und die Anzahl der Überprüfungen kontinuierlich erhöht. Hierzu wurden seit 2015 über 60 Mitarbeiter in Einkauf und Qualität in Auditmethodik geschult.

Zusätzlich auditiert Sika in den lokalen Gesellschaften regelmässig die Produktion und die Logistik. Dabei werden die Gefahren aufgenommen, die zu Betriebsunterbrüchen sowie Personen-, Sach- oder Haftpflichtschäden führen könnten. Anschliessend werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite bewertet. In der Folge werden Massnahmen definiert und umgesetzt, die das Risikopotenzial des Standorts reduzieren und die Sicherheit erhöhen. Darüber hinaus ist Sika gegen Produktionsausfälle versichert.

Sika konnte die Anzahl der Unfälle in den letzten Jahren deutlich senken und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Bei der Unfallverhütung setzt das Unternehmen verstärkt auf Prävention und arbeitet zudem seit 2015 mit einer weltweiten webbasierten Alarmierungs-/Krisenmanagement-Servicelösung.

PRODUKTENTWICKLUNG UND VERMARKTUNG

Bezüglich der Produkte und Dienstleistungen verfügt Sika über einen strukturierten Produktentwicklungsprozess, der mögliche Risiken miteinbezieht. Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten. Hierzu wurde eine gezielte Überprüfung von Neuentwicklungen anhand eines Nachhaltigkeitsprofils eingeführt. Zum anderen stehen die Marktchancen und -risiken, die Nachhaltigkeitsleistung der Produkte sowie der Schutz des geistigen Eigentums im Fokus.

Seit Jahren unterhält Sika ein weltweites Programm, um die Risiken, die im Beratungs- und Verkaufsgeschäft zu Produktreklamationen führen könnten, zu minimieren. Dank einer Vielzahl von Massnahmen – unter anderem regelmässige Schulung der Mitarbeitenden, klare Standards, umfassende Ursachenanalysen und verbesserte Kontrollen – werden die Aufwendungen für Produktschadensfälle kontinuierlich reduziert. Um das Risiko, dass Kunden Sika Produkte falsch anwenden, zu vermeiden, setzt Sika auf gezielte Instruktion, Anwendungsschulung und Unterstützung der Kunden sowie umfassende Dokumentation und Qualitätskontrollen.

KUNDEN UND MÄRKTE

Sika begrenzt die Risiken, die von den Märkten und den Kunden ausgehen, mit gezielter Diversifizierung. Zum einen ist in der vornehmlich lokal orientierten Bauindustrie die geografische Diversifizierung von grosser Bedeutung, da sich die entsprechenden Konjunkturen in den verschiedenen Weltregionen zum Teil gegenläufig entwickeln. Zum anderen wirkt sich die kundenseitige Diversifizierung – kein Kunde steht für mehr als 1.5% des Umsatzes von Sika – ebenfalls stabilisierend auf das Geschäft aus. Um konjunkturelle Schwankungen so weit wie möglich aufzufangen, ist Sika sowohl im Neubaugeschäft als auch im weniger konjunkturabhängigen Reparatur- und Unterhaltsgeschäft aktiv.

FINANZIELLE RISIKEN

Die Ziele des Finanzrisikomanagements sind eine optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquidität. Die Sicherung der Liquidität geschieht über langfristige Obligationenanleihen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt durch Cash-Pooling. Zudem bewirtschaftet Sika das Nettoumlaufvermögen äusserst sorgfältig. Für die lokalen Gesellschaften gibt es zum Beispiel genau vorgegebene Prozesse für die Handhabung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit einer an die jeweiligen Marktbedingungen angepassten Kostenstruktur wird eine ausreichende Geldschöpfung (Cash-Generation) sichergestellt. Sika legt viel Wert auf einen freien und kosteneffizienten Zugang zum Kapitalmarkt. In diesem Zusammenhang ist das Rating A-/stable (long-term) von Standard & Poor's von Bedeutung. Bedingt durch die gerichtlichen Auseinandersetzungen im

Zusammenhang mit dem feindlichen Übernahmeversuch durch Saint-Gobain wurde der Outlook unseres Ratings von «stable» auf «negative» reduziert.

INTERNE REVISION

Die interne Revision führt Prüfungen gemäss dem jährlichen Auditplan durch. Die Audits umfassen im Wesentlichen Prüfungen von Konzerngesellschaften in den Bereichen Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Warenbewirtschaftung, finanzielles und operatives Reporting, Verkauf, Salärprozess, Debitoren- und Kreditorenmanagement sowie IT-Management. Neben der weltweiten Prüfung von Verkaufs- und Produktionsgesellschaften werden Schwerpunktprüfungen im Bereich von Headquarter-Funktionen oder gruppenweiten Supportprozessen durchgeführt. Die interne Revision ist ein Instrument des Verwaltungsrats und wird durch den Auditausschuss geführt.

Eine detailliertere Beschreibung des Risikomanagements im Finanzbereich findet sich ab Seite 120 der Downloadversion dieses Berichts.

LEADERSHIP

ORGANISATION & FÜHRUNG

AUF DIE KUNDEN AUSGERICHTET

Die Organisation von Sika ist dezentral aufgebaut und stützt sich auf die Managementteams der Regionen und der Landesgesellschaften. Sie fokussiert auf die Kunden und zeichnet sich durch traditionell flache Führungsstrukturen aus.

ORGANISATIONSTRUKTUR

Sika führt die weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an.

Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation. Die detaillierte, für das Geschäftsjahr 2016 gültige Organisation nach Regionen findet sich auf der Seite 47 der Download-Version dieses Berichts.

Die Regionen von Sika umfassen zusammenhängende Wirtschaftsräume und eingespielte Supply-Chain-Strukturen. Die übergreifende Managementverantwortung stellt eine ganzheitliche Führung von der Produktion bis zum Kunden sicher. Die Verkaufsorganisation von Sika ist auf sieben Zielmärkte ausgerichtet: Concrete, Waterproofing, Roofing, Flooring, Sealing & Bonding, Refurbishment und Industry. Diese marktnahe Aufteilung steht für die starke Kundenorientierung, die optimale technische Marktbetreuung sowie die fokussierte Forschung und Entwicklung von Sika.

KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung von Sika besteht aus neun erfahrenen Managern, deren unterschiedliche Karrieren sie zu Sika Gesellschaften in der ganzen Welt führten. Das Bild zeigt das Team im Schweizer Gotthard-Basistunnel. Zum Bau des mit 57 km längsten Eisenbahntunnels der Welt hat Sika unter anderem mit Betonzusatzmitteln, Abdichtungs- und Fugensystemen massgeblich beigetragen. Aufgrund der hohen Anforderungen hat Sika im Verlauf der 14-jährigen Bauzeit bahnbrechende Innovationen entwickelt, die heute das Bauen auf der ganzen Welt beeinflussen.



V. l. n. r.

Heinz Gisel

Asien/Pazifik
26 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in den USA, in Österreich und in Asien

CHRISTOPH GANZ

Nordamerika
21 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Frankreich und in den USA

THOMAS HASLER

Technologie (CTO)
28 Jahre bei Sika in den
USA und in der Schweiz

PAUL SCHULER

EMEA
29 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in den USA

ADRIAN WIDMER

Finanzen (CFO)
10 Jahre bei Sika in der Schweiz

YUMI KAN

Building Systems & Industry
25 Jahre bei Sika in der Schweiz und
in Asien

ERNESTO SCHÜMPERLI

Concrete & Waterproofing
30 Jahre bei Sika in Kolumbien
und in der Schweiz

JOSÉ LUIS VÁZQUEZ

Lateinamerika
33 Jahre bei Sika in Spanien
und in Lateinamerika

JAN JENISCH

Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)
21 Jahre bei Sika in der Schweiz,
in Deutschland und in Asien

KONZERNLEITUNG

JAN JENISCH, lic. rer. pol.
CEO

Nationalität: Deutschland; Jahrgang: 1966

CEO seit 2012; Mitglied der Konzernleitung seit 2004; 2007–2011: Leiter Region Asien/Pazifik; 2004–2006: Leiter Industry Division; 1998–2004: Leiter Automotive Europe; General Manager Sika Tivoli GmbH, Deutschland; Managing Director Sika Automotive Belgium SA; Director Hayashi Sika Automotive Ltd., Japan; 1996–1997: Market Development Manager, Industry Division.

CHRISTOPH GANZ, lic. oec. HSG
Regionalleiter Nordamerika

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1969

Leiter Region Nordamerika seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; seit 2013: General Manager Sika USA; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Distribution; 2009–2012: General Manager Sika Frankreich; Area Manager Frankreich, Nordafrika, Mauritius; 2003–2006: Leiter Business Unit Distribution; 1999–2003: Corporate Market Field Manager Distribution; 1996–1999: Project Manager Distribution, Sika Schweiz.

HEINZ GISEL, Executive MBA
Regionalleiter Asien/Pazifik

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965

Leiter Region Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit 2012; 2009–2011: General Manager Greater China, Sika China; 2007–2009: General Manager Singapur; Leiter Business Unit Industry Region Asien/Pazifik; Area Manager South East Asia; 2004–2006: Leiter Appliances & Components; Leiter Transportation, Industry Division; 1999–2004: Industry Manager Sika Schweiz und Sika Österreich; 1996–1998: Industry Sales Manager Sika China und Sika Hongkong; 1995–1996: Area Sales Manager Industry, Sika USA; 1991–1994: Area Sales Manager, Sika Schweiz.

THOMAS HASLER, Dipl. Ing. Chem. HTL, Executive MBA
Technology (CTO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1965

CTO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2011–2013: Leiter Automotive Weltweit; 2008–2010: Leiter Industry und Automotive, Sika USA; 2005–2008: Leiter Automotive Nordamerika, Sika USA; 2004–2005: Automotive Manager Europa; 2000–2003: Automotive Manager Schweiz; 1995–2000: Business Development Manager; 1992–1995: F&E Abteilungsleiter Automotive OEM Klebstoffe; 1989–1992: Forschungsschemiker Industrieklebstoffe.

YUMI KAN

Leiterin Building Systems & Industry

Nationalität: Vietnam, Taiwan; Jahrgang: 1970

Leiterin Building Systems & Industry seit 2016; Mitglied der Konzernleitung seit 2016; 2015–2016: Leiterin Target Market Concrete Asien/Pazifik; 2011–2016: Area Manager Vietnam, Philippinen, Laos, Kambodscha, Thailand, Myanmar; 1995–2014: Geschäftsführerin Sika Vietnam; 2001–2005: Area Manager Indochina; 1994: Stv. Generaldirektorin Sika Vietnam; 1992–1993: Vertriebs- und Marketing-Managerin Sika Vietnam.

PAUL SCHULER, MBA
Regionalleiter EMEA

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955

Leiter Region EMEA seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2007–2012: Leiter Region Nordamerika; General Manager Sika USA; 2003–2006: General Manager Sika Deutschland; 1988–2002: Product Manager, Leiter Sales Industry; Marketing Manager Industry; Leiter Business Unit Industry; 1982–1988: International Key Account Sales Manager Schweiz, EMS Chemie AG, Schweiz; 1980–1982: Project Manager Air Condition Plants, Luwa AG, Hongkong, China; 1976–1980: Production Manager, Hemair AG, Schweiz.

ERNESTO SCHÜMPERLI, Dipl. Bau-Ing. ETH, MBA
Head Concrete & Waterproofing

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1955

Leiter Concrete & Waterproofing seit 2013; Mitglied der Konzernleitung seit 2007; 2007–2012: Leiter Corporate Business Unit Concrete; 1991–2006: General Manager Sika Schweiz; Area Manager Central Europe; Leiter Sika Tunneling & Mining; Verkaufsleiter Schweiz; Leiter Marketing Construction; Market Development Manager Concrete Sika Schweiz; 1987–1990: Leiter Marketing Sika Kolumbien; Key Account Manager Lateinamerika; 1986–1987: Projektleiter Rohbau, Wenaweser & Wolfensberger AG, Schweiz; 1976–1985: Universitätsstudien, Forschungsingenieur, ETH Zürich und FHBB Basel, Schweiz; 1971–1975: Projektleiter Infrastrukturbau, Frey + Gnehm AG, Schweiz.

JOSÉ LUIS VÁZQUEZ, Dr. Ing., MBA
Regionalleiter Lateinamerika

Nationalität: Spanien; Jahrgang: 1947

Leiter Region Lateinamerika seit 2009; Mitglied der Konzernleitung seit 2002; 2002–2008: Leiter Region Europa Süd; 1984–2002: Leiter Marketing; General Manager Spanien; 1999: Area Manager Southern Europe; 1983–1984: Manager National Sport Insurance Company, Ministerium für Sport, Ministerkabinett, Spanien; 1977–1983: Vizepräsident, Geschäftsbereich Öl, Explosivos Rio Tinto, Spanien; 1972–1976: Leiter zahlreicher internationaler Bauprojekte für Strassen, Häfen und Fabriken; Helma (Cádiz), Boskalis (Cádiz), Laing (Valencia/Bilbao), Caminos y Puertos (Barcelona); 1970–1972: Laboratoire Central des Ponts et Chaussées, Frankreich; Instituto Eduardo Torroja, Spanien.

ADRIAN WIDMER, lic. oec. publ.
Finanzen (CFO)

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1968

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2014; 2007–2014: Head Group Controlling und M&A; 2005–2007: Geschäftsführer Construction Systems Deutschland/Österreich/Schweiz, BASF (Degussa) Construction Chemicals, Schweiz; 2000–2005: Leiter Finanzen Degussa Construction Chemicals Schweiz; Finance Director Business Line Flooring Europe; Manager Corporate Finance, Degussa Construction Chemicals, Schweiz; 1997–2000: Manager M&A, Textron Industrial Products, Grossbritannien/Schweiz; 1995–997: Market Development Manager, Textron Inc., USA/Grossbritannien; 1994–1995: Business Analyst, Nordostschweizer Kraftwerke (NOK), Schweiz.

ORGANIGRAMM

GANZHEITLICHE FÜHRUNG, FLACHE HIERARCHIEN

Bei der Entwicklung unseres Geschäfts denken wir langfristig. Gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen agieren wir mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei unserer Arbeit im Mittelpunkt.

VERWALTUNGSRAT

Paul Hälg, Präsident

Urs F. Burkard
Frits van Dijk

Willi K. Leimer
Monika Ribar

Daniel J. Sauter
Ulrich W. Suter

Jürgen Tinggren
Christoph Tobler

VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG (CEO) Jan Jenisch

RECHT
Stefan Mösli

KOMMUNIKATION
Dominik Slappnig

EINKAUF
Mario Gross

PERSONAL
Philippe Jost

FINANZEN
Adrian Widmer

TECHNOLOGY
Thomas Hasler

**BUILDING SYSTEMS &
INDUSTRY**
Yumi Kan

**CONCRETE & WATER-
PROOFING**
Ernesto Schümperli

EMEA
Paul Schuler

ASIEN/PAZIFIK
Heinz Gisel

NORDAMERIKA
Christoph Ganz

LATEINAMERIKA
José Luis Vázquez

VERWALTUNGSRAT

PAUL HÄLG, Dr. sc. techn., ETH Zürich
Präsident

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1954
Mitglied seit: 2009; 2004–2016: CEO, Dätwyler Gruppe, Altdorf; 2001–2004: Executive Vice President, Forbo International SA, Eglisau; 1987–2001: Produktmanager, Kaufmännischer Direktor, CEO, Gurit Essex AG, Freienbach; 1981–1986: Projekt- und Gruppenleiter, Schweizerische Aluminium AG (Alusuisse), Zürich; Vorstandsmitglied: Swissmem (Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie), Zürich; Präsident: Wohlfahrtsstiftung Sika, Baar; Wohlfahrtsfonds Dätwyler Holding AG, Altdorf.

WILLI K. LEIMER, Dr. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1958
Mitglied seit: 2010; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2002: VR-Mitglied, WMPartners Vermögensverwaltungs AG, Zürich; seit 2003: Partner und VR-Präsident, ISPartners Investment Solutions AG, Zürich; 1990–2002: Managing Director, Private Vermögensverwaltung, Bank Morgan Stanley AG, Zürich; 1988–1990: Associate, Goldman Sachs & Co., New York und Zürich; seit 2014: VR-Präsident: Mojo Capital, Luxemburg; VR-Mitglied: Helvetica Capital AG, Zürich; Canica Holding AG und Canica International AG, Freienbach.

DANIEL J. SAUTER, Finanzfachmann

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 2000; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1994–2001: CEO und Delegierter des VR, Xstrata AG, Zug; 1983–1998: Senior Partner und CFO, Glencore International AG, Baar; 1976–1983: verschiedene Banken, u.a. Bank Leu, Zürich; VR-Präsident: Julius Bär Gruppe AG, Zürich; Trinsic AG, Zug; Tabulum AG, Zug; Hadimec AG, Mägenwil; VR-Mitglied: ARAS Holding AG, Lenzburg; AS Print AG, Villmergen; Richnerstutz AG, Villmergen; Mitglied des Stiftungsrates: Avenir Suisse, Zürich.

FRITS VAN DIJK, School of Economics (HES), Rotterdam

Nationalität: Niederlande; Jahrgang: 1947
Mitglied seit: 2012; Ausschuss: Präsident Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; 1970–2011: Nestlé-Konzern (Schwerpunkt Asien), Mitglied der Konzernleitung seit 2002, verantwortlich für Asien, Ozeanien, Afrika und Naher Osten; VR-Mitglied: Nestlé Malaysia Berhad.

URS F. BURKARD, Schreiner/Innenarchitekt

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1957
Mitglied seit: 1990; Ausschuss: Nominierungs- und Entschädigungsausschuss; seit 1989: Inhaber, Büro Design Burkard GmbH, Rotkreuz; 1987–1989: Leiter Planungsabteilung, Denz Büromöbel, Zürich; VR-Präsident: Unitrend Burkard AG, Rotkreuz; VR-Vizepräsident: Schenker-Winkler Holding AG, Baar; VR-Mitglied: Gazet Holding AG, Baar.

MONIKA RIBAR, lic. oec. HSG

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1959
Mitglied seit: 2011; Ausschuss: Präsidentin Auditausschuss; 2006–2013: CEO, Panalpina AG, Basel; 2005–2006: CFO, Panalpina AG, Basel; 2000–2005: Chief Information Officer (CIO), Panalpina AG, Basel; 1991–2000: verschiedene Funktionen in den Bereichen Controlling, IT und globales Projektmanagement, Panalpina AG, Basel; Verwaltungsratspräsidentin: SBB AG, Bern; VR-Mitglied: Lufthansa AG, Frankfurt am Main; Rexel SA, Paris (bis April 2016); Chain IQ Group, Zürich.

CHRISTOPH TOBLER, Dipl. El. Ing. EPFL

Nationalität Schweiz; Jahrgang: 1957

Mitglied seit: 2005; Ausschuss: Auditausschuss; seit 2004: CEO, Sefar Holding AG, Thal SG; 1998–2004: Leiter Industrie und Mitglied der Konzernleitung, Sika AG, Baar; 1994–1998: Adtranz Schweiz; 1988–1994: McKinsey & Company, Zürich; VR-Präsident: AG Cilander, Herisau; VR-Mitglied: Sefar Holding AG, Thal SG; Mitglied des Vorstands: economiesuisse, Zürich; Mitglied Regionaler Wirtschaftsbeirat: Schweizerische Nationalbank.

JÜRGEN TINGGREN, MBA

Nationalität: Schweden; Jahrgang: 1958

Mitglied seit: 2014; 2011–2013: CEO, Schindler Group, Ebikon; 2007–2011: Vorsitzender Konzernleitung, Schindler Group; 1997–2007: Mitglied der Konzernleitung, Schindler Group; 1985–1997: Sika AG, Baar, zuletzt Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nordamerika; VR-Mitglied: Johnson Controls International Ltd., Dublin; The Conference Board, New York.

ULRICH W. SUTER, Dr. sc. techn., Professor

Nationalität: Schweiz; Jahrgang: 1944

Mitglied seit: 2003; 2001–2005: Vizepräsident Forschung, ETH Zürich; 1988–2008: Professor, ETH Zürich, Departement Materialwissenschaft; 1982–1989: Professor, MIT, Department of Chemical Engineering, Cambridge, USA; VR-Präsident: WICOR Holding AG, Rapperswil SG; VR-Mitglied: Rainbow Photonics AG, Zürich; Präsident des Stiftungsrates: Bibliothek Werner Oechslin; Mitglied des Stiftungsrates: Pensionskasse der Weidmann Unternehmungen; Swisscontact; Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung; Berater der National Research Foundation, Singapur.

STRATEGIE & FOKUS

STRATEGIE

WACHSTUMSSTRATEGIE BESTÄTIGT – ZIELE ANGEHOHEN

Das Sika Wachstumsmodell steht für langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Mit dem Fokus auf Marktdurchdringung, Innovation, Emerging Markets und Akquisitionen sowie den starken Unternehmenswerten wächst Sika erfolgreich. Die Ziele der Strategie 2018 wurden zwei Jahre früher als geplant erreicht. Deshalb wurde im zweiten Halbjahr 2016 eine Überprüfung der Strategieziele mit den Senior Managern weltweit durchgeführt. Im Anschluss wurden das Wachstumsmodell bestätigt und die strategischen Ziele angehoben.

Neu wird eine EBIT-Marge von 14–16% (bisher 12–14%) und ein operativer freier Geldfluss von >10% (bisher >8%) angestrebt. Der Return on Capital Employed soll 25% übertreffen. Bis 2020 sollen 30 neue Fabriken in Betrieb genommen und 8 neue Ländergesellschaften gegründet werden. Wie bisher soll das jährliche Umsatzwachstum 6–8% betragen. Bis zum Jahr 2020 will Sika den EBIT auf über CHF 1 Milliarde ausbauen.

STRATEGIEUMSETZUNG SEIT 2012

Marktdurchdringung



- Erfolgreiches Zielmarkt-Konzept
- Megatrends als Wachstumstreiber

Innovation



- 370 Patentanmeldungen
- 20 Globale Technologiezentren

Emerging Markets



- 51 neue Fabriken eröffnet
- 20 neue Ländergesellschaften gegründet

Akquisitionen



- 21 Akquisitionen in allen Regionen
- Zusätzlicher Umsatz von CHF 671 Millionen

Unternehmenswerte



- Starke Unternehmenskultur
- Hohe Mitarbeiterloyalität

STRATEGISCHE ZIELE 2020

Marktdurchdringung

Innovation

Emerging Markets

Akquisitionen

Unternehmenswerte

6–8% jährliches Umsatzwachstum

30 neue Fabriken

105 Ländergesellschaften

14–16% EBIT-Marge jährlich

>10% operativer freier Geldfluss jährlich

>25% ROCE jährlich

WIR LEBEN DIE STRATEGIE

WISSEN SICHERT ZUKUNFT



SIKA NEUSEELAND - FLOORING TEAM

Wir geben unser Wissen an neue Kollegen weiter und fördern ihre Kompetenzen. Wir wollen ein motivierendes Arbeitsumfeld mit erfolgreichen Mitarbeitenden schaffen. Das ist nicht nur eine Bereicherung für uns alle, sondern auch ein Wachstumsfaktor für Sika. In einem wettbewerbsintensiven Markt ist unsere Unternehmenskultur ein echter Vorteil.

SIKA DEUTSCHLAND - F&E TEAM INDUSTRIE- BESCHICHTUNGEN

Nach 45 Berufsjahren geht unser Laborleiter Ende 2017 in Pension. Damit sein grosses Fachwissen im Beschichtungsbereich weitergegeben werden kann, wurde bereits Anfang 2016 ein Nachfolger ernannt. Für den reibungslosen und umfassenden Wissenstransfer steht somit ausreichend Zeit zur Verfügung.



SIKA TEAM ÄTHIOPIEN

Unser multikulturelles Team lebt die gemeinsamen Ideale von Sika in einer der neusten Gesellschaften der Gruppe. Wichtig ist hier nicht nur der Transfer von Produkt-, Strategie-, Prozess- und Technologie-wissen, sondern auch die Vermittlung von Sika Werten wie das Übertragen von Verantwortung und die Einbindung aller Mitarbeitenden sowie eine starke Kundenorientierung.



SIKA RUSSLAND – PRODUKTIONS- UND LOGISTIKTEAM MOSKAU

Vor Kurzem haben wir unsere Polymerfabrik eröffnet. Experten auf Konzernebene und Spezialisten aus anderen Ländergesellschaften haben uns bei der Planung der Anlage nach modernsten technischen Standards unterstützt. Nun ist unser engagiertes Team ausgezeichnet aufgestellt, um die russische Bauindustrie mit innovativen einheimischen Produkten zu beliefern.



SIKA PAKISTAN – MARKETING UND HR TEAM

Sika investiert kontinuierlich in die berufliche Weiterbildung der Mitarbeitenden, damit unser Know-how der ganzen Organisation zugute kommt. Wissenstransfer und die Erfahrungen unserer Mitarbeitenden aus dem persönlichen Kontakt mit Kunden im Markt sind die beste Grundlage für unsere Zukunft.



SIKA ÖSTERREICH – FLOORING TEAM

Wir veranstalten regelmässige Anwendungsschulungen für neue und langjährige Vertriebsmitarbeitende. Nicht nur Theorie ist wichtig, man muss auch in der Praxis erfahren, wie sich die Stoffe unter realen Bedingungen auf einer echten Baustelle verhalten. Dieser Praxisbezug stellt sicher, dass wir unsere Kunden in der täglichen Arbeit optimal unterstützen können.



SIKA CHINA – IT TEAM

Bei Sika China haben wir die zentralen Unternehmensrichtlinien umgesetzt und alle lokalen Gesellschaften in ein einheitliches Management- und Controllingsystem integriert. So können wir Geschäftsprozesse landesweit aufeinander abstimmen und den Informationsfluss oder Wissenstransfer in der gesamten Organisation effizienter gestalten.



globales SikaPower® TEAM, IM UHRZEIGERSINN: CORPORATE TEAM, SIKA USA, SIKA BRASILIEN, SIKA CHINA

Die Nachfrage nach SikaPower® Strukturklebstoffen wächst weltweit schnell, daher haben wir diese Technologie in allen Regionen angesiedelt. In Brasilien, China und den USA wurde deren Einführung von den lokalen Operations- und F&E-Abteilungen zusammen mit den SikaPower® Experten auf Konzernebene betreut. Kunden im Automobilbereich können nun in allen Regionen lokal hergestellte Klebstoffe von SikaPower® in konstant hoher Qualität beziehen. Ohne die hervorragende interne Zusammenarbeit hätten wir den parallelen Roll-out nicht in einem so kurzen Zeitraum geschafft.



SIKA USA - WATERPROOFING TEAM

Unsere Produktionstechnologie entwickelt sich laufend weiter. Wissenstransfer ist dabei äusserst wichtig: Er beginnt bereits beim Eintrittsprozess und der Einführung von neuen Mitarbeitenden sowie bei deren Betreuung durch erfahrene Kollegen. Technische Schulungen und Coachings am Arbeitsplatz stellen sicher, dass unsere innovativen Prozesse auch laufend umgesetzt werden.



SIKA KOLUMBIEN - ENTWICKLUNGSPROGRAMM

Das regionale Entwicklungsprogramm war eine bereichernde Erfahrung für uns alle. Es vermittelt technisches Wissen und junge Talente profitieren von der Erfahrung älterer Kollegen – für beide Seiten ein Gewinn. Wir alle wollen uns innerhalb des Unternehmens weiterentwickeln. Dieses Programm macht es möglich.



SIKA MEXIKO - TEAM OPERATIONS UND F&E

Neue Ideen von jungen Leuten können entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung von Produktformulierungen und Produktionsprozessen liefern, davon sind wir überzeugt. Impulse in Kombination mit dem von langjährigen Führungskräften in Operations und F&E aufgebauten Wissen sind eine solide Basis für die Zukunft.

SIKA ITALIEN - TECHNICAL SERVICE TEAM

Genaueste technische Kommunikation, Labortests und persönliche Beratungen vermitteln unser umfassendes Know-how und unsere Leidenschaft für Sika an unsere italienischen Kunden. Unser Ziel ist es, ihren Projekten zum Erfolg zu verhelfen.





SIKA PORTUGAL – TEAM INDUSTRY

Den Sika Spirit spürt man ab dem Firmeneintritt. Später geben wir ihn an unsere neuen Kolleginnen und Kollegen weiter. Kooperation und rang-, abteilungs- und länderübergreifender Wissenstransfer sind Teil der DNA unserer Unternehmenskultur.



SIKA JAPAN – GESCHÄFTSLEITUNG, KOMMUNIKATION UND HR

Sika ist wie eine grosse Familie. Es ist nicht immer einfach, alle zu erreichen. «Coffee with the GM» ist eine perfekte Plattform, um allen in kleinen Gruppen und von Mensch zu Mensch unser Know-how und unsere Werte zu vermitteln. Unser «Kick-Off Company Meeting» steht ebenfalls im Zeichen des Sika Spirit.



SIKA URUGUAY – LOGISTIKTEAM

Wir profitieren enorm von unserem Leiter Logistik und seiner 30-jährigen Erfahrung bei Sika. Wir können viel von ihm lernen, nicht nur fachlich, sondern auch in Bezug auf die Arbeitsethik ist er uns ein grosses Vorbild.



SIKA KOLUMBIEN – PROGRAMM FRAUEN IM VERTRIEB

Das Vertriebsprogramm hat unsere Entwicklung entscheidend beeinflusst. Wir wurden von erfahrenen Mitarbeitenden geschult und haben unsere technischen und beruflichen Kompetenzen erweitern können. So konnten wir Erfahrungen sammeln und uns vernetzen. Jetzt planen wir Initiativen für ganz Lateinamerika – wir möchten, dass unser erworbenes Know-how eine Auswirkung auf das ganze Unternehmen hat.



SIKA IRELAND – SIKA EVERBUILD TEAM

Die Teams von Everbuild und Sika haben sich äusserst engagiert eingesetzt, um nach der Übernahme von Everbuild 2014 die Integration und den Wissenstransfer voranzutreiben. Die Sika Strategie bietet immense Vorteile für unsere Geschäftsentwicklung und der Sika Spirit prägt unser ganzes Unternehmen positiv.

SIKA TUNESIEN – GESCHÄFTSLEITUNG

Im schnelllebigen Markt Tunesien muss man auf eine dynamische und begeisterte Belegschaft zählen können. Unser Stärke: Wir sind ein äusserst diversifiziertes Team, in dem sich die Mitarbeitenden wohlfühlen und auf das sie sich verlassen können, und zwar ungeachtet der unterschiedlichen Kulturen, Bildungsniveaus und Geschlechter.



SIKA SCHWEIZ – CORPORATE HR TEAM

Die Personalabteilung entwickelt Programme, die hochqualifizierte und engagierte Mitarbeitende anziehen, motivieren und an das Unternehmen binden. So wird die Wachstumsstrategie unterstützt. Der Personalleiter bringt seine langjährige Erfahrung im Betongeschäft von Sika ein, um die Personalpolitik an den geschäftlichen Anforderungen auszurichten.



SIKA CHILE – EHS UND QUALITÄTSTEAM

Unser Team lässt sich den Werten und Prinzipien von Sika leiten. Operative Exzellenz ist unser Ziel; die gute Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen trägt viel dazu bei. Unsere oberste Priorität sind unsere Kunden, zudem wollen wir sicherstellen, dass unsere Produkte hohen Qualitätsstandards entsprechen.



SIKA KANADA – PRODUKTIONSTEAM VANCOUVER

Durch das starke Wachstum von Sika hat sich für uns die Möglichkeit zur beruflichen Veränderung ergeben. Nachdem wir einige Jahre in der Fertigung in Montreal tätig waren, wurde uns die Chance geboten, die Fabrik in Vancouver aufzubauen. Unser Know-how bringen wir jetzt in der Herstellung von Betonzusatzmitteln und Mörtelprodukten ein und geben unser Wissen auch an unsere neuen Kollegen weiter.

DIE MARKE SIKA

DIE MARKE SIKA IST EIN ZEICHEN FÜR QUALITÄT,
INNOVATION UND SERVICE

Sika ist eine starke Marke. Sie erlaubt es dem Konzern, in allen Zielmärkten und mit allen Produkten einheitlich aufzutreten.

DIE MARKE SIKA

Produkte werden durch Marken unterscheidbar, und durch eine Marke wird ein Produkt mit einer bestimmten Wertigkeit assoziiert. Das wusste schon Firmengründer Kaspar Winkler, der den Namen Sika erfand und das Firmenlogo kreierte. Der Weitsicht des Gründers ist es zu verdanken, dass sich die Marke Sika dahin entwickeln konnte, wo sie heute steht. Das Logo, das seit seiner Erschaffung nur wenig verändert wurde und damit Kontinuität und Solidität verkörpert, wird überall auf der Welt als Zeichen für Qualität, Innovation und Service erkannt. Die Wort-Bild-Marke hat sich bei der seit Jahrzehnten andauernden Expansion des Sika Konzerns in der ganzen Welt bewährt. Sie ist in allen Kulturkreisen verwendbar und erfolgreich lanciert. Die Kunden auf der ganzen Welt können sich darauf verlassen, dass sie überall, wo das Sika Logo erscheint, Sika Qualität und Service erhalten.

WELTWEITER MARKENSCHUTZ

Da Sika vor allem als Wort-Bild-Marke über einen hohen Bekanntheitsgrad verfügt, legt das Unternehmen grossen Wert auf die konsequente und standardisierte Verwendung des Logos und der zugehörigen Gestaltungsrichtlinien und kontrolliert deren Einhaltung. Die in den letzten Jahren beobachteten Versuche, die Bildmarke zu kopieren, beweisen, dass Sika mit dem Logo einen beträchtlichen immateriellen Wert besitzt. In der Rangliste «Best Swiss Brands 2016» von Interbrand rangiert Sika 2016 auf Platz 39.

Die Dachmarke Sika sowie rund 833 Sika Produktmarken – wie Sika® ViscoCrete®, SikaBond® oder Sikaflex® – verschaffen dem Unternehmen wesentliche Marktvorteile. Dementsprechend ist der Markenschutz eine wichtige Managementaufgabe, die sowohl global auf Konzernebene als auch lokal auf Landesebene wahrgenommen wird. Insgesamt verfügte Sika Ende 2016 über 10'911 Markenregistrierungen in 165 Ländern. Sika überwacht ihre Marken ständig und ergreift bei Schutzverletzungen entsprechende juristische Massnahmen.

CORPORATE IDENTITY

Seit 2013 prägt ein frischer und moderner Auftritt das Bild von Sika in der Öffentlichkeit. Er ist das Resultat eines Corporate-Identity-Prozesses mit geschärfter Markenpositionierung und einheitlichen Corporate-Design-Richtlinien. Im Jahr 2016 wurden weitere Elemente dieser Richtlinien ausgerollt; dabei lagen vor allem das Verpackungslayout sowie die Weiterentwicklungen von Webapplikationen im Fokus.

UNTERNEHMENSKULTUR – WIRKUNG NACH AUSSEN UND NACH INNEN

Zusammen mit der Markenpositionierung prägt die Markenpersönlichkeit den Kern der Marke Sika. Das Rückgrat dieser Markenpersönlichkeit sind die drei Aspekte zukunftsweisend (pioneering), teamorientiert (team-oriented) und engagiert (committed). Diese prägen heute das Bewusstsein der Sika Mitarbeitenden weltweit. Damit die interne Zusammenarbeit auch im digitalen Zeitalter sehr gut bleibt, wurden im Berichtsjahr mit den Möglichkeiten unseres sozialen Intranets neue Perspektiven geschaffen. Neben der internen wurde auch die externe Kommunikation durch vermehrte Aktionen im Employer Branding gestärkt und machen den Sika Spirit nach aussen sicht- und erlebbar.

VERTRAUEN BILDEN

Sika kommuniziert erfolgreich mit dem Markenversprechen «Building Trust», Vertrauen bilden. Dieses Versprechen ist in der Sika Markenpositionierung wie folgt eingebettet:

«Unser Geschäft ist die Spezialitätenchemie, und Vertrauen ist die Basis unserer Branche. Seit mehr als einem Jahrhundert haben wir auf die Qualität unserer Produkte fokussiert, während wir die Branche mit Erfindergeist beseelen. Wir verpflichten uns, verlässliche, innovative und langlebige Lösungen für unsere Kunden in der Bau- wie auch in der Fertigungsindustrie zu liefern. Dies widerspiegelt die Werte und die Wirkung der ganzen Bandbreite von Sikas Kernkompetenzen: Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen. Wir wollen und können die künftigen Herausforderungen unserer Kunden und Partner erfüllen. Wir bieten innovative Produkte, umfangreichen Service, Expertenrat, fundierte Ausbildung und anwendungsspezifische Lösungen. Wir sind stolz auf die erreichten Resultate und begierig darauf, uns zu beweisen. Sika bietet ein Qualitätssiegel, auf das man sich verlassen kann. Zu Spitzenleistungen verpflichtet. Inspiriert durch Innovation. Vertrauen bilden.»

ZIELMÄRKTE

FOKUSSIERUNG AUF DIE SPITZENPOSITION



CONCRETE

Sika entwickelt und vertreibt zahlreiche Zusatzmittel und Additive für den Einsatz in der Beton-, Zement- und Mörtelherstellung. Diese Produkte verbessern spezifische Eigenschaften von frischem oder gehärtetem Beton, wie beispielsweise Verarbeitbarkeit, Dichtigkeit, Dauerhaftigkeit oder Früh- und Endfestigkeit. Die Nachfrage nach Zusatzmitteln und Additiven nimmt zu – insbesondere bedingt durch die gestiegenen Leistungsanforderungen an Beton und Mörtel, vor allem in städtischen Gebieten und für den Infrastrukturbau. Ausserdem sorgt die zunehmende Verwendung alternativer Materialien mit zementösen Eigenschaften in Zement, Mörtel und dadurch in Beton für den steigenden Bedarf an Zusatzmitteln.



WATERPROOFING

Sika Abdichtungssysteme decken alle Technologien ab, die im Unter- und Überterrain für den Schutz von Bauwerken eingesetzt werden: flexible Foliensysteme, Flüssigkunststoffe, wasserabdichtende Zusatzmittel für Mörtel, Fugenabdichtungen, wasserdichte Mörtel, Injektionen und Beschichtungen. Die Hauptmarktsegmente beinhalten Kellerbauten, Tiefgaragen, Tunnel und alle Arten von Wasserspeichern (zum Beispiel Reservoirs, Speicherbecken und -tanks). An Abdichtungssysteme werden immer strengere Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, einfache Anwendung und Kostenmanagement gestellt. Von zentraler Bedeutung für langlebige und wasserdichte Konstruktionen sind eine an die Bedürfnisse und Anforderungen der Bauherren angepasste Auswahl der Abdichtungssysteme sowie projektspezifische Lösungen der Details.



ROOFING

Sika bietet alle Anwendungen für Flachdächer mit einlagigen Systemen und Aufbausystemen – sowohl mit Folien als auch mit Flüssigmembranen einschliesslich Wärmedämmung und verschiedener Roofing-Zubehörteile. Eine mehr als 50-jährige Geschichte belegt, dass Sika Dachabdichtungen sich durch ein herausragendes Leistungsprofil auszeichnen sowie durch Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Die Nachfrage wird angetrieben durch den Wunsch nach umweltfreundlichen, energiesparenden Lösungen wie Dachbegrünungen, kühlenden Dächern und Solardächern, die dazu beitragen, den CO₂-Ausstoss zu verringern. Während in den bereits entwickelten Märkten der Bedarf an Lösungen für die Bauwerksanierung zunimmt, steigt in den Schwellenländern der Bedarf nach qualitativ hochwertigen Bedachungslösungen.



FLOORING

Die Fussbodenlösungen von Sika basieren auf Kunstharz und zementösen Systemen für gewerbliche und industrielle Gebäude wie Produktionsbetriebe der Pharma- und Nahrungsmittellindustrie, für öffentliche Gebäude wie Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen oder Parkdecks und für private Wohnräume. Jedes Marktsegment hat spezifische Anforderungen in Bezug auf mechanische Eigenschaften, Sicherheitsvorschriften (zum Beispiel Rutschfestigkeit), chemische Resistenz, Feuerbeständigkeit oder antistatisches Verhalten. Der Markt für Fussbodensysteme ist durch folgende Entwicklungen geprägt: Sicherheits- und Umweltvorschriften, technische Anforderungen, Lösungen gemäss Kundenspezifikation. Effiziente Lösungen für die Sanierung von bestehenden Bodensystemen gewinnen immer mehr an Bedeutung, da Umnutzungen von Gebäuden heute immer häufiger vorkommen.



SEALING & BONDING

Das umfangreiche Sika Produktportfolio beinhaltet leistungsstarke und dauerhafte Dichtstoffe, Klebebänder, Montageschäume und elastische Klebstoffe für den Fassadenbau, den Innenausbau und den Infrastrukturausbau. Eingesetzt werden sie zum witterungsfesten Abdichten von Dehnungsfugen zwischen Fassadenelementen, zum trittschalldämmenden Verkleben von Holzfußböden oder zum Abdichten von Fugen auf Flugfeldern. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt durch die zunehmende Bedeutung von energieeffizienten Lösungen für Gebäudehüllen, die steigende Anzahl unterschiedlicher Materialien im Bau, die wachsende Zahl von Hochhäusern und den Ersatz von mechanischen Befestigungssystemen durch leistungstärkere Klebstoffe.



REFURBISHMENT

Dieses Segment umfasst Betonschutz- und Instandsetzungslösungen wie beispielsweise Reparaturmörtel, Schutzbeschichtungen, Spachtelmassen und Systeme für die strukturelle Verstärkung von Bauteilen. Ausserdem beinhaltet es Produkte für den Innenausbau wie Nivelliermassen, Fliesenkleber und Fugenmörtel. Sika bietet Technologien für den gesamten Lebenszyklus von gewerblichen Gebäuden, privaten Wohnräumen oder Infrastrukturanlagen. Gerade in entwickelten Märkten sind viele Strukturen jahrzehntealt und müssen saniert werden. Die Nachfrage steigt dank vermehrter Sanierungsprojekte für Transport-, Wassermanagement- und Energieinfrastrukturen. Der globale Urbanisierungstrend und der steigende Renovationsbedarf in den entwickelten Märkten führen ebenfalls zu erhöhter Nachfrage.



INDUSTRY

Sika beliefert Märkte wie den Automobilbau und die Nutzfahrzeugindustrie (strukturelles Kleben, Direktverglasung, akustische Systeme, Verstärkungssysteme), die Fahrzeugreparatur (Scheibenaustausch, Karosserieinstandsetzung), Schiffs- und Bootsbau, industrielle Beschichtungen, erneuerbare Energien (Solar und Wind) und den Markt Fassadenbau (Strukturverglasung, Abdichtung von Isolierglas). Als Technologieführer bei elastischen und strukturellen Klebstoffen, Dichtstoffen sowie akustischen Systemen und Verstärkungssystemen ist Sika der bevorzugte Partner weltweit führender Hersteller. Die Kunden zählen auf die Lösungen von Sika, um ihre Produktperformance zu steigern, bei gleichzeitiger Optimierung der Produktionseffizienz. Die Lösungen von Sika sind auf die wichtigsten Megatrends des Fahrzeugdesigns ausgerichtet und ermöglichen den Bau leichter, sicherer, leiserer und effizienterer Fahrzeuge, während schnell verarbeitbare Werkstoffe und Automatisierungskompatibilität die Produktivität optimieren.

PRODUKTE & INNOVATIONEN

MUT ZUR INNOVATION

Sikas Erfolg und Reputation basieren darauf, dass Innovation seit jeher Tradition hat im Unternehmen. So stehen das Innovationsmanagement und die Entwicklung von Qualitätsprodukten und den bestmöglichen Lösungen für die Kunden im Mittelpunkt der Arbeit. Sika hat einen umfassenden Prozess zur Produkterstellung eingeführt, um die beständige Entwicklung neuer Produkte, Systeme und Lösungen zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen in den definierten Zielmärkten voranzutreiben.

Investitionen in Sika Technologiezentren und Labore weltweit stehen in Zusammenhang mit einer Stärkung des Netzwerks aus Wissenschaftlern, Partnern und Zulieferern. Gleichzeitig erfüllt Sika das Versprechen, überall auf der Welt nahe beim Kunden zu sein.

INNOVATIONEN UND WACHSTUM

Wachstum braucht Innovationen, Innovationen brauchen Forschung. Dementsprechend bedeutend sind Forschung und Entwicklung (F&E) im Unternehmen. Die seit einigen Jahren bestehende F&E-Strategie von Sika gewährleistet eine hohe Innovationsrate und brachte zahlreiche neue Produkte hervor, deren exklusive Nutzung sich Sika durch Patente sichert.

KERNKOMPETENZEN

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeit von Sika ist der strategische Fokus auf die klar definierten Kernkompetenzen Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen von Tragstrukturen am Bau und in der Industrie.

Sika Produkte dichten Flachdächer, komplexe Tunnelbauten, empfindliche Wasserreservoirs und anspruchsvolle Fassaden dauerhaft gegen Wind und Regen oder Zugluft. Durch Kleben werden unterschiedliche Materialien elastisch oder kraftschlüssig und dauerhaft miteinander verbunden, beispielsweise in Fahrzeugen, Fenstern und sogar Segmentbrücken, wo tonnenschwere Betonelemente miteinander verklebt werden. Durch Dämpfen werden bei festen und beweglichen Objekten Schwingungen reduziert. Das führt zu weniger Schall- und Lärmemissionen bei Tragstrukturen und im Innenraum von Fahrzeugen. Durch das Verstärken mit Carbodur® Produkten erhöhen Sika Lösungen gezielt die Belastbarkeit von statisch und dynamisch beanspruchten Tragstrukturen und verlängern durch entspre-

chendes Schützen deren Dauerhaftigkeit. Sika Anstriche gewährleisten bei Beton- und Stahlkonstruktionen nachhaltigen Schutz vor Klimaeinwirkungen, chemischen Einflüssen, Verschmutzungen und Feuer.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER EINZELNEN ZIELMÄRKTE

CONCRETE

Im Fokus stehen neu entwickelte Hochleistungspolymere, die Sika noch wettbewerbsfähiger werden lassen. Sie machen es zum Beispiel möglich, dass neue Betonzusatzmittel wesentlich schneller in den Markt eingeführt werden können, während der Ressourcenverbrauch sinkt. Die neuen Produkte können auch spezifische Kundenanforderungen effektiver erfüllen.

Speziell für den Tunnel- und den Bergbau hat Sika ein neues Betonzusatzmittelsystem für pastöse Füllkomponenten entwickelt. Das neue System ermöglicht durch seine einzigartige Zusammensetzung einen reduzierten Einsatz von Wasser und Zement. Qualität, Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind mit dieser Sika Lösung in einem Konzept vereint.

WATERPROOFING

Bei den Bauwerksabdichtungen stehen Tunnelbau- und Gebäudeabdichtungssysteme im Vordergrund. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Innovationen eingeführt, darunter das erste gegen Korrosion schützende Acrylatinjektionsharz, die erste Membran zur Tunnelabdichtung, die auch höchste Anforderungen (ÖBV 4.7) erfüllt, sowie neue Membranen aus 100% recyceltem PVC. Höhere Effizienz bei der Anwendung und Verarbeitung in der Praxis ermöglichen die vielen neuen Tapes der SikaProof® und Sikaplan® Portfolios.

ROOFING

Bei der Entwicklung von Flüssigfolien setzt Sika weiterhin auf umweltverträgliche Produkte mit geringen Emissionen, die den verarbeitenden Handwerkern optimalen Schutz bieten, da sie auf der patentierten i-Cure® Technologie von Sika beruhen. Um die wasserbasierten Technologien weiter voranzutreiben, hat Sika im Berichtsjahr eine neue Dachabdichtungsfolie entwickelt, die sich durch ihre Frühregenfestigkeit und ein grösseres Anwendungsfenster auszeichnet. Für die weltweit wachsende Nachfrage nach effizienten Verlegetechniken hat Sika eine innovative selbstklebende PVC-Membran entwickelt, die sich sogar auf feuchtem Untergrund und bei tiefen Temperaturen verarbeiten lässt. Ihre Markteinführung ist für Anfang 2017 geplant. Ausserdem wurden die vorhandenen Produktlinien vielfach verbessert, sodass Sika dank der hervorragenden Verarbeitbarkeit der Folien, die verschweisst werden, auch in diesem traditionellen Segment führend bleibt.

FLOORING

Im Mittelpunkt der Entwicklung stehen Kunstharz- und zementäre Bodenbeläge für höchste Ansprüche, die sicher verarbeitbar sind und gleichzeitig den Anforderungen an nachhaltige Gebäude gerecht werden. Die innovativen Lösungen zeichnen sich insbesondere durch sehr niedrige Emissionen, schnelles Aushärten und hohe Feuchtigkeitstoleranz aus. Dank neuer, patentierter Epoxidhärter haben diese jüngsten Produkte signifikante Vorteile gegenüber den in diesem Bereich bisher üblichen Epoxidbodenbeschichtungen. Ergänzend zu den Bodensystemen bietet Sika auch umfassende Lösungen für Kunden, die Boden- und Wandbeschichtungen in Hygienebereichen kombinieren möchten. Die Produktpalette wurde um mehrere neue, hochwertige und emissionsarme Wandbeschichtungen für Innenräume ergänzt.

SEALING & BONDING

Bei der Entwicklung weiterer Produkte mit hervorragenden Leistungsmerkmalen setzt Sika auf die Eigenschaften von Polyurethan und PU-Hybriden sowie auf die Dispersionstechnologie. Die neu entwickelten, leistungsstarken Spezialfugenkleber von Sika erfüllen höchste Anforderungen punkto Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) im Hoch- und Tiefbau. Diese jüngsten Technologien und Produktentwicklungen sind jetzt auch in den regionalen Technologiezentren eingeführt.

REFURBISHMENT

Die neuen, nachhaltigen Trocken- und Hochleistungsmörtel von Sika erhöhen die Langlebigkeit von Gebäuden während des gesamten Lebenszyklus. Mischungen für industrielle Anwendungen müssen vor allem hohe Festigkeit, Fließfähigkeit und Langlebigkeit unter Einsatz von lokal vorhandenen und kostengünstigen Materialien erreichen. Durch ihre Vielseitigkeit und Nachhaltigkeit eignen sich die neuen Hochleistungsmörtel von Sika für verschiedenste Anwendungen und bieten somit deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Mörteln. Die jüngsten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in diesem Segment richten sich auf Systeme für die Reparatur, Verstärkung und Instandsetzung von auffälligen Betonkonstruktionen. Im Vordergrund stehen dabei intelligente Lösungen und der Schutz gegen Wasser und Feuer.

INDUSTRY

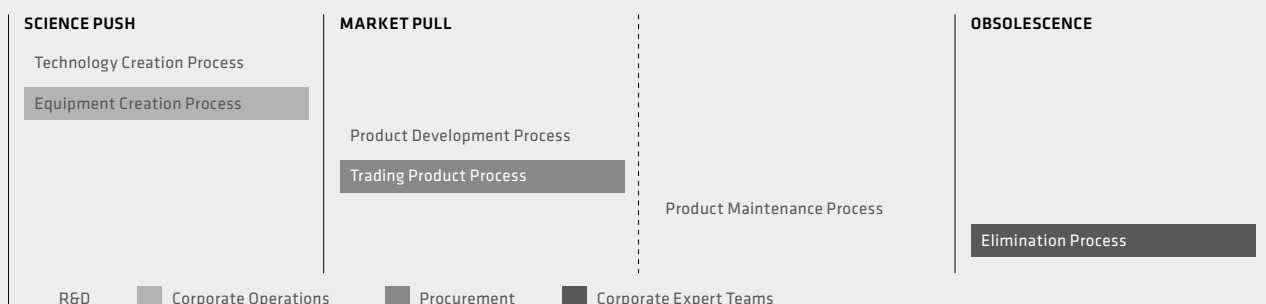
Die Energieeffizienz durch den Einsatz von Leichtbaustoffen in der Fertigung von bewegten Teilen zu verbessern, ist ein wichtiger globaler Trend, der auf die ökonomische und ökologische Optimierung von Produkten in verschiedenen Industriebereichen wie der Windenergie- oder Automobilindustrie zielt. Die Verarbeitung leichtgewichtiger Materialien setzt jedoch neue strukturelle Klebstoffe und intelligente Konzepte voraus. Diese müssen starke und langlebige Verbindungen gewährleisten, andererseits aber so flexibel sein, dass sie ausreichendes Spiel zulassen und die verarbeiteten Materialien nicht beschädigen. Für die zahlreichen Anforderungen, die das Verkleben von Verbundwerkstoffen stellt, kann Sika auf eine umfangreiche Palette relevanter Klebstofftechnologien zurückgreifen und hat zudem spezifische Produkte wie beispielsweise besonders zähe Epoxidharze, ein- oder zweikomponentige UHM-Polyurethane oder Acrylatklebstoffe entwickelt, um Kunden die für ihre Anwendungen optimalen Lösungen anzubieten.

AUTOMOTIVE

Dank neuartiger SikaPower® und SikaSeal® Kleb- und Dichtstoffe, welche im automobilen Rohbau eingesetzt werden und eine spezielle Eignung für Leichtbauanwendungen zeigen, hat Sika den 2015 Europe Product Leadership Award von Frost & Sullivan erhalten. Gemäss Frost und Sullivan bieten die innovativen Automobilösungen von Sika höchste Effizienz, höchste Sicherheit und höchsten Komfort.

SikaPower® Klebstoffe ermöglichen es, Kohlefaserverstärkungselemente auf die Stahl- und Aluminiumteile der Karosserie zu kleben und diese unterschiedlichen Materialien mit höchster Effizienz und Qualität zu verbinden. Dies ermöglicht bessere Karosseriesteifigkeit bei tieferem Gewicht, wie erstmals im neuen 7er-BMW gezeigt.

PRODUCT CREATION PROCESS



FORSCHUNGSSTRATEGIE

Die Forschungsaktivitäten von Sika konzentrieren sich auf mehrere globale Technologiezentren, wobei das Technologiezentrum in der Schweiz eine führende Stellung einnimmt. Aufgabe der Forschung ist es, der Produktentwicklung neue Technologiebausteine an die Hand zu geben, damit sie auf globale Trends, wie beispielsweise ressourcenschonende Baumethoden, energiesparende und emissionsarme Baumaterialien, High-Speed-Fertigungsprozesse oder leichtere und sicherere Fahrzeuge, reagieren kann. Im Fokus der zentralen Forschungsprojekte stehen Hochleistungsmoleküle mit besonderen Eigenschaften, intelligente Verarbeitungsmethoden für Polymere und Oberflächen sowie massgeschneiderte Laborinstrumente für den Übergang zur Grossproduktion.

Neben der eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika auch mit zahlreichen renommierten Universitäten und wissenschaftlichen Instituten an der Erforschung von Basistechnologien zusammen. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt «Mesh Mould», in dem Sika und die ETH Zürich an der Entwicklung eines robotischen Fabrikationsprozesses forschen, der es ermöglicht, Stahlbetonstrukturen mit beliebiger Form ohne separate Schalung herzustellen. Das Projekt wurde 2016 mit dem Swiss Technology Award ausgezeichnet. Sika ist ausserdem in internationalen Forschungsprojekten und Netzwerken vertreten, beispielsweise im Projekt Lorcenis, das im Rahmen des EU-Programms HORIZONT 2020 läuft und sich auf die Entwicklung von dauerhaftem, verstärktem Beton für Energie-Infrastrukturbauten konzentriert.

INVESTITIONEN

Um die Markteinführung neu entwickelter Produkte zu beschleunigen, wurde der Product Creation Process (PCP) im Geschäftsjahr 2015 überarbeitet und im Berichtsjahr weiter implementiert. Nach den entsprechenden Mitarbeiterschulungen wurde die neue Version in der gesamten Gruppe eingeführt. Die regionalen Technologiesupportfunktionen sind für die Einhaltung des PCP in ihrem Gebiet verantwortlich. Sie überprüfen die Qualität der Prozesse regelmässig mithilfe von PCP-Audits. Dabei wird sichergestellt, dass der Wissensstand der Mitarbeitenden immer aktuell ist und den von Sika definierten hohen Normen genügt und dass die lokalen Chemiker mit den neuesten Technologien vertraut sind. Parallel dazu werden in speziellen Workshops innovative Ideen aus den Regionen aufgenommen und für den Konzern nutzbar gemacht.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betrugen im Berichtsjahr CHF 161.4 Millionen (Vorjahr: CHF 160.6 Millionen), das entspricht 2.8% des Umsatzes (Vorjahr: 2.9%).

GEISTIGES EIGENTUM

Durch die gezielte Anmeldung von Schutzrechten auf geistiges Eigentum sichert sich Sika die Exklusivität an ihren innovativen Produkten. 2016 wurden 84 Neuerfindungen gemeldet (Vorjahr: 87), und 72 neue Patentanmeldungen wurden eingereicht (Vorjahr: 70). Ende 2016 umfasste das Patentportfolio von Sika 682 spezifische Patentfamilien mit mehr als 2'600 nationalen Einzelpatenten.

NEUE PRODUKTE 2016

Im Jahr 2016 führte Sika unter anderem die folgenden wichtigen neuen Produkte im Markt ein:

BETON

- **SikaControl® AER-200 P:** Luftporenbildner der neuesten Generation mit hervorragender Frosttausalzbeständigkeit und einzigartiger Robustheit in kritischen Betonmischungen.
- **Sika® Stabilizer-305 MBF:** Zusatzmittel für pastöse Füllmaterialien für Bergbauanwendungen, das den Wasser- und Zementbedarf signifikant verringert.
- **Sika® Sigrunit® L-5602 AF:** Neue Spritzbetonbeschleuniger-Suspension mit herausragender Frühfestigkeitsentwicklung.

MÖRTEL

- **Sikacrete®-213 CN:** Feuerschutzmörtel zum Auftragen auf Stahlkonstruktionen, die der Witterung ausgesetzt sind (Aussenbereich), als hochwirksamer Brandschutz und guter Schutz gegen Korrosion.
- **Sika MonoTop®-412 SCM:** Nachhaltige und kostengünstige Mörtellinie der neuen Generation, mit umweltfreundlichen Bindemitteln für Reparaturmörtel nach EN-Norm, Mörtelklasse R4 mit geringem Zementgehalt, hoher Beständigkeit und verbessertem Chloridmigrationskoeffizienten.

KUNSTSTOFFFOLIEN

- **Sikaplan® WP-2101:** Hochwertige Folien für die Tunnelabdichtung. Erfüllen die höchsten Anforderungen wichtiger internationaler Normen und Leitlinien.
- **Sikaplan® WP-1181:** Kostengünstige Folie zur Abdichtung von Tunneln und Fundamenten. Aus 100% recyceltem PVC.
- **SikaProof® Tape-150:** Tape für die innenseitige Abklebung von Stössen und Detailausbildungen der Serie SikaProof®-A Dichtungsbahnen, mit hervorragender Haftung.
- **Sika® Injection-307:** Erstes Acrylatinjektionsharz im Markt, das Korrosion in Stahlbeton unterbindet. Patentierte Technologie.

BESCHICHTUNGEN

- **Sikalastic®-650:** Einkomponentige, lösemittelfreie STP-basierte Flüssigabdichtung für wasserdichte Dachabdichtungen.
- **Sikagard®-405W / Sikagard®-406W:** Deckbeschichtung mit sehr geringen Emissionen, für hygienische Wandbeschichtungssysteme und höchste Ansprüche an Hygiene und Ästhetik.
- **Sikafill®-300 Thermic:** Einkomponentige Flüssigfolie mit wärmedämmenden Eigenschaften. Geeignet für die Verwendung auf zahlreichen Dachsubstraten.
- **Sikafloor®-324:** Zäh-elastische Polyurethanbodenbeschichtung mit geringer Feuchteempfindlichkeit.

KLEB- UND DICHTSTOFFE

- **SikaPower®-1200:** Spritzfähiger, bei Raumtemperatur aushärtender, zweikomponentiger Epoxidharzklebstoff für die Reparatur von Windradrotorblättern im Werk, mit den gleichen Leistungsmerkmalen wie der Originalklebstoff des Herstellers.
- **SikaBond® AT-75:** Neuartiger Klebstoff zum Verkleben von Holzfussböden, der höchste Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften erfüllt.
- **Sikaflex®-953 und Sikaflex®-950:** Zweikomponentige, STP-basierte Montageklebstoffe mit breitem Haftspektrum, die Sikas strategisches Produktportfolio schnellhärtender Klebstoffe für industrielle Anwendungen ergänzen.
- **Sikasil® IG-25 HM plus:** Schnell härtender und schnell haftender, silikonbasierter Klebstoff für verkürzte Zykluszeiten an Montagebändern.
- **SikaSeal® Universal plus:** Die für den lateinamerikanischen Markt entwickelten, wasserbasierten, hochelastischen Dichtstoffe SikaSello Puertas y Ventanas (Mexiko) und SikaSello Baños y Cocinas (Kolumbien) bieten ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis für Anwendungen im Fensterbau und in Nassbereichen.
- **Sikaflex®-268:** Mehrzweckklebstoff, geeignet zum Verfugen, zum Verkleben von Details in Bussen und Lkws sowie zum Verglasen von Schienenfahrzeugen. Die Aushärtung kann bei Bedarf mit dem geeigneten Sika Booster (in Fässern) oder mit dem neuen Sika PowerCure® System beschleunigt werden.

AUTOMOTIVE

- **SikaPower®-533 MBX:** Ein struktureller und crashbeständiger Rohbauklebstoff mit besonderer Eignung für den automobilen Mischbau. Er ermöglicht die Verbindung verschiedener Materialien wie Aluminium, Stahl und kohlefaserverstärkte Kunststoffe und ist in der Lage, die Spannungen, welche durch unterschiedliche Wärmeausdehnung dieser Materialien entstehen, zu kompensieren.
- **SikaBaffle®-455:** Eine neue Akustikabschottung, welche in Karosseriehohlräumen zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit eingesetzt wird und mit einer einzigartigen Kombination von Dicht- und Dämpfungseigenschaften Geräusche sowie Gewicht reduziert.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

VERANTWORTUNG, VERTRAUEN UND OFFENHEIT

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein. Gegenüber den Kunden, Beteiligten und Mitarbeitenden agiert das Unternehmen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei der Arbeit im Mittelpunkt.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Als weltweit tätiges Unternehmen fühlt sich Sika der nachhaltigen Entwicklung besonders verpflichtet. Sika nimmt seine Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Massnahmen zur Stärkung der Nachhaltigkeit innerhalb des Konzerns – in geschäftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht.

MORE VALUE – LESS IMPACT

Sika will mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen für die Anspruchsgruppen schaffen, der die Effekte, die mit der Produktion, der Logistik und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, bei Weitem überwiegt. Die im Jahr 2013 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie von Sika hat sich bewährt. Sie wurde im Berichtsjahr weiter umgesetzt und kommuniziert. Unternehmensweit planen und implementierten die Sika Gesellschaften Projekte, um die sechs definierten strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit zu erreichen. Jede der Sika Tochtergesellschaften hat eine Roadmap entwickelt, welche die Schwerpunktthemen der Projekte definiert und deren Umsetzung steuert. Die Dokumentation der Projekte und der Zielerreichung ist Gegenstand des gesonderten Nachhaltigkeitsberichts. Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistungen erfasst Sika entsprechend den GRI-G4-Richtlinien. Im Geschäftsjahr 2016 berichtete Sika unter Anwendung der neuen GRI Standards. Im Dialog mit den externen und internen Anspruchsgruppen wurden Zielindikatoren mit dem grössten Wirkungsgrad definiert, überprüft und weltweit im Reporting verankert. Diese Ergebnisse und Erkenntnisse sind im Nachhaltigkeitsbericht (Seite 47 f.) und im Detail auf der Sika Website einsehbar unter www.sika.com/gri.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Im Hinblick auf die Erhaltung der fest verankerten Compliance-Kultur bei Sika und um sicherzustellen, dass die Verhaltensgrundsätze des Code of Conduct, die Werte und Grundsätze des Unternehmens sowie spezifische Regulierungen und Leitlinien von allen Mitarbeitenden verstanden und gelebt werden, verfolgt Sika einen ganzheitlichen Ansatz. Das Compliance-System von Sika bezieht alle Hierarchieebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geografischen Regionen ein. Es zielt darauf, eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern. Dieses System umfasst den Verantwortlichen für Compliance auf Konzernebene und vier Verantwortliche für Compliance auf Ebene der Regionen, lokale Compliance-Botschafter sowie E-Training-Programme, Schulungsveranstaltungen und die Sika TrustLine, eine webbasierte Reporting-Plattform. Die Sika TrustLine ist ein extern verwalteter Kommunikationskanal, der es den Mitarbeitenden ermöglicht, Beschwerden über schwerwiegendes Fehlverhalten anzubringen oder Verstösse gegen den Code of Conduct in einem vertraulichen Umfeld zu melden, wenn die direkte Ansprache ihrer Linienmanager oder anderer Vorgesetzter entweder nicht möglich ist oder nicht angemessen erscheint. Das Compliance-System von Sika soll zudem sicherstellen, dass Governance, Risikomanagement und andere Strukturen und Prozesse innerhalb der Gruppe einerseits die regulatorischen Anforderungen erfüllen und andererseits möglichst effektiv dazu beitragen, dass Risiken eingedämmt und Verluste vermieden werden. So fördert die Compliance-Funktion den Erfolg der Gruppe, indem sie einen Rahmen für die Unternehmenskultur, die Corporate Governance und das Risikomanagement vorgibt. Je effektiver dieses Rahmenwerk ist, desto effizienter kann die Organisation arbeiten.

ZIELE MEHRHEITLICH ERREICHT

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» misst Sika seit vier Jahren sechs Zielgrössen. Im Jahr 2016 wurden die Ziele mehrheitlich erreicht. Lediglich der Abfallverbrauch und die Arbeitssicherheit blieben unterhalb der Vorgaben. Verbesserungsmassnahmen wurden in die Wege geleitet.



AKQUISITIONEN & INVESTITIONEN

WACHSTUM IN DEN ZIELMÄRKTEN UNTERSTÜTZEN

Akquisitionen sind für Sika ein wichtiges Element der Wachstumsstrategie. Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien oder verbessert gezielt den Marktzugang. Mit dem sorgfältig an die Markterfordernisse angepassten Kapazitätsaufbau und mit Investitionen in die Effizienz von Anlagen sichert sich der Konzern weltweit seine Wachstumskraft.

AKQUISITIONSSTRATEGIE

Für Sika steht das organische Wachstum, also das Wachstum aus eigener Kraft, im Zentrum der Unternehmensstrategie. Dieses organische Wachstum wird durch gezieltes externes Wachstum ergänzt. Zum einen sollen Marktzugangslücken in den Zielmärkten geschlossen und fragmentierte Märkte konsolidiert werden. Vor allem in Nordamerika, in Asien und in Teilen Europas und Lateinamerikas will Sika die Position mit solchen Akquisitionen kontinuierlich verbessern. Zum anderen stärkt oder ergänzt Sika das Kerngeschäft gezielt durch den Erwerb von verwandten Technologien. Diese Technologien findet Sika vor allem in kleinen und mittelgrossen Unternehmen in Europa, in den USA und in einigen asiatischen Ländern. Diese Unternehmen sind meist nicht in der Lage, ihre Technologien weltweit zu vermarkten, und stossen daher früher oder später an ihre Wachstumsgrenzen. Die global operierende Sika Gruppe hingegen kann durch die Übernahme eines solchen Unternehmens das volle Potenzial ausschöpfen.

Zur Beurteilung eines Übernahmeangebots stützt sich Sika auf die erarbeiteten Kompetenzen und Erfahrungen sowie auf die konzernweit klar definierten Prozesse. Da akquirierte Unternehmen in der Regel vollständig in den Konzern integriert werden, legt Sika grossen Wert auf einen reibungslosen Integrationsprozess. Im Vorfeld einer Akquisition schenkt Sika deshalb der Unternehmenskultur eines Übernahmekandidaten besondere Aufmerksamkeit.

Die Prozessverantwortung beim Ablauf der Akquisitionen liegt in der Regel bei den Regionen. Der Ablauf wird auf Gruppenebene geleitet und koordiniert.

AKQUISITIONEN 2016

Im April 2016 akquirierte Sika L.M. Scofield, den amerikanischen Marktführer für Farbzusatzstoffe für Fertigbeton sowie dekorative Produkte und Lösungen für die Betonsanierung. Die Übernahme wird die Marktdurchdringung von Sika in Nordamerika weiter beschleunigen.

Im September 2016 akquirierte Sika FRC Industries, einen Faserhersteller mit Sitz in Tuscaloosa, Alabama. FRC Industries bietet ein komplettes Sortiment an qualitativ hochstehenden synthetischen Polypropylen- sowie Stahlfasern für Beton an. Dank dieser Übernahme wird das Wachstum von Sika in den USA vorangetrieben und Sika als Anbieter einer umfassenden Lösungspalette für den Bausektor weiter etabliert.

Im Oktober 2016 stimmte Sika dem Erwerb von Ronacrete (Far East) Ltd. zu. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von Reparaturmörtel, Fliesenklebern und weiteren Mörtelprodukten in Hongkong. Die Akquisition stellt einen weiteren Schritt im Ausbau von Sikas Mörtelgeschäft dar. Vom Firmensitz in Hongkong aus betreibt Ronacrete ein effizientes Produktionswerk in der Nachbarprovinz Guangdong.

Im Dezember 2016 stimmte Sika der Übernahme von Rmax Operating, LLC, zu, einem führenden US-amerikanischen Hersteller von Polyiso-Dämmstoffen für integrierte Gebäudehüllenslösungen (Dach- und Wandsysteme). Durch die Übernahme sichert sich Sika die Technologien und das Know-how für ein schnelleres Wachstum und – dank den starken Synergien der beiden Unternehmen – eine stärkere Innovationstätigkeit auf dem nordamerikanischen Markt.

INVESTITIONEN 2016

Die Investitionsstrategie von Sika ist unverändert darauf ausgerichtet, die in den letzten Jahren aufgebaute weltweite Präsenz zu festigen und neue Märkte zu erschliessen oder die entsprechenden Aktivitäten auszubauen. Im Sinne eines fokussierten Wachstums werden die Prioritäten auf ausgewählte Märkte, Kunden, Technologien und Produkte gesetzt. Sika investiert weiterhin vor Ort in Produktions- und Logistikkapazitäten zur Stärkung lokaler Supply Chains und ist durch die dezentrale Marktbearbeitung sehr nahe bei den Kunden.

Im Berichtsjahr investierte Sika CHF 154.9 Millionen (Vorjahr: CHF 142.6 Millionen). Dies entspricht 2.7% des Nettoerlöses. Mit 54% lag der Investitionsschwerpunkt wiederum auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten (Vorjahr: 52%). Die übrigen Investitionen verteilten sich wie folgt: 19% (Vorjahr: 18%) wurden für Rationalisierungen eingesetzt, 24% (Vorjahr: 28%) waren für den Ersatz bestehender Anlagen nötig, und 3% (Vorjahr: 2%) flossen in die Bereiche Umweltschutz, Sicherheit und Gesundheit sowie Qualität. Der Anteil der Investitionen in den Schwellenländern lag bei 37% (Vorjahr: 38%), was die Wachstumsstrategie von Sika unterstreicht.

Sika wird weiter in den Regionen investieren, in denen der Konzern neue Märkte erschliessen und Wachstum generieren kann. Dazu gehören Nord- und Lateinamerika, der Mittlere Osten, Russland, Osteuropa, China, Indonesien, Japan, Vietnam, Australien und Afrika.

AUSZEICHNUNGEN

UNSERE LEISTUNG WIRD WELTWEIT AUSGEZEICHNET

Unsere Mitarbeitenden haben 2016 grossartige Arbeit geleistet – ihre Kompetenz und ihr Einsatz haben nicht nur zu einem weiteren Rekordjahr geführt, sondern dem Unternehmen auch viele Auszeichnungen eingebracht. Diese belegen die Anerkennung von Dritten gegenüber der exzellenten Leistung unserer Teams rund um den Globus. Eine Auswahl der rund 50 Auszeichnungen, die Sika im vergangenen Jahr erhalten hat, wird in diesem Kapitel vorgestellt.



MESH MOULD INNOVATION MIT SWISS TECHNOLOGY AWARD AUSGEZEICHNET

Mit Sika als Industriepartner wurden Forschende der ETH Zürich im Rahmen des Swiss Innovation Forum in Basel mit dem Swiss Technology Award 2016 in der Kategorie «Inventors» ausgezeichnet. Die in Zusammenarbeit mit den Sika Experten entwickelte Bautechnologie Mesh Mould erlaubt es, Betonteile jeglicher Form ohne Schalung herzustellen. Damit bricht auch in der Bauindustrie die digitale Zukunft an.

16 SUPPLIER AWARDS ERHALTEN

Gute Leistung wird rund um den Globus belohnt. Mit 16 Supplier Awards, die Sika Organisationen in EMEA, Nordamerika, Asien/Pazifik und Lateinamerika erhielten, haben Kunden ihre Zufriedenheit mit Sika als Lieferant zum Ausdruck gebracht. International gewürdigt wurden unter anderem die Produktpalette und die Produktinnovationen, der Liefer- und Kundenservice sowie die Trainingsaktivitäten.



SIKA WEBSITE SPITZENREITER IN DER SCHWEIZ

Nach dem 3. Platz im letzten Jahr hat sich Sika beim Webranking 2016–2017 nun als Spitzenreiter aller Websites von börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz durchgesetzt und belegt den 1. Platz. Auch im europäischen Vergleich hat sich Sika verbessert und liegt nun von rund 500 analysierten Websites auf Platz 12. Das Webranking wird bereits zum 20. Mal von Comprend und Lundquist, Mailand durchgeführt und gilt als Massstab in der digitalen Kommunikation.



VIER AUSZEICHNUNGEN FÜR SIKA PROJEKTE IN DEN USA

Sika USA kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr mit vier Auszeichnungen des renommierten International Concrete Repair Institute (ICRI) zurückblicken. Das ICRI würdigt herausragende Projekte in der Betonsanierung. Zum Projekt des Jahres wurde die Renovierung des historischen Hibernia-Bankgebäudes in San Francisco gewählt, bei dem die Erdbebensicherheit und Verstärkung der Gebäudestruktur eine entscheidende Rolle spielte. Umfassende Tests der Struktur im Vorfeld und die Beibehaltung der historischen Gebäudecharakteristik haben die Jury überzeugt. Sika hat das Projekt mit technischem Know-how und Produkten begleitet.



SIKA MIT UMWELTPREIS DER STADT STUTTGART AUSGEZEICHNET

Mit dem Projekt «Bau eines Solarparks in Stuttgart» hat Sika Deutschland in der Kategorie «Unternehmen der Sektoren Industrie und Gewerbe, Dienstleistung, Handel» den Umweltpreis der Stadt Stuttgart gewonnen. Seit 2008 wird der Solarpark auf den Dächern der Produktionshallen im Stuttgarter Werk betrieben mit einer Fotovoltaikfläche von über 2'100 m² und einer Stromerzeugung von insgesamt 650 MWh. Ein Teil der Anlage wird als Testfläche für eigene Montagesysteme genutzt, der andere Teil liefert Energie für Elektrofahrzeuge des Fuhrparks.



SikaCeram® SETZT MASSSTÄBE IN CHINA

Sika wurde im Rahmen des vom Verband der chinesischen Baustoffmärkte organisierten «Mortar of China Award 2016» zweifach ausgezeichnet. SikaCeram® gewann den Preis in der Kategorie «Führende Marke» und das in China erhältliche Produkt SikaCeram® Wide-application wurde als einer der innovativsten zementären Fliesenkleber ausgezeichnet. Das zweistellige Wachstum des Fliesenklebermarkts in China verhalf SikaCeram® in den letzten Jahren zu breiter Anerkennung als fortschrittliches Fliesensystem.



SIKA UK GEWINNT BEI DEN UK ROOFING AWARDS 2016 DER KATEGORIE «EINLAGIGE ABDICHTUNGSBAHNEN»

Das Londoner Wohnbauprojekt «Ewart Grove» von Sika Sarnafil® beeindruckte die Jury der renommierten UK Roofing Awards 2016, die vom nationalen Verband der Dachdeckerunternehmer (National Federation of Roofing Contractors) ausgerichtet wurden. Das Projekt gewann in der Kategorie «Einlagige Abdichtungsbahnen» aufgrund seines ausgefallenen Designs mit zwei Tonnendächern und einem einzigartigen vorgelagerten, triangulierten Turm – eine wahre Herausforderung. Damit hat Sika die Grenzen verschoben und eine neue Dimension in der einlagigen Abdichtung erschlossen.



AMATA BEST WASTE MANAGE- MENT AWARD FÜR SIKA FABRIK IN THAILAND

More Value – Less Impact («Nutzen steigern, negative Auswirkungen reduzieren») zählt zu den Prioritäten von Sika. Das Team in Thailand leistete einen grossen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels, mit der Verleihung des Amata Best Waste Management Award 2016 an die Sika Fabrik im Amata Nakorn Industrial Estate. Sika Thailand war eine der Fabriken, die den Gold Award erhielten. Der Preis zeichnet die Fabriken mit der effizientesten Abfallbewirtschaftung aus, mit Schwerpunkt Reduzierung, Wiederverwendung und Recycling. Die Unternehmen müssen zudem die Anforderungen der Abfallverordnung Thailands erfüllen oder übertreffen.



SIKA GEWINNT DEN EUROPEAN AUTOMOTIVE AWARD

Sika wurde von Frost & Sullivan mit dem European BIW Automotive Adhesives Product Leadership Award ausgezeichnet. Die Verarbeitung von Leichtbaumaterialien im Karosserierohbau (BIW, Body-in-White) durch die Automobilhersteller stellt ein grosses Wachstumspotenzial für Klebstoffe im Fahrzeugbau dar. Sika Automotive nutzt diese Chance durch Fokussierung auf innovative Klebstoffe, die Gewichtseinsparungen durch Materialmix ermöglichen und gleichzeitig die Steifigkeit der Karosserie erhöhen. SikaPower® und SikaSeal® wurden von Frost & Sullivan Research als effizienteste BIW-Klebstoffe auf dem Markt ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand im Sommer 2016 in London statt.



WÜRDIGUNG DES GROSSEN SCHULUNGSBEITRAGS VON Sika Sarnafil®

Erneut wurde Sika Sarnafil® als nationales Schulungszentrum für Kunststoffbahnen in der chinesischen Dach- und Bauwerksabdichtung ausgezeichnet. Die China National Vocational Skills Assessment 040 Station verlieh den jährlichen Preis zum dritten Mal in Folge an Sika Sarnafil®. Damit wird das Schulungszentrum von der chinesischen Regierung als Fachausbildungszentrum für Dach- und Bauwerksabdichtungen anerkannt. Die Schulungen berücksichtigen sowohl die Theorie als auch die praktische Handhabung von einlagigen Kunststoffabdichtungsbahnen und Systemen. Als Vorreiter und internationaler Anbieter im chinesischen Markt wurde Sika Sarnafil® als erstes internationales Unternehmen mit diesem Titel ausgezeichnet.



BRASILIANISCHE BAUSTOFF- HÄNDLER ZEICHNEN SIKA AUS

2016 wurde Sika für ihre Bauwerksabdichtungen und Bitumendichtungsbahnen der Anamaco Award des brasilianischen Baustoffhändlerverbands verliehen – eine wichtige Auszeichnung, da sie von den Anbietern von Sika Produkten vergeben wurde. Beteiligt haben sich über 1'600 Baumaterialhändler aus ganz Brasilien. Bei einer Umfrage zu den besten Unternehmen der Branche sprach sich der Grossteil von ihnen für Sika aus. An der Preisverleihung in São Paulo nahmen über 2'000 Branchenvertreter teil, darunter Händler, Bauunternehmer und Baubehörden.

KONZERNBERICHT

KONZERNBERICHT ÜBERBLICK

FORTGESETZTE WACHSTUMSDYNAMIK FÜHRT ZU ERNEUTEM REKORDERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Erfolgsgeschichte von Sika mit einem weiteren Rekordjahr fortgesetzt. In Lokalwährungen konnte der Umsatz um 5.5% gesteigert werden und belief sich auf CHF 5'747.7 Millionen. Die Wachstumsdynamik und ein weiterhin diszipliniertes Kostenmanagement führten zu neuen Rekordzahlen von CHF 795.3 Millionen (+18.1%) beim Betriebsergebnis, von CHF 566.6 Millionen (+21.8%) beim Reingewinn und von CHF 586.5 Millionen (+29.9%) beim operativen freien Geldfluss. 17 strategische Investitionen, die im Berichtszeitraum getätigt wurden, werden das zukünftige Wachstum weiter vorantreiben.

ALLE REGIONEN MIT WACHSTUM

In der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) wurde der Umsatz in Lokalwährungen um 4.6% gesteigert. Die Kernmärkte Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien verzeichneten gute Zuwachsraten. Starkes überdurchschnittliches Wachstum konnte in Grossbritannien, Russland, Osteuropa und Afrika realisiert werden.

Die Region Nordamerika erzielte ein Umsatzplus von 7.8% in Lokalwährungen. Dies ist insbesondere auf den beschleunigten Ausbau der Vertriebsstrukturen und der Supply Chain in den schnell wachsenden Ballungsgebieten zurückzuführen.

Die Region Lateinamerika konnte mit einem Umsatzplus in Lokalwährungen von 5.1% wachsen. Mexiko, Argentinien und Chile entwickelten sich stark. Hingegen führten die anhaltende Wirtschaftskrise in Brasilien sowie die teilweise signifikanten Abwertungen einiger Lokalwährungen zu einer Abschwächung des Geschäftsverlaufs in einigen Ländern der Region.

Das Wachstum in der Region Asien/Pazifik betrug 3.6% in Lokalwährungen. Äusserst dynamisch entwickelten sich die Märkte in Südostasien und in der Pazifikregion mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Auch in China, der grössten Volkswirtschaft Asiens, verzeichnet Sika im zweiten Halbjahr stabile Zuwachsraten.

Im Bereich übrige Segmente und Aktivitäten übertraf Sika mit einem zweistelligen Umsatzplus in Lokalwährungen von 10.3% das Marktwachstum deutlich. Darin enthalten ist der Umsatz des weltweit zentral geführten Geschäftsbereichs Automotive. Sika konnte dank dem Vormarsch und der starken Zunahme von Klebetechnologien im modernen Fahrzeugbau den Umsatzan-

teil an Sika Produkten pro Neufahrzeug signifikant steigern. Den Umsatz mit chemischen Spezialprodukten für die Bauindustrie steigerte Sika in Lokalwährungen um 3.1%. Bei den Lösungen für die industrielle Fertigung betrug die Umsatzsteigerung in lokalen Währungen 4.7%.

NEUN NEUE FABRIKEN, VIER WEITERE LÄNDERGESELLSCHAFTEN, VIER AKQUISITIONEN

Der beschleunigte Aufbau von Schwellenländern zeigte mit einer Umsatzsteigerung von 6.7% erneut gute Resultate. Ein Ausbau der Geschäftsaktivitäten wurden auch im margenstarken Mörtelgeschäft generiert, ein zentraler Bestandteil von Sikas Wachstumsmodell, mit einem Umsatzplus von 6.0%. In allen Regionen wurde die Produktionskapazität mit neuen Fabriken erweitert. Mit insgesamt 17 Schlüsselinvestitionen in neun neue Fabriken, vier weitere Ländergesellschaften und vier Akquisitionen, wurde der beschleunigte Ausbau von wachstumsstarken Märkten auch 2016 fortgesetzt.

In der Region EMEA wurden in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba ein neues Werk für Betonzusatzmittel und in Kypern bei Athen eine Mörtelfabrik eröffnet. In Kuwait, Kamerun und Djibuti wurden neue Ländergesellschaften gegründet.

In der Region Nordamerika wurden drei Akquisitionen getätigt, die für neue, zukünftige Wachstumsimpulse sorgen werden: Mit L.M. Scofield stiess ein führendes Unternehmen im Bereich Farbzusatzstoffe für Transportbeton zum Konzern und mit FRC Industries ein Hersteller von Fasern für Beton. Die Übernahme von Rmax ermöglicht die Erweiterung des Portfolios um leistungsstarke Technologien für Gebäudehüllen, Fassaden- und Dachisolierungen.

In Lateinamerika umfassten die Investitionen eine neue Fabrik für Mörtelprodukte in Guayaquil, Ecuador, eine Automotive-Fabrik für Klebstoffe und Akustiklösungen in Sao Paulo, Brasilien, sowie die Gründung einer neuen Ländergesellschaft in Nicaragua mit Sitz in der Hauptstadt Managua.

In der Region Asien/Pazifik konnte Ronacrete Ltd., ein führender Mörtelproduzent in Hongkong akquiriert werden. Zudem wurden in Perth, Australien, in Saraburi, Thailand, in Phnom Penh, Kambodscha, und in Yangon, Myanmar, neue Fabriken in Betrieb genommen.

REKORDGEWINN

Durch die Wachstumsdynamik konnten überproportionale Steigerungen beim Betriebsergebnis und Gewinn realisiert werden. Positiv wirkten sich vor allem die konsequente Steigerung der Margen zum 20. Quartal in Folge in Kombination mit einem anhaltenden Kostenmanagement aus. So konnten im Geschäftsjahr 2016 Rekordwerte beim EBIT (CHF 795.3 Millionen, +18.1%) und beim Reingewinn (CHF 566.6 Millionen, +21.8%) erreicht werden. Der operative freie Geldfluss betrug CHF 586.5 Millionen (+29.9%).

Die Steuerrate verringerte sich leicht auf 25.0% (Vorjahr:25.2%).

GEZIELTE INVESTITIONEN, VERBESSERTE BILANZKENNZAHLEN

Um das Geschäftspotenzial in wachstumsstarken Märkten rasch zu erschliessen wurde in den Ausbau der Fertigungskapazitäten investiert. Das Investitionsvolumen in neue Fabriken lag im Berichtszeitraum mit CHF 154.9 Millionen über dem Vorjahreswert (Vorjahr: CHF 142.6 Millionen).

Das Nettoumlaufvermögen in Relation zum Nettoerlös konnte 2016 mit 18.4% auf einem tiefem Niveau gehalten werden (Vorjahr: 18.6%). Der Lager- und Debitorenbewirtschaftung wird weiterhin eine hohe Bedeutung beigemessen. Die liquiden Mittel beliefen sich per Ende Jahr auf CHF 1'155.0 Millionen.(Vorjahr: CHF 1'074.4 Millionen). Der Barbestand wurde auf CHF 415.6 Millionen erhöht . (Vorjahr: CHF 82.5 Millionen), das Gearing verbesserte sich weiter auf -14.1% (Vorjahr: -3.7%). Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte mit 28.7% (Vorjahr: 24.3%) ebenfalls ein neues Rekordniveau.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich neu auf 57.8% (Vorjahr: 51.8%) und belegt die solide Finanzierung von Sika.

KONZERNBERICHT REGIONEN

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN

EMEA

Obwohl Europa 2016 durch die Flüchtlingsthematik, den geplanten Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union und die Bankenkrise in Italien beeinflusst wurde, hat sich die EU-Wirtschaft solide behauptet und ihren Erholungskurs fortgesetzt. Mit Deutschland, Frankreich, Spanien und Grossbritannien konnten die grossen Länder der Wirtschaftszone ihr Wachstum weiter fortsetzen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat Sika in der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) den Umsatz in Lokalwährungen um 4.6% gesteigert. Die Schlüsselmärkte Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien verzeichneten gute Zuwachsraten. Starkes überdurchschnittliches Wachstum konnte in Grossbritannien, Russland, Osteuropa und Afrika realisiert werden.

In der Region EMEA wurden in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba ein neues Werk für Betonzusatzmittel und in Kryoneri bei Athen eine Mörtelfabrik eröffnet. In Kuwait, Kamerun und Djibuti wurden neue Ländergesellschaften gegründet.

NORDAMERIKA

In Berichtsjahr zeichneten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordamerika durch ein gutes Marktumfeld aber verhaltenes Wirtschaftswachstum aus. Das Investitionsverhalten in der zweiten Jahreshälfte wurde insbesondere durch die Präsidentschaftswahl beeinflusst. So wurden im Bausektor kommerzielle Grossprojekte und Projekte des öffentlichen Sektors mit Infrastrukturvorhaben verschoben.

In der Region Nordamerika erzielte Sika ein Umsatzplus von 7.8% in Lokalwährungen. Dies ist insbesondere auf den beschleunigten Ausbau der Vertriebsstrukturen und der Supply Chain in den schnell wachsenden Ballungsgebieten zurückzuführen. Darüber hinaus trug der milde Winter zu einem guten Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 bei.

In der Region Nordamerika wurden drei Akquisitionen getätigt, die für zukünftige Wachstumsimpulse sorgen werden: Mit L.M. Scofield stiess ein führendes Unternehmen im Bereich Farbzusatzstoffe für Beton zum Konzern und mit FRC Industries ein Hersteller von Fasern für Beton. Die Übernahme von Rmax ermöglicht die Erweiterung des Portfolios um leistungsstarke Technologien für Gebäudehüllen, Fassaden- und Dachisolierungen.

LATEINAMERIKA

Im vergangenen Geschäftsjahr belasteten erneut sinkende Öl- und Rohstoffpreise zahlreiche Länder Lateinamerikas.

2016 stellte für die Region ein schwieriges Jahr dar mit einer deutlich rückläufigen Entwicklung in vielen Märkten. Ecuador, Venezuela und Brasilien sehen sich darüber hinaus mit grundlegenden Strukturproblemen konfrontiert.

Im Konzern konnte die Region Lateinamerika mit einem Umsatzplus in Lokalwährungen von 5.1% wachsen. Mexiko, Argentinien und Chile entwickelten sich stark. Hingegen führten die anhaltende Wirtschaftskrise in Brasilien sowie die teilweise signifikanten Abwertungen einiger Lokalwährungen zu einer Abschwächung des Geschäftsverlaufs in einigen Ländern der Region.

In Lateinamerika umfassten die Investitionen eine neue Fabrik für Mörtelprodukte in Guayaquil, Ecuador, eine Automotive-Fabrik für Klebstoffe und Akustiklösungen in Sao Paulo, Brasilien, sowie die Gründung einer neuen Ländergesellschaft in Nicaragua mit Sitz in der Hauptstadt Managua.

ASIEN/PAZIFIK

Dank eines grossen von der Regierung lancierten Infrastruktur-Förderpakets ist die Volkswirtschaft Chinas im ersten Halbjahr 2016 wieder gewachsen. Durch eine hohe Wirtschaftsdynamik mit starken Zuwachsraten zeichnete sich die Region Südostasien aus. Als Wachstumstreiber der Region gelten Malaysia, Vietnam, Indonesien und die Philippinen, die im Jahr 2016 ihr Wachstum aufrechterhalten beziehungsweise weiter ausbauen konnten. Der Bausektor profitiert stark von den Urbanisierungstrends, dem starken Bevölkerungswachstum und der Weiterentwicklung von Baustandards in der Region.

Im Konzern betrug das Umsatzplus in der Region Asien/Pazifik im abgelaufenen Geschäftsjahr 3.6% in Lokalwährungen. Äusserst dynamisch entwickelten sich die Märkte in Südostasien und in der Pazifikregion mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Dazu beigetragen haben unter anderem das Mörtelgeschäft, die Vertriebsausrichtung auf Key Project Management und der Ausbau des Geschäfts mit Betonzusatzmitteln. Stabile Zuwachsraten konnten im zweiten Halbjahr 2016 auch in China verzeichnet werden. Neben dem Geschäft mit Spezialitätenchemie für die Bauwirtschaft hat sich Sika im weltweit grössten Automobilmarkt als starker Zulieferer positioniert und baut das Geschäft mit lokalen chinesischen Automobilherstellern sowie den Joint Ventures der internationalen Automobilhersteller kontinuierlich aus.

In der Region Asien/Pazifik konnte Ronacrete Ltd., ein führender Mörtelproduzent in Hongkong akquiriert werden. Zudem wurden in Perth, Australien, in Saraburi, Thailand, in Phnom Penh, Kambodscha und in Yangon, Myanmar, neue Fabriken eröffnet.

SIKA IN 97 LÄNDERN



DIE REGIONEN IN KÜRZE

	EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Übrige Segmente und Aktivitäten
Nettoerlös in Mio. CHF (Vorjahr)	2'695.3 (2'600.2)	922.6 (839.2)	564.3 (600.2)	1'080.7 (1'017.3)	484.8 (432.3)
Wachstum in Lokalwährung	4.6%	7.8%	5.1%	3.6%	11.7%
Währungseffekt	-0.9%	2.1%	-11.1%	2.6%	0.4%
Akquisitionseffekt	1.1%	2.0%	0%	0.5%	0%
Anzahl Mitarbeitende	9'083	1'818	2'349	4'169	

KONZERNBERICHT AUSBLICK

FORTGESETZTES WACHSTUM UND STEIGERUNG VON EBIT UND GEWINN

Mit neun neuen Fabriken, vier weiteren Ländergesellschaften und vier Firmenübernahmen wurden 2016 die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum geschaffen. Diese 17 strategische Investitionen, die gut gefüllte Produktpipeline und die starke Vertriebsorganisation lassen den Konzern optimistisch in die Zukunft blicken.

Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2017 ist die Fortsetzung der Wachstumsstrategie mit einer Umsatzsteigerung von 6-8% auf erstmals CHF 6 Milliarden, die Eröffnung von acht neuen Fabriken und die Gründung von drei Ländergesellschaften. Der EBIT und der Gewinn sollen weiterhin leicht überproportional gesteigert werden.

NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung besonders verpflichtet. Sika nimmt seine Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsstrategie 2014–2018 weiter umgesetzt. Unter der Devise «Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren» hat das Unternehmen weiter die sechs strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit verfolgt. Eine neuerliche Befragung interessierter Anspruchsgruppen hat ergeben, dass die Schwerpunkte richtig gesetzt sind und das Zielesystem auch künftig Bestand hat.

Sika möchte mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen, den damit verbundenen Ressourcenbedarf und die mit der Produktion verbundenen Umweltauswirkungen hingegen deutlich senken (siehe auch «Nachhaltige Entwicklung» ab Seite 37 der Downloadversion dieses Berichts).

Wichtige Instrumente zur weltweiten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie waren auch im Berichtsjahr die Kampagne unter dem Titel «More Value – Less Impact» sowie die lokale Einführung des Ziel- und Berichterstattungssystems entsprechend den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die vollständigen Informationen sind unter www.sika.com/gri abrufbar.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Die Konzernleitung hat den Bereich Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Nachhaltigkeit (EHS&S – Environment, Health, Safety & Sustainability) mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie betraut. Lokal umgesetzt und verankert wird sie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die Geschäftsführer, die Target Market Managers und die Operations Managers, die die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Massnahmenplänen vorantreiben.

Das bestehende Netzwerk von lokalen und regionalen Verantwortlichen für EHS&S unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Mithilfe der Kommunikationskampagne «More Value – Less Impact» hat Sika sämtliche internen Anspruchsgruppen über die Nachhaltigkeitsstrategie informiert und in die weitere Planung und Umsetzung der Massnahmen miteinbezogen. 2016 sind diese Aktivitäten weiter verstärkt und intensiviert worden.

Sika hat einen Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen. Dieses Expertengremium nahm die Arbeit im Jahr 2016 auf und verfolgt das Ziel, die Umweltbelastung entlang der gesamten Supply Chain zu verringern und ein Geschäftsmodell zu unterstützen, das auf Nachhaltigkeit setzt. Eine unabhängige Expertenbetrachtung soll in diesem Zusammenhang dem Sika Management weitere Impulse hinsichtlich der Ausrichtung und der Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie liefern. Dem Expertengremium gehören fünf unabhängige Experten aus Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und aus Wissenschaft und Forschung an. Bei spezifischen, nachhaltigkeitsbezogenen Fragen werden weitere externe und interne Sachverständige nach Bedarf konsultiert.

STANDARDS UND COMPLIANCE

Das Sika Compliance-System wurde auch im Berichtsjahr weiterentwickelt. Der Verantwortliche für Compliance auf Konzernebene und vier Verantwortliche für Compliance auf Ebene der Regionen verfolgen bei der Planung und Umsetzung des Sika Compliance-Systems einen ganzheitlichen Ansatz. Sika hat 2013 einen Code of Conduct eingeführt, dessen Umsetzung die lokalen Linienorganisationen bestätigen mussten. Das leitende Management der einzelnen Tochtergesellschaften hat sicherzustellen, dass der Code of Conduct sowie alle relevanten Gesetze und Standards eingehalten werden.

Haben Sika Mitarbeitende Zweifel oder Fragen zu Angelegenheiten in Bezug auf die Inhalte des Sika Verhaltenskodexes (Sika Code of Conduct) sowie der Sika Values and Principles (Sika Werte und Grundsätze), so sind sie aufgefordert, ihre Vorgesetzten, den Verantwortlichen für Compliance auf Konzernebene, Corporate Legal oder Corporate HR zu kontaktieren. Zusätzlich hat Sika eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet.

Ende 2016 wurden die Verankerung und die Einhaltung des Code of Conduct durch die Geschäftsführer und ihre Leitungsteams überprüft und die Übereinstimmung in einem Meldesystem bestätigt. Die Vollständigkeit der Rückläufe und der gemachten Angaben deuten auf eine hundertprozentige Einhaltung hin. Ausserdem erneuerten im Berichtsjahr alle Geschäftsführer mit ihrer Unterschrift die Compliance-Commitment-Vereinbarung für die Jahre 2016 und 2017. Damit einher geht die Zusage zur Einhaltung und aktiven Unterstützung der Sika Führungskultur, die auf Integrität hinsichtlich sämtlicher Arbeitsprozesse

setzt. Sika hat dazu eine Compliance-Checkliste vorbereitet, die sämtliche Anforderungen, die aus dem Sika Compliance-System resultieren, sowie Best-Practice-Beispiele vor Augen führt. Die Compliance-Checkliste hat für jede Funktionseinheit in den Sika Gesellschaften operative Relevanz und ist Ausdruck des ganzheitlichen Sika Compliance-Systems.

Der Sika Verhaltenskodex hält unter anderem fest, dass Sika Korruption und die Verletzung von Menschenrechten unter keinen Umständen toleriert. Es besteht kein Verhandlungsspielraum, wenn es um Verletzungen dieser Werte geht. Integrität, ethisches Handeln sowie gesetz- und prinzipienkonformes Verhalten sind das Fundament, auf dem der hervorragende Ruf von Sika aufbaut. Darauf zählen die Kunden, aber auch die anderen Anspruchsgruppen, allen voran die Aktionäre und die Mitarbeitenden von Sika. Im Jahr 2016 wurde die Umsetzung einer lokalen Richtlinie über Zuwendungen und Einladungen vorgebracht. Diese Richtlinie umfasst und stärkt die Grundsätze des Code of Conduct, bietet den Mitarbeitenden einen klaren und detaillierten Rahmen, wie mit Zuwendungen und Einladungen in ihrem Tagesgeschäft umzugehen ist, und legt für jede Gesellschaft beziehungsweise für jedes Land verschiedene Zuständigkeitsebenen fest, abhängig vom Wert der Zuwendung.

Diese Werte und Grundsätze bilden den Kern der Sika Unternehmenskultur und beziehen sich auf die folgenden Aspekte: Kundenorientierung, Innovationsbereitschaft, Nachhaltigkeit und Integrität, Übertragen von Verantwortung, Respekt und ergebnisorientierte Führung.

Diese internen Standards fassen die wichtigsten Prinzipien des Führungsstils bei Sika zusammen, der auf gegenseitigem Vertrauen, Eigenverantwortung und voller Transparenz auf allen Ebenen basiert. Im Hinblick auf die Erhaltung der starken Compliance-Kultur bei Sika und um sicherzustellen, dass die Verhaltensgrundsätze des Code of Conduct von allen Mitarbeitenden verstanden und umgesetzt werden, hat Sika neben den regelmässigen Schulungsveranstaltungen auch ein animiertes E-Learning-Programm entwickelt. Dieses Lernprogramm sowie die neue webbasierte Reporting-Plattform, Sika TrustLine, werden als Teil einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance in mehr als 20 Sprachen innerhalb der ganzen Organisation verfügbar gemacht. Die Sika TrustLine ist ein extern verwalteter Kommunikationskanal, der es den Mitarbeitenden von Sika ermöglicht, Beschwerden über schwerwiegendes Fehlverhalten anzubringen und/oder Verstösse gegen den Code of Conduct von Sika in einem sicheren und vertraulichen Umfeld zu melden, wenn die direkte Ansprache ihrer Linienmanager oder anderer Vorgesetzter entweder nicht möglich ist oder nicht angemessen erscheint. Eine Ad-hoc-Weisung (Sika Trust Policy) wird den Sika Mitarbeitenden im Rahmen des Rollouts der Sika TrustLine bereitgestellt, um klare Regeln und eine entsprechende Schulung zu den Rechten und Pflichten in Bezug auf die interne Meldung von Fehlverhalten vorzugeben. Die Festlegung des Meldeverfahrens und die Durchführung einer organisationsweiten Kommunikationskampagne zur Nutzung der Sika TrustLine werden dazu beitragen, die starke Kultur des Vertrauens, der Integrität und der Transparenz bei Sika zu bewahren und zu fördern. Im Berichtsjahr wurde der Rollout der Sika TrustLine sowie das E-Learning-Programm in Grossbritannien, Südafrika,

Singapur und Neuseeland gestartet, 1'100 Mitarbeitende erhielten eine Schulung. Es ging im Jahr 2016 keine Meldung in der Sika TrustLine ein.

Die Einführung eines neuen, unternehmensweiten Intranets bot im Berichtsjahr die Möglichkeit, Informationen über das Sika Compliance-System über designierte Inhaltsbereiche allen Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig Impulse für eine nachhaltige Feedback-Kultur zu geben. Das gilt auch für die systematische Anordnung sämtlicher Corporate Policies und Handbücher, die nun allen Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Auch bei der Lieferkette übernimmt Sika Verantwortung. Seit 2015 ist der 2013 eingeführte Supplier Code of Conduct für alle neuen Lieferanten verbindlich, und er wird nun sukzessive auch bei bestehenden Lieferanten eingeführt. Die Vereinbarung wurde von insgesamt 3'390 Lieferanten bestätigt. Sika stellt damit sicher, dass Lieferanten über die ethischen, ökologischen und sozialen Erwartungen und Richtlinien von Sika informiert sind und dass sie ihre Prozesse gemäss den Sika Nachhaltigkeitskriterien aufsetzen.

Sika hat einen konzernweiten Prozess eingeführt, der die massgeblichen Nachhaltigkeitsprinzipien (ökonomisch, sozial, ökologisch) für die Lieferantenqualifikation und -bewertung abbildet. Der mehrstufige Lieferantenevaluationsprozess hat drei zentrale Elemente: Er startet mit der Verpflichtung zur Einhaltung des Supplier Code of Conduct und der Beantwortung eines Selbstbeurteilungsfragebogens. Bei unklaren Fällen kommen vor Abschluss einer entsprechenden Liefervereinbarung weitere Überprüfungen durch die Einkaufsabteilung hinzu, sogenannte Nachhaltigkeitsaudits. Sika setzte diesen neuen Prozess 2016 weiter global um, in dieser Phase für neue Lieferanten in Risikogeografien und -industrien.

Die bei der Lieferantenqualifikation anfallenden Nachweise werden auf einer eigenen Plattform transparent abgelegt und gespeichert. Hierdurch sind die Einkäufer in der Lage, die Qualifikation von Lieferanten zu überblicken und in ihren Ländern entsprechend zu verbessern.

AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen «Konzern», «Region» und «lokale Gesellschaft» eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher. Der Auditprozess des internen Audits ist zentral organisiert und wird durch das Audit Committee des Verwaltungsrats gesteuert. Alle Audits werden von der Konzernleitung freigegeben und die Resultate dem Audit Committee in Sitzungen präsentiert. Im Berichtsjahr hat Sika insgesamt 138 Audits von Konzernfunktionen durchgeführt und, wo nötig, entsprechende Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Dabei deckten die Audits sämtliche Aspekte der Geschäftstätigkeit von Sika global ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Compliance, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen und führt Lieferantenaudits durch. Im Berichtsjahr sind alle neuen Lieferanten nach dem neuen Lieferantenevaluationsprozess beurteilt worden.

Um die Lieferantenqualifikation zu verbessern, schult Sika die Einkaufsteams darin, Audits bei den Lieferanten selbstständig zu planen und durchzuführen. Meist werden diese Besuche begleitet von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten. So kann gemeinsam mit den Lieferanten an Verbesserungen auch in Hinsicht auf Nachhaltigkeit gearbeitet werden.

Häufig wird auch Sika als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese wollen damit die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

EINBEZUG DER ANSPRUCHSGRUPPEN

Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erfordert den Einbezug aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette und die Identifizierung gemeinsamer Themenfelder, welche für alle Beteiligten von Bedeutung sind. Im Jahre 2015 wurde erneut eine Relevanzanalyse (Materialitätsanalyse) unter Einbezug der bedeutenden internen und externen Anspruchsgruppen durchgeführt. Diese Umfrage hat den im Rahmen der Strategie «More Value – Less Impact» eingeschlagenen Kurs bestätigt. Deshalb hat Sika im Berichtsjahr im Rahmen von zahlreichen Projekten und Kooperationen auf unterschiedlicher Ebene mit wichtigen Anspruchsgruppen wie Kunden, Lieferanten, Verbänden und Sponsoring Partnern/Communities die bestehenden Kontakte und die Zusammenarbeit weiter intensiviert. Der Fokus lag auf wichtigen Themenfeldern wie «Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz», «Gesundheit und Sicherheit der Kunden» (Customer Health & Safety), «Nachhaltige Lösungen» sowie «Energie/Wasser/Abfall».

NACHHALTIGKEIT: ZIELE UND UMSETZUNG

MORE VALUE ODER NUTZEN STEIGERN

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und begegnet allen internen und externen Anspruchsgruppen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen, verbessern und Aktivitäten sowie Fortschritte kommunizieren. «Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den, mit der Wertschöpfung verbundenen, Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Eine Kernaktivität im Berichtsjahr war die Konzeption und erstmalige Durchführung der Sustainability Academy im Rahmen

der Sika Business School mit dem Ziel, Mitarbeiter lokaler Ländergesellschaften zu Nachhaltigkeitsexperten auszubilden. Sie sollen die Implementierung der «More Value – Less Impact» Strategie lokal weiter vorantreiben und beschleunigen. Am ersten Training nahmen Mitarbeiter unterschiedlicher Bereiche aus 15 Ländern der Regionen EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik teil. Die Interaktion zwischen Trainer, Experten und Teilnehmern sowie die Vermittlung wichtiger Inhalte der Sika Strategie, Best-Practice-Beispiele, Gruppenarbeiten, Präsentationen und der fachliche Erfahrungs- und Projektaustausch waren für alle Beteiligten sehr positiv. Die Sustainability Academy wird auch im Jahr 2017 durchgeführt und soll zu einem festen Bestandteil des Weiterbildungsangebots der Sika Business School werden. So sollen noch mehr Aktivitäten in den Nachhaltigkeitsfokusbereichen initiiert und weitere Fortschritte erreicht werden.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Sika ist in der Industrie führend mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen. Diese leisten einen wesentlichen Beitrag, damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, z.B. energieeffiziente Fahrzeuge und Gebäude, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen. Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern und die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Lösungen vertrauen.

ZIELSETZUNG: Alle neuen Produktentwicklungen werden mit einer standardisierten Methodik auf die Nachhaltigkeitskriterien hin überprüft und verfügen über eine Relevanzprüfung, falls erforderlich mit einem entsprechenden Verbesserungsplan. Dieses Ziel wurde 2016 erreicht.

UMSETZUNG: Sika hat 2015 einen firmenweit einheitlichen Nachhaltigkeitsbewertungsprozess (einschliesslich der Richtlinien und Arbeitshilfen) eingeführt, der die relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren abdeckt und Bestandteil des offiziellen Sika Produktentwicklungsprozesses ist. Die Nachhaltigkeitsbewertung hat zum Ziel, alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte einer Neuentwicklung über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg im Vergleich mit bestehenden eigenen oder konkurrierenden Lösungen zu beurteilen. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte werden bewertet und dienen als Basis für die Entscheidung, welche Massnahmen erforderlich sind, damit eine Entwicklung ein verbessertes Nachhaltigkeitsprofil aufweist. Bringt eine neue Lösung verglichen mit dem bestehenden Produkt keine Verbesserung, so lohnt es sich unter Umständen nicht, eine Entwicklung fortzuführen. Resultiert andererseits verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung, so benötigen entsprechende Projekte spezielle Aufmerksamkeit und haben Priorität.

Sika hat im Berichtsjahr den globalen Rollout des neuen Produktentwicklungsprozesses in allen Gesellschaften mehrheitlich abgeschlossen. Ein wesentliches Element war die Schulung der für den lokalen Rollout verantwortlichen Personen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern, Regionen und Technologiecentern hinsichtlich des Bewertungsverfahrens für Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Methoden und Tools. Im Berichtsjahr wurden alle 122 neuen lokalen und globalen Produktentwicklungen mit dem Nachhaltigkeitsbewertungsprozess bewertet, wobei 16% einer vertieften Betrachtung unterzogen wurden bzw. werden, da sie verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung aufzeigen und somit für die Nachhaltigkeit der Firma von besonderer Bedeutung sind.

Die grösseren Sika Ländergesellschaften erstellen einen Aktionsplan bezüglich Nachhaltigkeit und setzen alle in diesem Zusammenhang geplanten Projekte um. Der Plan ist abgestimmt auf die lokalen Trends sowie die Marktanforderungen und beinhaltet die auf den globalen Ansatz abgestimmten Schlüsselprojekte und -themen.

In Zusammenarbeit mit dem Corporate-EHS&S-Team haben im Berichtsjahr erneut alle grösseren Länder in den Schwerpunktregionen Nordamerika, Südeuropa, Nordeuropa, Osteuropa sowie Grossbritannien, Deutschland und Türkei Roadmaps betreffend Produktnachhaltigkeit weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag 2016 in der Ausdehnung der Roadmap-Aktivitäten auf die Region Lateinamerika. Mit fachlicher Unterstützung des Corporate-EHS&S-Teams wurden vor Ort Aktionspläne für die Länder Mexiko, Kolumbien und Peru erarbeitet. Im Rahmen von periodischen Präsentationen zwischen den globalen, regionalen und lokalen Funktionen werden die Pläne ausgetauscht, bewirtschaftet, Fortschritte und Aktivitäten diskutiert und erfolgreiche Projekte und lokale Umsetzungen geteilt.

Weitere Schwerpunktländer der Region Lateinamerika und erste Länder der Region Asien/Pazifik werden 2017 hinzukommen. Die neu geschaffene Sustainability Academy stellt hier ein wichtiges Vehikel dar, um weitere Ländergesellschaften strategisch zu unterstützen und die Projektanzahl zu steigern. Lokale Nachhaltigkeitsexperten werden nominiert, trainiert und befähigt, marktorientierte Roadmaps in den Ländern federführend und eigenständig zu erarbeiten und umzusetzen.

Die Umsetzung der Kampagne «More Value – Less Impact» erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und den Mehrwert der fertigen Produkte in der Anwendung und während der Nutzungsphase. Im Berichtsjahr hat Sika wie in den Jahren zuvor die gemäss dem internationalen Ökobilanz-Standard ISO 14040 erhobenen Lebenszyklusdaten für die Produkte, Technologien und Anwendungen ausgeweitet und die bestehende Referenzdatenbank weiterentwickelt. Auf dieser Basis konnte Sika eine Reihe neuer Arbeitshilfen entwickeln und erfolgreich in ersten Ländergesellschaften einführen.

Beispiele sind die erstmalige Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Polyurethanflüssigmembranen für Dachabdichtungslösungen nach dem britischen BRE Standard

und Green Guide Ratings für die Nachhaltigkeitsleistung von Polyurethanbodenlösungen für die Bereiche Bürobauten, Schul- und Gesundheitswesen nach dem britischen BREEAM Standard für nachhaltige Gebäude. Zudem wurden im Berichtsjahr erstmalig sogenannte Nachhaltigkeitspakete (Sustainability Packages) in Form einer Toolbox für die verschiedenen Target Markets erarbeitet, welche den Nachhaltigkeitsnutzen (Sustainability Added Value) und Beitrag der Sika Lösungen zum nachhaltigen Bauen mittels verschiedener Tools einfach verständlich darstellen und illustrieren.

Diese Pakete und die im Jahr zuvor eingeführten Tools für Dach- und Bodensysteme bieten Mehrwert für den Kunden, indem sie einerseits den Nachhaltigkeitsnutzen der Sika Lösungen fassbar illustrieren und andererseits eine produkt- bzw. projektspezifische quantitative Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der Sika Lösung in standardisierter Form und eine auf die Kundenbedürfnisse fokussierte und einfach verständliche Kommunikation ermöglichen. Landesgesellschaften in Süd- und Nordeuropa haben die gewonnenen Erkenntnisse in erste neue Serviceangebote zur Quantifizierung der Nachhaltigkeitsleistung der Sika Lösungen umgesetzt und erfolgreich am Markt getestet. So konnten in Ländern wie Spanien, Italien und England weitere Projekte unter Verwendung der lokal eingeführten Nachhaltigkeitsargumente erfolgreich akquiriert werden. Auch in anderen Ländern wie in der Tschechischen Republik und in Österreich konnten erste Projektakquisitionen unter Einbezug von Nachhaltigkeitstools gewonnen werden.

Der Schwerpunkt liegt auf dem weiteren Rollout und der lokalen Einführung der Nachhaltigkeitstools für den Vertrieb im Bereich Roofing und Flooring in weiteren Zielländern, z.B. im Zuge der Roadmap-Aktivitäten. Der Fokus liegt auf Serviceleistungen im Bereich nachhaltiges Bauen wie LEED und BREEAM und dem Beitrag von Dachsystemen zur Energieeffizienz von Gebäuden, der lokalen Adaption der neu entwickelten Target Market Sustainability Packages sowie der besseren Verzahnung von Nachhaltigkeit und Geschäftsprioritäten der lokalen Gesellschaften.

Sika will sich damit weiter zu einem Lösungsanbieter entwickeln und bedient Kunden mit innovativen Lösungen, die die Effizienz, Dauerhaftigkeit und Ästhetik von Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Installationen massgeblich steigern. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Renovation oder die Erweiterung bis hin zum Rückbau.

Broschüren, Produktbeispiele, Projekte und Videos aus unterschiedlichen Zielmärkten mit detaillierten Informationen sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar. Sie zeigen, wie Sika Lösungen das nachhaltige Bauen unterstützen und dazu beitragen, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und Nachhaltigkeitsgebäudestandards zu erfüllen.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte stehen in einem engen Zusammenhang. Erfolg verpflichtet zur gesellschaftlichen Verantwortung. Sika trägt dem Rechnung und setzt sich als Mitglied von internationalen Organisationen oder direkt vor Ort für eine nachhaltige und humanitäre Entwicklung ein. Gesellschaftlich engagiert sich Sika auch mit der Unterstützung von Einrichtungen und Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Sika will Vertrauen aufbauen und Werte schaffen – mit Kunden, Standortgemeinden und der ganzen Gesellschaft.

ZIELSETZUNG: PRO JAHR 5% MEHR GESELLSCHAFTSPROJEKTE. Gesellschaftsprojekte kommen allen nicht kommerziellen Anspruchsgruppen der lokalen Gesellschaften und ihrer Nachbarschaft zugute. Sie beinhalten Geldleistungen oder Materialspenden, lokale Projekte und Programme zur Einbindung der Gemeinschaften, Dialog mit Anspruchsgruppen, gemeinschaftliche Konsultationsverfahren, soziale Aktivitäten und Programme, Ausbildung, Umweltprogramme oder Wiederaufbauprogramme. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr erreicht.

UMSETZUNG: Sika hat im Berichtsjahr 90 Projekte unterstützt (Vorjahr: 83 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von etwa 8% Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtausgaben für die Förderung von Projekten in den Bereichen Sponsoring und Donations beläuft sich auf 0.8% des Reingewinns. Die Projekte decken die Bereiche Soziales (inklusive Schenkungen), Ökologie, Wissenschaft, Kultur und Sport ab.

SOZIALES SPONSORING UND SCHENKUNGEN

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will die Selbsthilfe vor Ort fördern. Deshalb beantragen die örtlichen Sika Gesellschaften die Unterstützung und begleiten die Projekte zusammen mit den Partnern bis zum Abschluss vor Ort. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, durch die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und durch langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern. Hier folgen einige Beispiele von Projekten, die im Berichtsjahr gefördert wurden:

WAISENHAUS JUAN PABLO MAGNO, PERU: Sika unterstützte im Berichtsjahr das Waisenhaus Juan Pablo Magno, Lurín, Peru. Zusammen mit Sika Mitarbeitenden errichteten die Kinder und Jugendlichen einen Garten mit Hydrokulturlpflanzen. Weitere Hydrokulturgärten wurden auf dem Gelände des Sika Werkes in Lurín sowie in der Gemeinde Lurín selbst errichtet. Die geernteten Lebensmittel wurden an Bedürftige verteilt. Gleichzeitig gab Sika den Jugendlichen der Einrichtung die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen am Sika Standort Lurín zu erwerben.

GEMEINDEHAUS YOUTH CAN, USA: Sika und die Partnereinrichtung Rebuilding Together Metro Chicago unterstützten im Berichtsjahr die Non-Profit-Organisation YOUTH CAN, USA. Diese Einrichtung ermöglicht Initiativen zur Selbsthilfe, um den Alltag von sozial benachteiligten Jugendlichen positiv zu gestalten und Anreize für ein besseres Leben zu geben. 50 Sika Mitarbeitende leisteten in Chicago Freiwilligenarbeit und renovierten ein Gemeindehaus. Seit 24 Jahren hat Rebuilding Together Metro Chicago über 1'500 Häuser und 200 Non-Profit-Einrichtungen renoviert.

www.youthcan.net

WAISEN- UND BEHINDERTENHEIM SAMRAKSHANA, INDIEN: Sika unterstützt das Waisen- und Behindertenheim Samrakshana, Indien. Das Hilfswerk Samrakshana wurde im Jahr 2013 mit dem Ziel gegründet, bedürftigen Menschen Schutz zu geben: Strassenkindern, Behinderten, Waisen, Analphabeten, armen Familien, alleinstehenden Müttern und Vätern, Betagten und Kranken. Sika hat im Berichtsjahr ein neues Gebäude im indischen Bundesstaat Telangana für den Unterricht von 200 Kindern mitfinanziert.

WOHLTÄTIGKEITSORGANISATION ASSOCIAZIONE CATERINA ONLUS, ITALIEN: Im Jahr 2015 startete Sika mit der Förderung der Associazione Caterina Onlus, Italien, einer Wohltätigkeitsorganisation, die seit 2006 den ärmsten und schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft im Süden Neapels hilft. Sikas Unterstützung besteht dabei aus drei Pfeilern: finanzielle Mittel, Bereitstellung von Sika Produkten und Sika Fachkompetenz sowie Freiwilligenarbeit. Im Juni 2016 wurde das von Sika unterstützte medizinische Zentrum mit ambulanten Kliniken feierlich eröffnet. Dieses Zentrum und ehrenamtliche Ärzte bieten nun einen permanenten medizinischen Dienst für Familien in der Region.

www.caterinaonlus.it

NON-PROFIT-ORGANISATION OPERATION SMILE, VIETNAM, THAILAND, SÜDAFRIKA: Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten der Non-Profit-Organisation Operation Smile in Vietnam, seit 2014 auch in Thailand und seit 2016 in Südafrika. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 220'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen Fehlbildungen im Gesicht operiert. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung leisteten Sika Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch im Jahr 2016 in Thailand über 336 Stunden, in Vietnam über 420 Stunden Freiwilligenarbeit, um die Arbeit in den Krankenhäusern organisatorisch zu unterstützen.

www.operationsmile.org

WAISENHAUS UPSV, RUMÄNIEN: Sika unterstützte im Berichtsjahr das Waisenhaus UPSV in Brasov, Rumänien. Die Einrichtung bietet ein Zuhause für Kinder und Jugendliche und hat zudem bereits über 200 Jugendlichen dabei geholfen, eine Arbeit und einen festen Platz in der Gesellschaft zu finden. Sika hat nicht nur finanzielle Unterstützung geleistet, sondern auch bei der Renovation eines der Gebäude geholfen.

www.upsv.org

LIBRARY PROJECT, CHINA: In China unterstützt Sika ein landesweites Projekt zur Förderung von Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Im Berichtsjahr spendete Sika 19'000 Bücher und damit die Etablierung von Bibliotheken an 20 Schulen, insgesamt förderte Sika seit 2015 41 Schulbibliotheken. Rund 6'500 Kinder profitieren von dieser Unterstützung. Sika beteiligte sich ausserdem an Renovationsarbeiten für einige Schulen in den bergigen Regionen der Provinzen Chongqing und Sichuan, im Süden des Landes.
www.library-project.org/german

SCHULE FÜR MÄDCHEN, MADAGASKAR: Sika unterstützte im Berichtsjahr den Neubau einer Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Die Schule bereitet die jungen Frauen auf eine Arbeit im Bildungsbereich vor. In die Bauarbeiten ist die Expertise von Sika Spezialisten eingeflossen; darüber hinaus wird das Bauvorhaben von Sika finanziell unterstützt. Die Schule befindet sich in Tulear, einer Stadt mit 150'000 Einwohnern, über 900 Kilometer südwestlich von Antananarivo.

NACHHALTIGKEITSEMINAR, IRAN: Die Non-Profit-Organisation myclimate führte vom 4. bis 17. Dezember 2016 erstmalig mit der Amirkabir University of Technology, Iran, ein interdisziplinär angelegtes Seminar zu Nachhaltigkeitsthemen durch (Yes-Kurs). Sika förderte diesen Kurs und beteiligte sich aktiv an dem Programm für 30 junge Forscherinnen und Forscher, in welchem Herausforderungen wie die Veränderung des Energiesystems, urbane und ländliche Infrastrukturen und der Verbrauch von Ressourcen im Vordergrund standen.
www.myclimate.org

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert das ökologische Sponsoring auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und die internationale Umweltschutzinitiative Living Lakes. Das Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Durch konkrete Projekte zeigt es auf, wie positive wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaftsformen realisiert und gleichzeitig Natur und Umwelt geschützt werden können. Die lokale Bevölkerung ist dabei immer miteinbezogen. Im Berichtsjahr förderte Sika Trinkwasser- und Umweltprojekte in der Elfenbeinküste und in Südafrika. Ausserdem wurden neue Trinkwasserprojekte am Tanganjika-see in Burundi und Tansania initiiert. In Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Paraguay sowie in Südafrika und auf den Philippinen unterstützte Sika den Bau von Grünfiltern (Pflanzenkläranlagen) mit dem Ziel, die sanitäre und hygienische Situation vor Ort zu verbessern. Damit einher ging die deutliche Verbesserung der Lebensbedingungen von ärmeren Bevölkerungsgruppen in ländlichen Gebieten.
www.globalnature.org

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen lebhaften Ideenaustausch mit der ETH Zürich, der Universität Freiburg (Schweiz), der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), der École supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI), der Universität von Dijon, der Princeton University, der Beijing University of Chemical Technology, der Tokyo University und vielen anderen ähnlichen Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

ETH ZÜRICH, SCHWEIZ: Die von Sika geförderte Professur für Soft Materials an der ETH Zürich wurde auch im Berichtsjahr unterstützt. Im Zentrum der Forschungsinteressen steht die sogenannte weiche – d.h. bei Raumtemperatur thermisch deformierbare – Materie (zum Beispiel Gele, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Grenzflächen. Weitere Forschungsgebiete liegen im Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien. Ausserdem wurde die Bautechnologie Mesh Mould im Rahmen des Swiss Innovation Forum in Basel mit dem Swiss Technology Award 2016 in der Kategorie «Inventors» ausgezeichnet. Die von Forschenden der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit Sika Experten entwickelte Technologie erlaubt es, Betonteile jeglicher Form ohne Schalung herzustellen. Bereits zum siebten Mal zeichnete Sika auf Empfehlung des Departements Chemie und Angewandte Biowissenschaften eine herausragende Masterarbeit im Bereich der angewandten Chemie mit dem Sika Masters Preis aus. Ausserdem nimmt Sika am Partnership Council Sustainable Construction der ETH Zürich teil. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen und unterstützt den Ressourcen- und Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen.
www.softmat.mat.ethz.ch

UNIVERSITÄT FREIBURG, SCHWEIZ: An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wurde 2014 eine Forschungsgruppe zum Thema Management in Emerging Markets etabliert. Seither arbeiten die Universität Freiburg und Sika an Themen, die der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer für die Strategien westlicher Unternehmen Rechnung tragen. Professor Dr. Dirk Morschett wurde im Berichtsjahr in den neu gegründeten Advisory Board zum Thema Nachhaltigkeit der Sika AG als aktives Mitglied aufgenommen.
www.unifr.ch/ses/ses2011/index.php

UNIVERSITÄT ST. GALLEN (HSG), SCHWEIZ: Im Berichtsjahr förderte Sika die 8. Internationale HSG Alumni Konferenz in Davos, Schweiz, zum Thema «Bridging Cultures». Referenten aus Wirtschaft, Lehre, Forschung und Design beleuchteten das Thema aus den verschiedensten Perspektiven. HSG Alumni ist eine Ehemaligenorganisation der Universität St. Gallen. Sie ist in Form eines Vereins organisiert und zählt rund 24'000 Mitglieder.
www.hsgalumni.ch/en/home

ST. GALLEN SYMPOSIUM, SCHWEIZ: Das St. Gallen Symposium ist eine alljährlich Anfang Mai stattfindende Konferenz in St. Gallen, die den Austausch zwischen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft fördert. Sika unterstützte im Berichtsjahr

jahr die Arbeit des International Students' Committee (ISC) und damit den Dialog zwischen 600 Führungspersonen und 200 engagierten Jungunternehmern und Studenten, die sich über ihren Beitrag zum Aufsatzwettbewerb St. Gallen Wings of Excellence Award für eine Teilnahme qualifiziert hatten.

www.symposium.org

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Überall auf der Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. In der Schweiz sind das Luzerner Sinfonieorchester, der Eissportverein EV Zug, die Oberwil Rebels und der Sportverband Swiss Sliding die Sponsoringschwerpunkte von Sika. Sika Frankreich ist Sponsor der französischen Handballnationalmannschaft, welche 2017 die Weltmeisterschaft gewann.

LUZERNER SINFONIEORCHESTER (LSO), SCHWEIZ: Bereits seit mehreren Jahren ist Sika Partner der Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester. Im Berichtsjahr hat Sika den Fördervertrag erneuert. Die Stiftung setzt sich für die regionale, nationale und internationale künstlerische Positionierung des LSO ein. Sie fördert herausragende künstlerische Projekte des LSO und begünstigt eine innovative Entwicklung des Orchesters. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz geniesst das LSO internationale Anerkennung.

www.sinfonieorchester.ch

EISSPORTVEREIN EV ZUG, SCHWEIZ: Ob auf der Kleidung, auf den Banden im Stadion oder auf der Spielfläche: Das Sika Logo gehört zum Auftritt des EV Zug. Der EV Zug und Sika, eine starke Partnerschaft.

www.evz.ch

OBERWIL REBELLS, SCHWEIZ: Nach dem Erfolg der Street-hockey-Weltmeisterschaft im Jahr 2015, möchte Sika weiterhin innovative Sportarten unterstützen und fördert mit den Oberwil Rebels einen Verein, der jährlich die Schweizer Streethockeymeisterschaft bestreitet. Sika unterzeichnete im Berichtsjahr einen Fördervertrag als Generalsponsor der im Schweizer Kanton Zug verankerten Mannschaft.

www.rebells.ch

SWISS SLIDING, SCHWEIZ: Sika ist Sponsor von Swiss Sliding, dem Verband für die olympischen Sportarten Bob, Rodeln und Skeleton. Swiss Sliding bekennt sich zum Spitzensport und fördert den Nachwuchs im Leistungs- und im Breitensportbereich. Jürg Möckli, Geschäftsführer Swiss Sliding: «Swiss Sliding profitiert nicht nur von der finanziellen Unterstützung, sondern auch vom Know-how und von den Produkten von Sika.»

www.swiss-sliding.ch

«LESS IMPACT» ODER AUSWIRKUNGEN REDUZIEREN

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive Tätigkeiten der neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunkte Energie, Wasser/Abfall, Sicherheit am Arbeitsplatz und CO₂-Ausstoss der über 190 Sika Produktionsstandorte.

In die Sicherheit und den Umweltschutz investiert Sika im Rahmen der regelmässigen Wartung und der Investitionsplanung. Im Berichtsjahr wandte Sika CHF 6.1 Millionen für technische Ausrüstungen auf, die der Unfall- und Krankheitsprävention dienen. Dies entspricht etwa 4% der gesamten Investitionen von CHF 155.1 Millionen. Zudem setzte Sika im Berichtsjahr zahlreiche weitere Massnahmen im Bereich Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit um. Die entsprechenden Aufwendungen beliefen sich auf CHF 24 Millionen (Vorjahr: CHF 22 Millionen). Weltweit beschäftigt Sika an allen grösseren Standorten mehr als 100 spezialisierte Mitarbeitende im Bereich Umwelt, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

ENERGIE

Globale Megatrends wie Energie- und Rohstoffknappheit, Urbanisierung und Bevölkerungswachstum stellen Unternehmen und Gemeinschaften vor grosse ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen. Für eine nachhaltige Entwicklung und die Bekämpfung der Armut ist es zentral, dass Energie und Ressourcen verfügbar sind und effizient genutzt werden. Sika erachtet es als Verpflichtung, die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, indem der Verbrauch von Energie aus nicht erneuerbaren Quellen reduziert wird. Als positiver Nebeneffekt senkt dies die Kosten und steigert die Wettbewerbsfähigkeit.

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER ENERGIEVERBRAUCH. Dies beinhaltet sämtliche produzierte und verbrauchte Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl der industriellen als auch der nicht industriellen Standorte. Dieses Ziel hat Sika im Jahr 2016 erreicht.

UMSETZUNG: Sika verbrauchte im Jahr 2016 1'779 Terajoule (Vorjahr: 1'833 Terajoule). Etwa 56% der benötigten Energie bezog Sika in Form von elektrischem Strom aus dem lokalen Netz. Den restlichen Energiebedarf deckte das Unternehmen hauptsächlich mit Erdgas und flüssigen Brennstoffen.

Der Energieverbrauch pro verkaufte Tonne lag bei 428 Megajoule (Vorjahr: 455 Megajoule). Diese deutliche Verringerung um 5.9% lag neben Energieeffizienzprojekten vor allem am geänderten Produktmix und am starken Wachstum bei den weniger energieintensiven Produkttechnologien.

Um den positiven Trend aufrechtzuerhalten, wurden zum Beispiel folgende Energieprojekte initiiert:

An verschiedenen Sika Produktionsstandorten (z.B. Zürich, Cerano) hat das Unternehmen den Prozess der Klebstoffproduktion optimiert. Bei den Füllstoffen wurden die Trocknungsprozesse hinsichtlich Energieverbrauch, Effizienz und Produktionsmengen verbessert. Dank Know-how und Kenntnissen der Füllstoffmerkmale konnten für die optimierten Prozesse Einsparungen bei der Energie von rund 35% oder insgesamt 828 Gigajoule pro Jahr erzielt werden.

Ausserdem verzeichnet das Werk in Guangzhou, China, bedeutende Energieeinsparungen bei der Mörtelherstellung, nachdem anstelle von nassem gewaschenem Sand trockener Sand verwendet wurde. Jährlich können so 84'000 Liter Diesel eingespart werden.

CO₂-AUSSTOSS

CO₂ entsteht unter anderem durch den Verbrauch fossiler Energie und kann innerhalb von Sika nur mit einer verbesserten Energieeffizienz eingeschränkt werden. Deshalb steuert Sika ihre CO₂-Emissionen über ihr Energieziel und hat sich kein spezifisches Reduktionsziel auf Konzernebene gesetzt.

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus direkt verbrauchter Energie aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl auf den industriellen als auch an den nicht industriellen Standorten, inklusive eigener Fahrzeuge, wird aus den rapportierten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2016 bei 45'000 Tonnen (Vorjahr: 53'000 Tonnen). Zwei Fabriken in China sind nach wie vor auf die Verwendung von lokaler Kohle als Brennstoff angewiesen, gesamthaft jedoch hat der Verbrauch von Kohle um ca. 50% abgenommen. Diese weist einen niedrigen Brennwert auf und verursacht höhere CO₂-Emissionen als Erdgas. Die Anpassung des Produktmix senkte den Ausstoss in zwei Fabriken. Dabei wurde ein kohlenintensiver Prozess teilweise durch einen kohlenfreien Prozess ersetzt.

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus indirekt verbrauchter Energie, das heisst nicht durch eigene Primärenergienutzung, der auch die Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen umfasst, wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der bezogenen elektrischen Energie wird mit den aktuellen Emissionsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Dabei werden Durchschnittswerte zur Stromproduktion jedes Landes verwendet. 2016 verursachte der Elektrizitätsverbrauch rechnerisch CO₂-Emissionen von 109'000 Tonnen (Vorjahrzahl: 107'000 Tonnen) und war damit mehr als doppelt so hoch wie die direkten CO₂-Emissionen. Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 20'000 und 13'800 Tonnen (Vorjahr: 21'000 und 13'800 Tonnen). Insgesamt hat Sika einen CO₂-Ausstoss von etwa 187'000 Tonnen.

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen darüber, wie Sika in den Werken Wasserverbrauch reduziert und Energie einspart und damit auch die CO₂-Emissionen reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

WASSER

Sika will die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte steigern, indem diese den Wasserkonsum senken und das Wasser lokal aufbereiten. Das Unternehmen leitet Massnahmen ein, um den Verbrauch zu reduzieren oder Wasser von niedriger Qualität zu verwenden, insbesondere in Gegenden mit Wasserknappheit. Effiziente Produktion bedeutet, geschlossene Kühlkreisläufe oder Oberflächen- und Grundwasser anstelle von Wasser aus der öffentlichen Versorgung zu verwenden. Der Trinkwasserverbrauch in der Produktion nimmt damit ab. Mit der Wiederverwendung von Abwasser will Sika ihren Wasserverbrauch in grösserem Umfang reduzieren.

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER WASSERVERBRAUCH. Dies umfasst das konsumierte Wasser aller operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl der industriellen als auch der nicht industriellen Standorte, sei es

aus der öffentlichen Versorgung, aus Grundwasserquellen oder Oberflächengewässern. Dieses Ziel hat Sika im Jahr 2016 erreicht.

UMSETZUNG: Sika nutzte 2016 rund 1.3 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.7 Millionen Kubikmeter). Der Wasserkonsum pro verkaufte Tonne konnte um rund 22% auf 0.32 Kubikmeter gesenkt werden (Vorjahr: 0.41). Damit hat Sika ihr Ziel deutlich übertroffen. Sika investierte im Berichtsjahr in verschiedene Wassereffizienzprojekte in ihren Werken weltweit.

Um die Abwasserentsorgung des Werks Alcobendas in Spanien zu verringern, wurde die bestehende Abwasserreinigungsanlage mit keramischen Ultra- und Nanofiltermembranen aufgerüstet. So können 200 m³ Trinkwasser pro Monat (-25%), d.h. EUR 6'000 pro Jahr, eingespart werden. Die Qualität des aufbereiteten Wassers erlaubt dessen Wiederverwendung für die Reinigung der Schüttgutladestation sowie in der Kläranlage.

Das grösste Werk von Sika Colombia in Tocancipá konnte einen vollkommen geschlossenen Wasserkreislauf realisieren: Er beginnt mit der Fassung von Regenwasser für die Produktion und umfasst die Wiederverwertung des Abwassers als Sanitärwasser sowie seine Nutzung – nach der Wiederaufbereitung – zur Bewässerung von Feldern. Zudem werden die organischen Abfälle kompostiert und als Dünger im Gartenbau eingesetzt.

ABFALL

Es ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig, Ausgangsmaterialien effizient zu verwenden, da die Produktionsprozesse materialintensiv sind und grosse Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen verbrauchen. In diesem Zusammenhang bedeutet effiziente Produktion, dass die Menge an Produktionsabfällen und – dank verbessertem Verpackungsdesign – auch an Verpackungsmaterialien reduziert wird und diese wiederverwendet werden. Daraus resultieren eine höhere Produktivität und ein geringerer Materialverbrauch.

ZIELSETZUNG: PRO TONNE UND JAHR 3% WENIGER ABFALL. Dies beinhaltet sämtliche Abfälle, die externen Entsorgern übergeben werden – mit Ausnahme der Materialien, die an Lieferanten retourniert werden – und umfasst alle operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl die industriellen als auch die nichtindustriellen Standorte. Dieses Ziel hat Sika im Jahr 2016 nicht erreicht.

UMSETZUNG: Bei gesteigertem Produktionsvolumen entstanden im Unternehmen etwa 74'000 Tonnen Abfall (Vorjahr: 70'000 Tonnen). Dies entspricht 17.8 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne (Vorjahr: 17.3 Kilogramm pro verkaufte Tonne) beziehungsweise einer Steigerung um 2.9%. Verschiedene Fabriken, die Betonzusatzmittel herstellen, mussten Spülwasser als Abfall entsorgen, da örtliche Kläranlagen die Annahmbedingungen umstellten. Spülwasser, das selbst geringste Mengen an Betonzusatzmitteln enthält, wurde somit neuerdings als Abfall deklariert. Dennoch verringerte sich seit 2013 die Abfallmenge insgesamt um -1.2%.

2017 wird die Materialeffizienz weiterhin ein Schwerpunktthema sein. Ein grosser Teil des Abfalls – insbesondere aus der

Polymer- und Klebstoffproduktion – wird von externen Unternehmen wiederverwertet. Umfangreiche Massnahmen wie der effiziente und sorgsame Umgang mit Rohstoffen, Prozessoptimierungen, verbesserte Abfalltrennung und Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien haben in der Summe wesentlich zur globalen Effizienz beigetragen. Diese Massnahmen und die Verringerung des Abfalles in der Mörtelproduktion durch Verwertung sollen die Effizienz weiter steigern.

Die Verringerung bzw. die Wiederverwertung von Klebstoffresten ist für eine effiziente Produktion ein wichtiges Thema. Das Ziel einer selbst entwickelten mobilen Recyclinganlage im Werk Düringen, Schweiz, war es, Klebstoffreste aus Unipacks und Kartuschen zu recyceln. Dank einer Verringerung der manuellen Arbeitslast und der Klebstoffreste (27 Tonnen pro Jahr) kann von jährlichen Einsparungen von rund CHF 90'000 ausgegangen werden.

Bereits im Jahre 2014 hat Sika Thailand einen Silver Award für ihre kontinuierliche Verbesserung des Waste Management erhalten. Und im Jahr 2016 hat sich Sika Thailand im Waste Management weiter verbessert und dafür den Gold Award erhalten.

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen, wie Sika in den Werken die Abfälle reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und überall in der Organisation ein Kernanliegen. Dies bedingt eine hohe Aufmerksamkeit und eine systematische Vorgehensweise: Arbeitsstandards, Verpflichtung des Managements, Miteinbezug der Mitarbeitenden, Arbeitsplatz- und Risikoanalysen, Gefahrenerkennung und -beseitigung, Ausbildung und Training sind die Hauptelemente des Gesundheits- und Sicherheitskonzepts von Sika. Die Sicherheitskultur und ein gesundes Arbeitsumfeld sind der Kern dessen, was das Unternehmen tut.

Sika hat das anspruchsvolle Ziel, dass alle Mitarbeitenden den Arbeitsplatz gesund verlassen.

ZIELSETZUNG: PRO JAHR 5% WENIGER UNFÄLLE. Dies betrifft die Anzahl arbeitsbedingter Unfälle, die zu Verletzungen führen. Dieses Ziel wurde 2016 nicht erreicht. Erfasst werden sämtliche Sika Mitarbeitende, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräften, in den operativen Gesellschaften und Einheiten von Sika, sowohl an den industriellen als auch an den nicht industriellen Standorten. Ausgenommen sind Bauprojekte.

UMSETZUNG: Die Zahl der Arbeitsunfälle, die zu einem Ausfall von mehr als einem Tag führten, konnte gegenüber dem Vorjahr um 2.7% gesenkt werden. Im Berichtsjahr kam es zu 9.5 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 9.7). Verunfallte Mitarbeitende waren 2016 im Durchschnitt wieder etwa 22 Tage abwesend (Vorjahr: 22). Diese Zahl wird stark von längeren Ausfallzeiten durch Verletzungen des Bewegungsapparats durch Unfälle beim Gehen beeinflusst. Sika will die Sicherheit 2017 weiter kontinuierlich verbessern und setzt dabei auf verstärkte Mitarbeiterbeteiligung.

In den USA wurde unter dem Namen Sika Safe ein flächendeckendes Sicherheitskonzept eingeführt, welches 2016 zu einer markanten Reduktion der Unfallzahlen führte.

In vielen Sika Anlagen finden Mischvorgänge in Behältern auf Zwischengeschoßen (Mezzanin) statt. Feststoffe oder Flüssigkeiten müssen auf die Plattform geladen werden, was bedeutet, dass Mezzaninengeländer geöffnet werden müssen. Eine Reihe von Sika Gesellschaften, beispielsweise Sika Hong Kong, Sika Indonesien und Sika Österreich, haben die Sicherheit durch die Installation verschiedener Schutztüren in verschiedenen Produktionsanlagen erhöht. Diese Lösung beseitigt ein grosses Risiko auf Plattformen: die Absturzgefahr.

Sika Everbuild, Vereinigtes Königreich, hat das Risiko von Kreuzkontaminationen und unkontrollierten Reaktionen bei der Lieferung durch ein Projekt zur Verbesserung von Tanklagern reduziert. Dieses Programm umfasst die Beschriftung von Tanks, das Anbringen von verriegelten Kappen, ein neues System zur statischen Entladung mit Alarm, eine neue Staubkontrollvorrichtung, ein neues Abflussschutzsystem für den Entladevorgang sowie die Behandlung und das Streichen von Silos, um Korrosion zu verringern.

Projektbeispiele aus aller Welt mit detaillierten Informationen darüber, wie Sika in den Werken Betriebsunfälle und dadurch bedingte Ausfalltage reduzieren konnte, sind unter www.sika.com/sustainability abrufbar.

MITARBEITENDE

KOMPETENZ UND ENGAGEMENT

Sikas Erfolg basiert auf der Kompetenz und dem Unternehmergeist der Mitarbeitenden. Entscheidungen und Verantwortlichkeiten werden an die entsprechende Kompetenzebene delegiert. Schulung und Entwicklung der Mitarbeitenden haben eine hohe Priorität. Sika ermöglicht Schulungen für alle Mitarbeitenden, bildet eigene Führungskräfte aus und bevorzugt interne Kandidaten bei Beförderungen. Know-how wird jedoch nicht nur in Schulungen generiert und weitergegeben, sondern vor allem auch in der täglichen Arbeit, in der Teamresultate den zentralen Beitrag für den Erfolg des gesamten Unternehmens ausmachen.

ENTWICKLUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE

Sika fördert vorrangig interne Kandidatinnen und Kandidaten bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen. So wurden beispielsweise in den letzten vier Jahren Sika Senior-Management-Funktionen fast ausschliesslich intern besetzt. Die Langzeitperspektive für die Karriere der Mitarbeitenden trägt unter anderem dazu bei, dass die freiwillige Fluktuationsrate bei nur 6.2% (2015: 6.6%) liegt. Auch bei Funktionen im mittleren Management misst das Unternehmen der Förderung von Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei. Globale und regionale Mitarbeiterentwicklungsprogramme vermitteln neben Fachwissen und Fähigkeiten auch identitätsstiftende Anreize, die im Wesentlichen aus den Sika spezifischen Werten und Grundsätzen resultieren. Im Berichtsjahr nahmen mehr als 180 Mitarbeitende an Kursen des regionalen Leadership Development Program teil. Für das jeweils 18 Monate dauernde globale Leadership Development Program wurden im Jahr 2016 40 Personen neu nominiert.

TRAINING UND ENTWICKLUNG

Sika ist stolz, viele langjährige Mitarbeitende zu beschäftigen. Das Unternehmen legt Wert darauf, dass Angestellte ihr Wissen und ihre Erfahrung möglichst lange im Unternehmen einbringen. Interne und externe Schulungen sowie Trainings sind für Sika entscheidende Instrumente, um die über 17'000 Mitarbeitenden zu fördern. Auch umfangreichere Weiterbildungen stehen auf dem Programm. Sika kooperiert mit renommierten Universitäten, um die neuesten Fach- und Branchenentwicklungen in die Schulungen und Trainings einzubauen. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt rund CHF 9.9 Millionen (Vorjahr: CHF 11.1 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf. Ziel ist es, dass jede

und jeder Angestellte jährlich mindestens 10 Stunden Training absolviert. Im Berichtsjahr lag diese Zahl bei 12.4 Stunden (2015: 11.9 Stunden).

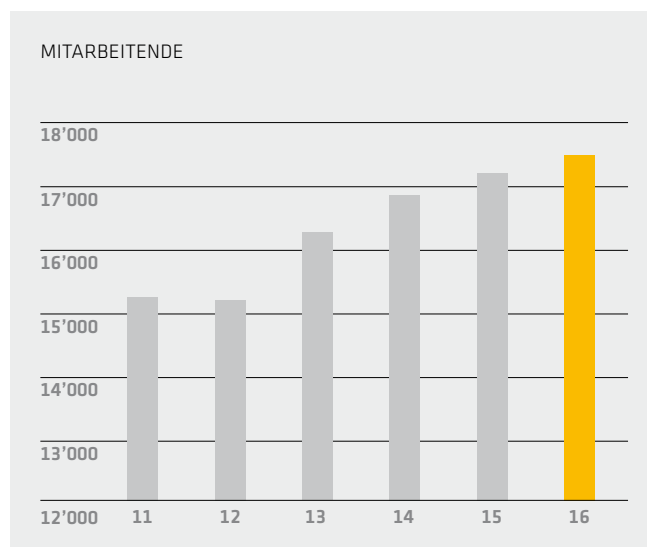
SIKA BUSINESS SCHOOL

Die Sika Business School bietet Programme in den Bereichen Managemententwicklung und Talent Development an. Im Berichtsjahr wurden zwölf Programme für Nachwuchskräfte durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem International Institute for Management Development (IMD) in Lausanne, Schweiz, wurde fortgesetzt. Unter anderem nahmen über 100 Manager an einem Training zum Thema Führung und Strategie teil.

Mit zahlreichen Schulungen zur Stärkung der Vertriebskompetenz setzt die Sika Business School auch einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich Vertrieb/Marketing. Auf lokaler und regionaler Ebene finden zahlreiche Trainings zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten statt. Auf diese Weise wird die Kompetenz in der Kundenberatung weltweit gefördert. Im Berichtsjahr wurden unterschiedliche Offline- und Online-Angebote sowie eine neue, spezifische Software für E-Learning-Programme unter dem SikaLearn Konzept gebündelt und implementiert. Bei der Umsetzung hatte die Anbindung des SikaLearn Konzeptes an das 2016 eingeführte neue Intranet (SikaWorld) zentrale Bedeutung.

BESCHÄFTIGTENZAHL

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg im Berichtsjahr um 0.8% auf 17'419 (Vorjahr: 17'281). Die regionale Aufteilung gestaltet sich wie folgt: EMEA: 9'083 (Vorjahr: 9'079), Nordamerika: 1'818 (Vorjahr: 1'653), Lateinamerika: 2'349 (Vorjahr: 2'437), Asien/Pazifik: 4'169 (Vorjahr: 4'112).



Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 15% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre, und 23% sind älter als 50 Jahre. Sika will den Mitarbeitenden eine langfristige Perspektive im Unternehmen bieten. Mehr als 95% der Belegschaft hat einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden im Jahr 2016 eine Nettowertschöpfung von CHF 1'935 Millionen (Vorjahr: CHF 1'755 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden von CHF 112'000 (Vorjahr: CHF 103'000).

DIVERSITÄT

Wegen der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika überaus wichtig. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolge auch auf der täglich gelebten Diversität beruhen, insbesondere auf Stufe Sika Senior Management. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt in der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 49 verschiedene Nationalitäten vertreten.

Standorte der Sika Senior Manager	Nationalitäten	Regionale Aufteilung (%)
EMEA	28	40
Asien/Pazifik	16	17
Lateinamerika	12	10
Nordamerika	7	10
Corporate Organisation	10	23

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 22.7% (Vorjahr: 22.3%) und bei 17.4% bei den Führungskräften (Vorjahr: 16.6%). Sika arbeitet daran, diese Prozentsätze stetig zu erhöhen.

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Sika Gesellschaften und ihre Mitarbeitenden befolgen die weltweit und lokal geltenden Arbeits- und Sozialstandards. Ausserdem ist für alle Mitarbeitenden der Sika Code of Conduct verbindlich, unabhängig davon, wo und in welcher Funktion sie arbeiten. Der Sika Code of Conduct ist auch dann verbindlich, wenn lokale Gesetze weniger strikte Auflagen vorsehen. Zudem folgt Sika dem UN Global Compact und berichtet entsprechend den GRI Standards. Damit die Interessen aller Stakeholder vertreten sind und um unser Engagement zu bekräftigen, ist Sika auch Mitglied des World Council for Sustainable Development.

Der Sika Code of Conduct schützt und gewährleistet die Einhaltung der Menschenrechte. Das Unternehmen gewährt das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Jedoch gilt es festzuhalten, dass Sika auch in Ländern tätig ist, in denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen durch nationales Recht eingeschränkt sind.

Sika akzeptiert weder Kinderarbeit noch jegliche Art von Sklaverei und befolgt alle Gesetze und Richtlinien in Bezug auf Diskriminierung jedweder Form. Sika fördert in der Besetzung von offenen Stellen aktiv eine diversifizierte Belegschaft. Das Kapitel 9 in dem Sika Code of Conduct beinhaltet eine Null-Toleranz-Richtlinie in Bezug auf Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz. Auch im Berichtsjahr wurde das Compliance-System gestärkt, um eine Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit innerhalb der Sika Gruppe zu fördern.

Jedes Jahr werden rund 20 interne Audits und 10 externe Audits durchgeführt, was rund 20% aller Sika Ländergesellschaften entspricht. Diese Audits stellen unter anderem sicher, dass die geltenden Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden.

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

BEKENNTNIS ZU OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

Transparenz zu schaffen, ist das oberste Ziel einer guten Corporate Governance. Sie gibt Auskunft über Strukturen und Prozesse, Verantwortungsbereiche und Entscheidungsabläufe sowie Rechte und Pflichten der verschiedenen Stakeholder. Die Berichterstattung bei Sika folgt den Richtlinien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Sika AG mit Sitz in Baar ist die einzige kotierte Sika Gesellschaft. Die Inhaberaktie der Sika AG mit der Valoren-Nummer 58797 ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Angaben zur Börsenkapitalisierung der Sika AG befinden sich auf Seite 9 der Download-Version dieses Berichts. Der Sika Konzern umfasste im Berichtsjahr nicht kotierte Tochtergesellschaften in 97 Ländern. 150 Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis. Nicht konsolidiert werden Gesellschaften, an denen Sika maximal 50% Stimmenanteile hält. Namentlich sind dies Condensil SARL, Frankreich; Part GmbH, Deutschland; Sarna Granol AG, Schweiz sowie Hayashi-Sika Automotive Ltd., Chemical Sangyo Ltd. und Seven Tech Co. Ltd. in Japan. Detaillierte Informationen zu den Konzerngesellschaften finden sich auf Seite 130 ff. der Download-Version dieses Berichts.

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Ländern, die zu Regionen mit übergeordneten Managementfunktionen zusammengefasst sind. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Das regionale Management und das Management in den Ländern tragen die volle Ergebnisverantwortung und bestimmen, ausgehend von der Konzernstrategie, die landesspezifischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele sowie die Ressourcenallokation.

Sika hat ihre interne Organisation zudem auf sieben Zielmärkte ausgerichtet, die aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung kommen. In der Konzernleitung arbeiten zwei für die Zielmärkte verantwortliche Manager, ebenso wie in den regionalen Managementteams und in den Ländergesellschaften. Sie sind verantwortlich für die Definition und die Einführung neuer Produkte, für die Durchsetzung von «best demonstrated practices» – der besten im Konzern vorhandenen Lösungen – sowie für die Sortimentspolitik bei Konzernprodukten, das heisst bei Produkten, die nicht landesspezifisch, sondern weltweit offeriert werden.

Die Leiter der zentralen Dienste Finanzen sowie Forschung und Entwicklung gehören ebenfalls der Konzernleitung an, die damit

neun Mitglieder zählt. Die gesamte Konzerntätigkeit wird unter dem Holdingdach der Sika AG zusammengefasst, die ihrerseits unter der Leitung des Verwaltungsrats steht. Die Organisationsstrukturen sind auf den Seiten 13 bis 20 der Download-Version dieses Berichts dargestellt.

Am Stichtag 31. Dezember 2016 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2016 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinigte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») bekannt, und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die Schenker-Winkler Holding AG gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 4.93% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.00% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Webseite <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden. Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

KAPITALSTRUKTUR

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2016 CHF 1'524'106.80 und gliederte sich in 2'151'199 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.60 und 2'333'874 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.10. Auf alle Aktien wird nach Massgabe ihres Nominalwertes die gleiche Dividende ausgeschüttet. Eine Aktie entspricht jeweils einer Stimme. Zusätzlich besteht ein zeitlich unbeschränktes bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten vorgesehen. Bezugsrechte der Aktionäre sind ausgeschlossen.

Zurzeit sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend. Sika hat weder Partizipations-, noch Genussscheine noch Optionen auf Aktien ausgegeben.

Es bestehen keine Optionspläne für Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung sowie für Mitarbeitende. Die Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven sowie des Bilanzgewinns im Verlauf der letzten fünf Berichtsjahre sind den Seiten 137 ff der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen.

Der Erwerb von Sika Inhaber- und Namenaktien steht allen juristischen und natürlichen Personen offen. Der Verwaltungsrat kann einen Erwerber von Namenaktien als Aktionär ablehnen, wenn die Anzahl der von ihm gehaltenen Namenaktien 5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Nominees, das heisst Aktionäre, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, werden als Aktionäre ohne Stimmrecht eingetragen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan von Sika und hauptsächlich verantwortlich für:

- das Festlegen von Leitbild und Unternehmenspolitik,
- die Entscheidung über Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur,
- das Ernennen und Abberufen der Mitglieder der Konzernleitung,
- das Ausgestalten des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Festlegen der Mittelfristplanung sowie des Jahres- und Investitionsbudgets.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist jederzeit möglich. Wird das 70. Lebensjahr erreicht, stellen die Verwaltungsräte ihr Mandat zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen beschliessen. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats ist der Seite 19 der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen. Gegenseitige Einsitznahmen im Verwaltungsrat von kooptierten Gesellschaften existieren nicht.

Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat der Sika AG aus neun Mitgliedern zusammen. Keiner der Verwaltungsräte gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung des Konzerns oder einer Konzerngesellschaft an. Sooft es die Geschäfte erfordern, versammelt sich der Verwaltungsrat auf Einladung des Präsidenten. Im Geschäftsjahr 2016 trat er neunmal zusammen. Der Vorsitzende der Konzernleitung nimmt jeweils mit beratender Stimme an den Verwaltungsratssitzungen teil. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nach Bedarf, mindestens jedoch dreimal jährlich, mit beratender Stimme an diesen Sitzungen teil. Über die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse lässt sich der Präsident regelmässig und umfassend von den verantwortlichen Mitarbeitenden Bericht erstatten.

Der Verwaltungsrat wird vom Vorsitzenden der Konzernleitung sowie vom Finanzchef mindestens einmal im Monat schriftlich über den Geschäftsgang informiert. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Präsidenten beziehungsweise dem Auditausschuss – soweit dessen Verantwortungsbereich betroffen ist – unverzüglich zur Kenntnis gebracht. Die interne Revision er-

stattet sowohl dem Präsidenten als auch dem Auditausschuss im Rahmen des Prüfungsplans Bericht.

VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Sika verfügt über zwei Verwaltungsratsausschüsse: den Auditausschuss sowie den Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Die Präsidenten dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Im Übrigen konstituieren sich die beiden Gremien selbst. Detaillierte Informationen zu den Lebensläufen und Angaben zur personellen Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse ist der Seite 19 der Download-Version dieses Berichts zu entnehmen.

Der Auditausschuss überprüft hauptsächlich die Ergebnisse der externen und der internen Revision sowie das Risikomanagement. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung der Ausschusspräsidentin, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident, der Finanzchef sowie bei Bedarf der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Im Berichtsjahr kam der Auditausschuss fünfmal zusammen.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bereitet die Personalplanung auf Stufe Verwaltungsrat und Konzernleitung vor und befasst sich mit den Vergütungen. Eine der zentralen Aufgaben des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ist die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Der Ausschuss versammelt sich auf Einladung des Ausschusspräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel nehmen sowohl der Verwaltungsratspräsident als auch der Vorsitzende der Konzernleitung jeweils mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, sofern die Traktanden nicht ihn selbst betreffen. Im Berichtsjahr kam der Nominierungs- und Vergütungsausschuss sechsmal zusammen.

KONZERNLEITUNG

Die operative Führung im Rahmen der Beschlüsse des Verwaltungsrats obliegt der Konzernleitung. Die Struktur der Konzernleitung ist zu Beginn des Kapitels «Corporate Governance», auf Seite 61 der Download-Version dieses Berichts zusammengefasst. Die Mitglieder der Konzernleitung und deren Funktionen sind auf den Seiten 15 bis 18 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt. Detaillierte Informationen zu Lebensläufen und Tätigkeiten befinden sich auf den Seiten 16 bis 17 der Download-Version dieses Berichts. Sika hatte im Berichtsjahr keine Managementverträge mit Dritten.

MITWIRKUNGSRECHT DER AKTIONÄRE

Jeder Aktionär kann seine Aktien durch einen anderen Aktionär mit Stimmrecht oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Angaben zu den gesetzlichen Quoren befinden sich in Art. 704 OR, Angaben zu den statutarischen Quoren befinden sich in den Sika Statuten, § 15 Abs. 3. Darin ist definiert, für welche Geschäfte das qualifizierte Mehr notwendig ist. Die Statuten von Sika können unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html> eingesehen werden. Einladungsmodalitäten und -fristen für die Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Zudem können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 10'000 vertreten, innert einer von der Gesellschaft publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Veröffentlichung erfolgt im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zwei Arbeitstage vor der Generalversammlung trägt die Gesellschaft keine Namenaktionäre mehr ein. Folglich sind Namenaktien, die zwischen Stichtag und Generalversammlung verkauft werden, nicht stimmberechtigt.

KOMPETENZENREGELUNG

Die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung sind im Organisationsreglement der Sika AG und des Sika Konzerns festgehalten (<http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/organizational-rules.html>).

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Gemäss § 6 der Statuten ist ein Erwerber von Aktien nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot verpflichtet, wie es die Artikel 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel im Allgemeinen vorsehen. Kontrollwechselklauseln bestehen nicht.

REVISIONSSTELLE

Die Revisionsstelle der Sika AG wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr war dies die Ernst & Young AG, die seit dem 7. Februar 1995 als Revisionsstelle im Handelsregister eingetragen ist. Der leitende Revisor wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einer Maximaldauer von sieben Jahren ausgewechselt. Der leitende Revisor ist seit 2015 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Die Revisionsstelle nimmt regelmässig an den Sitzungen des Auditausschusses teil und erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Der Auditausschuss kontrolliert und beurteilt die Revisionsstelle und gibt Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab. Die Beurteilung der Leistung und die Verhandlung der Honorare erfolgen anhand intern festgelegter Kriterien.

Im Jahr 2016 hat die Revisionsstelle an drei Sitzungen des Auditausschusses teilgenommen.

Die Ernst & Young AG stellte während des Berichtsjahres CHF 3.7 Millionen in Rechnung. Darin enthalten waren die Revision der Einzelabschlüsse der Sika AG sowie praktisch aller Tochtergesellschaften und die Prüfung der Konzernrechnung. Zusätzliche Honorare in Höhe von CHF 0.7 Millionen hat die Ernst & Young AG für Steuerberatungen und CHF 0.3 Millionen für revisionsnahe Beratungsdienstleistungen erhalten.

INFORMATIONSPOLITIK

Über die Geschäftstätigkeit informiert Sika ausführlich in den Jahres- und Quartalsberichten, an der jährlichen Bilanzmedienkonferenz sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.sika.com sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse sind ebenfalls fester Bestandteil der Kommunikation. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, untersteht Sika insbesondere auch der Pflicht zur Ad-hoc-Publizität, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe kursrelevanter Ereignisse. Zudem pflegt Sika den Dialog mit Investoren und Medienschaffenden an speziellen Veranstaltungen und Roadshows. Informationen über wichtige Daten im Jahr 2017 sind auf der Seite 154 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

VERGÜTUNGS- BERICHT

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsgrundsätze und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung von Sika fest. Ferner enthält er detaillierte Informationen zu den Vergütungsprogrammen und ausgerichteten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2016.

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie «Corporate Governance» der Six Swiss Exchange, sowie den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt. Er gliedert sich nach der folgenden Struktur:

Einleitung des Präsidenten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses	66
Governance-Rahmen zur Vergütung	67
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	71
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	72
Vergütung des Verwaltungsrats für das Jahr 2016 (geprüft)	77
Vergütung für den CEO und die Konzernleitung für das Jahr 2016 (geprüft)	79
Beteiligungen und Anteile des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in 2016	81
Bericht der Revisionsstelle	82

EINLEITUNG DES PRÄSIDENTEN DES NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

2016 erwies sich für Sika als starkes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 4.7% in Schweizer Franken (5.5% in Lokalwährungen) und einem Gewinnwachstum von 21.8%. Alle Regionen erzielten sehr gute Ergebnisse und die Gesellschaft setzte in den Schwellenländern ihre beschleunigte Entwicklung mit der Eröffnung von neun neuen Fabriken und vier Ländergesellschaften fort sowie mit der Markteinführung neuer Produkte. In Bezug auf die relative Wertentwicklung schnitt Sika sowohl beim Umsatzwachstum als auch bei der Gewinnentwicklung besser als der Branchendurchschnitt ab. Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die verschiedenen Bonuszahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der einzelnen Vergütungspläne.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat im Berichtsjahr nach Prüfung der Vergütungspläne beschlossen, einige Änderungen in Bezug auf die variable Vergütung der Konzernleitungsmitglieder vorzunehmen und unter anderem eine Aktienhaltevorschrift einzuführen und die Sperrfrist für die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans ausgegeben Aktien aufzuheben. Diese Änderungen werden in diesem Bericht näher erläutert. Ansonsten ging der Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Berichtsjahr seiner regulären Tätigkeit nach, beispielsweise der Festlegung der Leistungsziele am Jahresanfang und der Bewertung der Performance am Jahresende, der jährlichen strategischen Prüfung der Vergütungspolitik und -programme, der Festlegung der Vergütung der Konzernleitungsmitglieder, der Vorbereitung des Vergütungsberichts und der Say-on-Pay-Abstimmungen über die Vergütung an der ordentlichen Generalversammlung.

An der ordentlichen Generalversammlung 2016 wurden eine bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine beratende Abstimmung über den Vergütungsbericht abgehalten, damit die Aktionäre sich zu unserem Vergütungssystem äussern konnten. Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbetrag für die Konzernleitung mit einer Zustimmung von 99.05%, während die Vergütungssumme für den Verwaltungsrat (bindende Abstimmung) und der Vergütungsbericht (Konsultativabstimmung) abgelehnt wurden, in erster Linie aufgrund der Stimmrechtsmehrheit des Hauptaktionärs. Unter diesen besonderen Umständen, dem geplanten Verkauf des Unternehmens an St. Gobain durch den Hauptaktionär, interpretieren wir das negative Votum nicht als allgemeine Unzufriedenheit der Aktionäre mit unserem Vergütungssystem und/oder den Beträgen.

Auch in Zukunft werden wir unsere Vergütungsprogramme laufend beurteilen und überprüfen, um sicherzustellen, dass sie ihren Zweck in einem sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsumfeld nach wie vor erfüllen und auf die Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet sind. Zudem werden wir den offenen Dialog mit unseren Aktionären und ihren Vertretern auch in Zukunft intensive pflegen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen für Ihr Feedback zum Thema Vergütung danken und hoffen, dass dieser Bericht die für Sie relevanten Informationen enthält.

Freundliche Grüsse



FRITS VAN DIJK
Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

GOVERNANCE-RAHMEN ZUR VERGÜTUNG

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Entsprechend den Statuten und dem Organisationsreglement der Sika AG setzt sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Sie werden einzeln und jährlich von der Generalversammlung auf ein Jahr gewählt. Seit der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2016 gehören Frits van Dijk (Präsident), Urs Burkard und Daniel Sauter dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss an.

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ist zuständig für:

- die Beurteilung und Prüfung der Vergütungspolitik, einschliesslich der Grundsätze für die variable Vergütung und für die Beteiligungsprogramme gemäss den entsprechenden Bestimmungen der Statuten;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung als Abstimmungsvorlage zuhanden der Generalversammlung;
- das Erarbeiten von Vorschlägen für den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtvergütungen;
- die Beurteilung der Leistungen des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung für den Verwaltungsrat, einschliesslich einer Empfehlung von kurz- und langfristigen variablen Vergütungen, die der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung entsprechend ihrer persönlichen Leistung und des Unternehmenserfolgs erhalten sollten;
- den Entwurf des Vergütungsberichts für den Verwaltungsrat;
- die Vorbereitung der Nachfolgeplanung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Empfehlungen im Zusammenhang mit der Ernennung von Mitgliedern der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.

ZUSTÄNDIGKEITSEBENEN

	CEO	VRP	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und Prinzipien			schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung VR und KL			schlägt vor	prüft	genehmigt (bindende Abstimmung)
Vergütung VRP			entscheidet	ist informiert	
Individuelle Vergütung Mitglieder VR			schlägt vor	genehmigt	
Vergütung CEO		schlägt vor	prüft	genehmigt	
Individuelle Vergütung Mitglieder KL	schlägt vor		prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht			schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

VR = Verwaltungsrat, VRP = Verwaltungsratspräsident, NCC = Nominierungs- und Vergütungsausschuss, KL = Konzernleitung, GV = Generalversammlung

Im Jahr 2016 hielt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss fünf Sitzungen entsprechend der folgenden, vorab festgelegten Jahresplanung ab und fasste einen Beschluss durch Zirkularbeschluss.

	Feb	Apr	Mai	Okt	Dez
Governance					
Überprüfung der Pflichten, Aufgaben und Verantwortungsbereiche des NCC	■				
Vorbereitung und Genehmigung des Vergütungsberichts	■				■
Vorbereitung der Say-on-Pay-Abstimmung für die nächste Generalversammlung	■				
Analyse der Rückmeldungen von externen Stakeholdern betr. Offenlegung von Vergütungen			■		
Vergütung Verwaltungsrat					
Festlegung der Vergütung für die nächste Periode (GV zu GV)		■			
Vergütung Konzernleitung					
Vorläufige Leistungsbeurteilung (Vorjahr)	■				
Finale Leistungsbeurteilung (Vorjahr)		■			
Festlegung der Auszahlung des kurzfristigen Leistungsbonus für das Vorjahr		■			
Festlegung der Auszahlung des langjährigen Beteiligungsplans (Vesting)		■			
Vorläufige Überprüfung der Zielvergütung für das folgende Jahr				■	
Festlegung der Zielvergütung für das folgende Jahr					■
Festlegung der Leistungsziele für das folgende Jahr					■
Nominierungen					
Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats			■		
Nachfolgeplanung für Konzernleitungsfunktionen	■			■	

Im Jahr 2016 nahmen zwei Mitglieder des Ausschusses an allen Sitzungen teil. Ein Mitglied nahm an vier Sitzungen teil und war an einer Sitzung entschuldigt abwesend. Dies entspricht einer Anwesenheitsquote von insgesamt 93%.

Der Präsident des Nominierungs- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung dem Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Sie nehmen nicht an den Sitzungen und Teilsitzungen teil, an denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert wird.

Es steht dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Im Jahr 2016 wurde Agnès Blust Consulting mit Dienstleistungen im Zusammenhang mit Vergütungsfragen für Kadermitglieder beauftragt. Dieses Unternehmen nimmt für Sika keine weiteren Mandate wahr. Darüber hinaus kann der Ausschuss auch auf interne Experten in Vergütungsfragen wie den Leiter Human Resources und den Leiter Compensation & Benefits zurückgreifen.

EINBINDUNG DER AKTIONÄRE

In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen an Bedeutung gewonnen. Die Aktionäre genehmigen jedes Jahr die maximalen Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Darüber hinaus unterliegen die Grundsätze für die Vergütung den ebenfalls von den Aktionären genehmigten Statuten. Die entsprechenden Bestimmungen der Statuten sind im Folgenden zusammengefasst (unter <http://www.sika.com/de/group/investors/corporate-governance/articles-of-association.html>):

- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER VERWALTUNGSRÄTE (Art. 11.1, 11.3 und 11.8): Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung in bar und/oder Aktien.
- GRUNDSÄTZE FÜR DIE VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER (Art. 11.1, 11.4 bis 11.6 und 11.8): Die Konzernleitungsmitglieder erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung. Die variable Vergütung besteht aus einem teils bar, teils in Aktien ausbezahlten Leistungsbonus (Aktienersparprogramm) und einer langfristigen Entschädigung in Form einer aktienbasierten Vergütung. Die variable Vergütung des CEO (Wert der ausbezahlten Leistungsvergütung und Zuteilungswert der langfristigen Entschädigung) ist auf höchstens 300% der fixen Vergütung begrenzt. Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung liegt die variable Komponente im Durchschnitt bei höchstens 200% der fixen Vergütung.
- BINDENDE ABSTIMMUNG SEITENS DER GENERALVERSAMMLUNG (Art. 11.2): Die Generalversammlung genehmigt jährlich den

Gesamtbetrag für die fixe Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung. Ferner genehmigt sie den Höchstbetrag für die fixe und variable Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr.

- ZUSATZBETRAG FÜR NEU ERNANNTEN MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG (Art. 11.7): Die gesamte zusätzliche Vergütung für jedes neu ernannte Mitglied der Konzernleitung darf die durchschnittliche Gesamtvergütung der Konzernleitung im vorangegangenen Geschäftsjahr nicht um mehr als 200% übersteigen. Bei einer Neuernennung des CEO beträgt diese Limite 400%. Im Rahmen dieses Zusatzbetrags lassen sich belegbare Nachteile aufgrund eines Stellenwechsels kompensieren.
- KREDITE, DARLEHEN UND LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES (Art. 12): Das Unternehmen gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite; es stellt keine Bürgschaften oder andere Sicherheiten. Vorsorgeleistungen werden ausschliesslich im Rahmen der Pensionspläne des Unternehmens gewährt. Diese Pläne sind in den entsprechenden Reglementen eingehend dargestellt.

Ferner wird der Vergütungsbericht den Aktionären zur Konsultativabstimmung vorgelegt, sodass die Aktionäre ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern können.

FESTSETZUNGSVERFAHREN FÜR VERGÜTUNGEN

REGELMÄSSIGES BENCHMARKING

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird regelmässig mit der üblichen Praxis anderer multinationaler Industrieunternehmen verglichen. Im Jahr 2012 wurde eine eingehende Prüfung vorgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des Verwaltungsrats in Bezug auf Struktur und Gesamthöhe zu ermitteln. Dazu wurde eine Gruppe Schweizer multinationaler Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden, für die Vergleichsanalyse ausgewählt. Die Vergleichsgruppe umfasst Clariant, Geberit, Georg Fischer, Holcim, Lonza, Schindler, Sonova und Sulzer und ist mit Blick auf Marktkapitalisierung, Ertrag und Mitarbeiterzahl ausgewogen. Da das Vergütungsmodell für den Verwaltungsrat seit 2012 unverändert geblieben ist, wurden seither auch keine weiteren Prüfungen vorgenommen.

Die Vergütung der Konzernleitung wird alle zwei Jahre unter Mitwirkung der unabhängigen Beratungsgesellschaft im Rahmen einer Benchmarking-Analyse überprüft. Die gleiche Vergleichsgruppe von Unternehmen wurde gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats. Die für den Vergleich relevanten Daten werden von Willis Towers Watson im Rahmen einer so genannten Club Survey gesammelt und in einem Bericht zusammengefasst. Der Bericht dient dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Grundlage für die Prüfung und die Festlegung (Zielwerte) der Vergütungen des CEO und der Konzernleitung. Im Jahr 2016 wurde ein solches Benchmarking wieder durchgeführt. Die Vergütungspolitik von Sika sieht als Ziel für solide Leistungen den Median der Vergleichsgruppe vor, für sehr gute Leistungen eine Vergütung über dem Median der Vergleichsgruppe.

BENCHMARKING-VERGLEICHSGRUPPE

in Tausend CHF	Marktkapitalisierung (per 31.12.2016)	Umsatz (letzter publizierter jährlicher Umsatz)	Mitarbeitende (letzte publizierte Zahl)
Sika	12'425	5'748	17'419
1. Quartil	5'147	2'931	11'769
Median	8'615	3'886	14'339
3. Quartil	16'055	6'703	27'100

LEISTUNGSMANAGEMENT

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses beurteilt, der darauf abzielt, die individuellen und kollektiven Vorgaben zu harmonisieren, den Unternehmenserfolg zu steigern und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern. Die Vorgaben für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahres genehmigt, und die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Die Leistungsbewertung der Mitglieder der Konzernleitung erfolgt durch den CEO; die Leistung des CEO wird durch den Verwaltungsratspräsidenten bewertet. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft die Leistungsbewertung des CEO sowie die Leistungsbeurteilungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder. Danach reicht er sie zur Genehmigung beim Verwaltungsrat ein. Bei der Ermittlung der Leistung bezieht sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss auf die Erreichung der individuellen Ziele der einzelnen Konzernleitungsmitglieder. Darüber hinaus berücksichtigt er auch andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Um sicherzustellen, dass die Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig sind, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Diese wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Verwaltungsräte enger mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Die Vergütungspläne von Sika sind Ausdruck unseres Engagements, qualifizierte, talentierte und einsatzwillige Führungskräfte anzuziehen, zu entwickeln und zu binden. Die Pläne sind darauf ausgelegt, Kader zur Erfüllung der übergeordneten Unternehmensziele zu motivieren und den Unternehmenswert (Shareholder Value) nachhaltig zu steigern. Die Vergütungspläne von Sika basieren auf den folgenden Grundsätzen:

Bezahlung auf der Basis von Leistung und nachhaltigem Erfolg

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung verknüpft. Durch eine ausgewogene Kombination der Vergütungspläne werden sowohl die jährliche Leistung als auch der langfristige Erfolg honoriert.

Verknüpfung mit den Interessen der Aktionäre

Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von Aktien ausgezahlt, um die Interessen der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre zu verknüpfen.

Orientierung am Arbeitsmarkt

Die Vergütung wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen und entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs.

Transparenz

Die Vergütungspläne sind einfach und transparent gestaltet.

Die Vergütungspläne umfassen wesentliche Elemente zur Interessenabstimmung zwischen Führungskräften und Aktionären, wie es der Praxis einer guten Corporate Governance entspricht.

WIR ...

- ⊕ prüfen unsere Vergütungspolitik und unsere Vergütungspläne jedes Jahr
- ⊕ gestalten unsere Vergütungspläne mit engen Verbindungen zwischen Leistung und ausgerichteter Vergütung
- ⊕ führen ein rigoroses Leistungsmanagement durch
- ⊕ stimmen die Vergütung unserer Führungskräfte und die langfristigen Interessen unserer Aktionäre in unseren Vergütungsplänen aufeinander ab
- ⊕ beschränken die Kündigungsfrist in unseren Arbeitsverträgen auf höchstens 12 Monate

WIR VERZICHTEN AUF ...

- ⊗ die Zahlung ermessensabhängiger Vergütungen
- ⊗ die Belohnung unangemessener oder übertriebener Risikofreude oder kurzfristiger Gewinnmaximierungen auf Kosten der langfristigen Gesundheit unseres Unternehmens
- ⊗ Ausgleichszahlungen von «Dividenden» auf leistungsabhängig ausgestellte Anrechte, die aufgrund der Unternehmensentwicklung noch nicht verdient sind
- ⊗ die feste Zusage von künftigen Salärerhöhungen, die Auszahlung von nicht leistungsabhängigen Boni oder Vergütungen in Form von ungesperrten Aktien
- ⊗ vorab vereinbarte individuelle Abgangsvereinbarungen oder besondere Vergütungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Die Verwaltungsräte sollen in ihrer Aufsichtstätigkeit unabhängig handeln. Daher erhalten sie ausschliesslich eine fixe jährliche Vergütung, die sich aus einem Grundhonorar für die Arbeit im Verwaltungsrat sowie einer zusätzlichen Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen des Verwaltungsrats zusammensetzt. Das Grundhonorar wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien ausgezahlt, die zusätzliche Vergütung für die Ausschüsse erfolgt in bar. Gesperrte Aktien können während vier Jahren nicht gehandelt werden. Bei einer Liquidation oder einem Kontrollwechsel können die Aktien freigegeben werden. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

Die Barzahlung und die Aktien für das abgelaufene Amtsjahr werden jeweils kurz nach der ordentlichen Generalversammlung übertragen. Als Amtsjahr gilt jeweils die Zeit zwischen zwei ordentlichen Generalversammlungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten über die effektiven Aufwendungen für Geschäftsreisen hinaus keine pauschale Spesenerstattung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats partizipieren nicht am Vorsorgeplan von Sika.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

in CHF	in bar	in Aktien
Grundhonorar (brutto p.a.)		
Verwaltungsratspräsident	individuell definiert	individuell definiert
Verwaltungsräte	150'000	50'000*
Vergütung für Ausschüsse (brutto p.a.)		
Ausschussvorsitzender	50'000	
Ausschussmitglied	30'000	

* Umgewandelt in Aktien auf Basis des Durchschnittsschlusskurses der ersten fünf Handelstage des Monats April vor Beginn des Amtsjahres.
Aktien werden den Verwaltungsräten kurz nach Ende des Amtsjahres zugeteilt.

Die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten wird aufgrund seiner Qualifikationen und seiner Erfahrung individuell bestimmt und setzt sich wie folgt zusammen: ein jährliches Grundhonorar, das teilweise (monatlich) in bar und teilweise in Aktien (jeweils nach der ordentlichen Generalversammlung für das vorangegangene Amtsjahr) ausgezahlt wird, sowie eine (monatlich) in bar ausgezahlte Repräsentationspauschale. Der Verwaltungsratspräsident hat keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER

VERGÜTUNGSMODELL UND VERGÜTUNGSKOMPONENTEN

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Fixes Grundgehalt;
- Variable Vergütung: kurzfristige und langfristige leistungsabhängige Vergütung;
- Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Leistungsbonus (STI)	Jährlicher Bonus in bar und in gesperrten Aktien	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	EBIT (Konzern) Nettoerlös (Konzern) Individuelle Ziele
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI)	Leistungsbedingte Anwartschaften auf Aktien mit 3-jähriger Vestingperiode	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig) im Einklang mit Aktionärsinteressen	Konzernerfolg über eine dreijährige Leistungsperiode	ROCE
Vorsorge und Nebenleistungen	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

FIXES JÄHRLICHES GRUNDGEHALT

Die Grundgehälter werden anhand der folgenden Faktoren festgelegt:

- Umfang und Aufgaben einer gegebenen Position sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen;
- Marktübliche Vergütung;
- Persönliche Qualifikation, Erfahrung und Leistung des Konzernleitungsmitglieds.

Um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu sichern, werden die Grundgehälter der Konzernleitungsmitglieder jährlich unter Berücksichtigung von Unternehmensertrag, Benchmark-Daten, Marktentwicklung, wirtschaftlichem Umfeld und persönlicher Leistung geprüft und gegebenenfalls angepasst.

LEISTUNGSBONUS (VARIABLE VERGÜTUNG)

Der Leistungsbonus ist eine kurzfristige variable Vergütung, mit der sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens insgesamt («Konzernerfolg») als auch die persönliche Leistung («persönliche Leistung») der Mitarbeitenden in einem gegebenen Geschäftsjahr anerkannt werden. Durch diese variable Vergütung sind die Mitarbeitenden am Erfolg des Konzerns beteiligt und erhalten gleichzeitig eine Anerkennung für ihre persönliche Leistung.

Der Zielleistungsbonus wird als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt ausgedrückt und beträgt 100% für den CEO sowie zwischen 53% und 86% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Bei der Bemessung der Boni wird der Konzernerfolg zu 60%, die persönliche Leistung zu 40% berücksichtigt.

KONZERNERFOLG

Die Kennzahlen zur Ermittlung des Unternehmenserfolgs werden vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Für das Geschäftsjahr 2016 wurden, wie schon im Vorjahr, die folgenden Kennzahlen angewandt:

- Anstieg des Betriebsgewinns (EBIT) im gegebenen Geschäftsjahr im Verhältnis zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen;
- Anstieg des Nettoerlöses im Geschäftsjahr im Verhältnis zur genannten Vergleichsgruppe.

Die Steigerung des EBIT wird dabei doppelt so stark gewichtet wie der Anstieg des Nettoerlöses.

Die Entwicklung von EBIT und Nettoerlös wird von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen, Obermatt, gemessen. Diese Benchmark misst Sika an der Entwicklung einer Vergleichsgruppe von 24 Industrieunternehmen, die aufgrund ihrer vergleichbaren Produktbasis, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren ähnlichen Marktzyklen unterliegen.

VERGLEICHSGRUPPE (OBERMATT-BENCHMARK)

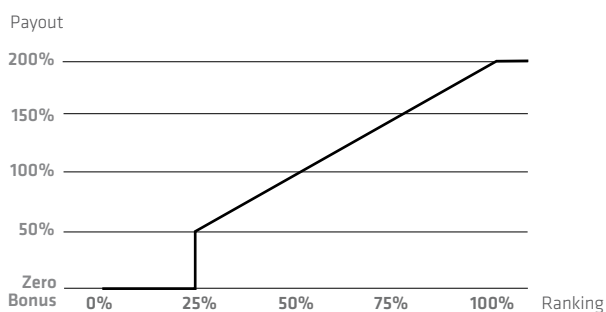
3M – Industrie und Transport	Dow – Coating & Infrastructure	Huntsman – Performance Products
Armstrong World Industries Inc.	EMS Chemie Holding AG	Owens Corning
Ashland – Performance Materials	Forbo – Flooring Systems	Pidilite Industries Limited
BASF – Functional Solutions	Fuller HB Company	RPM
Beacon Roofing Supply, INC.	Geberit	Saint-Gobain – Bauprodukte
Beiersdorf – Tesa	Grace – Construction	SK Kaken Co., Ltd.
Carlisle – Construction Materials	Henkel – Adhesive Technologies	Sto AG
Cemedine Co., Ltd.	Hilti Corporation	Uzin Utz AG

Die Vergleichsgruppe blieb im Jahr 2016 unverändert.

Ziel des Leistungsbonus ist die Honorierung des relativen Konzernerfolgs statt der absoluten Leistung, da die absolute Leistung stark von Marktfaktoren beeinflusst wird, die ausserhalb der Kontrolle der Geschäftsführung liegen.

Ziel für EBIT und Nettoerlös ist es, mindestens den Median der Vergleichsgruppe zu erreichen, was zu einem Auszahlungsfaktor von je 100% führt. Liegt das Ergebnis unterhalb des unteren Quartils der Vergleichsgruppe, gibt es für die Zielgrösse einen Auszahlungsfaktor von 0%. Entspricht das Ergebnis dem unteren Quartil, beträgt der Auszahlungsfaktor 50%. Wird ein Ergebnis im obersten Quartil erreicht, steigt der Auszahlungsfaktor auf 150%, bei Bestleistung in Bezug auf die Vergleichsgruppe auf 200%. Zwischen diesen Eckpunkten werden die Auszahlungsfaktoren jeweils linear ermittelt.

AUSZAHLUNGSKURVE FÜR DIE OBERMATT-BENCHMARK



PERSÖNLICHE LEISTUNG

Die zur Ermittlung der individuellen Leistung herangezogenen Ziele werden jährlich im Leistungsmanagementprozess festgelegt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss prüft und genehmigt die Leistungsziele für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung. Die persönlichen Leistungsziele sind in erster Linie finanzieller Art, sie sind eindeutig messbar und lassen sich drei verschiedenen Kategorien zuordnen:

- Anteil am Gewinn des verantworteten Geschäftsbereichs: Profitabilität des von der betreffenden Person geleiteten Geschäftsbereichs (EBIT-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Kapitalrendite: Nettoumlaufvermögen des verantworteten Geschäftsbereichs (NUV-Vorgabe als Steigerung gegenüber dem Vorjahr);
- Mitarbeiterführung und Projektmanagement: einschliesslich strategischer Vorgaben wie etwa des Eintritt in neue Märkte, der Einführung neuer Produkte, der Verbesserung von Prozessen und operativer Effizienz sowie Vorgaben auf der Führungsebene.

Jeweils am Ende eines Geschäftsjahrs wird das tatsächlich erreichte Ergebnis anhand der zu Jahresbeginn formulierten Zielvorgaben beurteilt. Je nach erreichtem Ergebnis kommt somit für jedes Ziel ein Auszahlungsfaktor zwischen 0 und 200% zur Anwendung. Die gesamte Auszahlung für den kurzfristigen Bonus ist auf höchstens 150% des Zielbonus begrenzt. Der Bonus wird im Allgemeinen im April des Folgejahres ausgezahlt.

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGSZIELE

			CEO, Corporate Rollen	Regionalleiter
Leistungsbonus	← Relativer Konzernserfolg	← Anstieg EBIT (2/3) im Verhältnis zur Vergleichsgruppe Anstieg Nettoerlös (1/3) im Verhältnis zur Vergleichsgruppe	40%	40%
	← Individuelle Leistung	← Gewinn Nettoumlaufvermögen Führung und Projekte	20% (EBIT Gruppe) 10% (NWC Gruppe) 10%	20% (EBIT Region) 10% (NWC Region) 10%

SIKA AKTIENERWERBSPROGRAMM (SSPP)

Im Rahmen des Aktienerwerbsprogramms von Sika (Sika Share Purchase Plan-SSPP) können Mitglieder der Konzernleitung einen Teil ihres Leistungsbonus in Sika Aktien anlegen, die einer vierjährigen Sperrfrist unterliegen. Das Programm stellt einen Anreiz für Mitglieder der Konzernleitung dar, sich direkt für den langfristigen Unternehmenserfolg zu engagieren, da der Wert des in Aktien investierten Bonusanteils von der Kursentwicklung während der vierjährigen Sperrfrist abhängt. Je fünf im Rahmen des Beteiligungsprogramms (SSPP) erworbene Aktien berechtigen zum Bezug einer zusätzlichen Sika Aktie. Gemäss dem SSPP können die Mitglieder entweder 0%, 20% oder maximal 40% ihres Bonus in Aktien investieren. Die Aktien werden zum Verkehrswert zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt kurz nach der ordentlichen Generalversammlung im April des Folgejahres. Der Verkehrswert errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage des Monats April im Jahr der Auszahlung. Die Aktienzuteilung wird wie folgt berechnet:

BERECHNUNG DER ZAHL DER ZUGETEILTEN AKTIEN

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Aufgeschobener} \\ \text{Bonusanteil} \\ \text{(0, 20 oder 40\%)} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Bonusbetrag} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline 1.2 \text{ (zusätzliche Gratis-} \\ \text{Aktien, 1 für jede 5)} \\ \hline \end{array} : \begin{array}{|c|} \hline \text{Durchschnittsschluss-} \\ \text{kurs in den ersten fünf} \\ \text{Börsentagen im April} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Anzahl Aktien} \\ \hline \end{array}$$

Im Falle einer Übernahme oder Auflösung der Gesellschaft beziehungsweise bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses wegen Altersrücktritt, Todesfall oder Invalidität verkürzt sich die Sperrfrist der Aktien. In allen übrigen Fällen bleibt die Sperre bestehen.

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Vergütungspolitik von Sika besteht auch darin, einen bedeutenden Teil der Vergütung der Konzernleitung an den langfristigen Unternehmenserfolg zu knüpfen und die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre noch zusätzlich zu fördern. Die Mitglieder der Konzernleitung partizipieren an einem langfristigen Beteiligungsplan. Der langfristige Zielbonus beläuft sich auf 111% der jährlichen Grundvergütung für den CEO sowie auf 40 bis 86% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Der langfristige Beteiligungsplan besteht aus einem Performance-Share-Unit-Plan. Zu Beginn der Leistungsperiode erhält jedes Mitglied der Konzernleitung eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance-Share-Units (PSU). Diese PSU unterliegen einer dreijährigen Leistungsperiode (Vestingperiode); ihre Auszahlung ist an das Erreichen einer Leistungskennzahl (Return on Capital Employed – ROCE) geknüpft. Am Ende der Leistungsperiode wird ermittelt, ob die vom Verwaltungsrat zu Beginn der Leistungsperiode festgelegte ROCE-Zielvorgabe (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) erreicht wurde. Übernahmen bleiben bei der Ermittlung des ROCE im Jahr der Übernahme und den beiden darauf folgenden Kalenderjahren unberücksichtigt.

Nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode erfolgt die definitive Aktienzuteilung nach den folgenden Regelungen:

- ROCE erreicht oder übertroffen: 100% der PSU werden in Aktien ausbezahlt.
- ROCE erreicht den Schwellenwert: 50% der PSU werden in Aktien ausbezahlt und 50% der PSU verfallen.
- ROCE zwischen Schwellenwert und Zielvorgabe: lineare Interpolation.
- ROCE erreicht den Schwellenwert nicht: 0% der PSU werden in Aktien ausbezahlt (100% der PSU verfallen).

Eine Übererfüllung ist in dem langfristigen Anreizprogramm nicht vorgesehen; daher können höchstens 100% der Anrechte in Aktien ausbezahlt werden.

Für die im Jahr 2016 vorgenommene Zuteilung (Leistungsperiode 2016–2018) wurde die ROCE-Zielvorgabe auf 28% festgelegt und der Schwellenwert auf 23%, wobei Übernahmen ausgeschlossen sind. Die Aktien werden zum Marktwert (Schlusskurs am Zuteilungsdatum an der SIX Swiss Exchange) zugeteilt, kurz nach der ordentlichen Generalversammlung, im April des auf die dreijährige Long-term incentive plan period folgenden Jahres. In manchen Ländern kann die Zuteilung auch in bar abgerechnet werden, falls eine Aktienzuteilung nach den örtlichen Rechtsvorschriften verboten oder impraktikabel ist.

DAUER DES LANGFRISTIGEN BETEILIGUNGSPLANS



Wird das Arbeitsverhältnis wegen Altersrücktritt, Todesfall, Invalidität, Liquidation oder Übernahme der Gesellschaft beendet, werden die gewährten PSU vorgezogen und anteilig anteilig für die Monate, die zwischen der Gewährung und der Beendigung vergangen sind, ausbezahlt mit einem Auszahlungsfaktor von 75%. Wird das Arbeitsverhältnis aus einem beliebigen anderen Grund beendet (etwa wegen Rücktritt oder unfreiwilligem Ausscheiden), verfallen die PSU.

Beginnend mit dem LTI-Plan, der am 31. Dezember 2016 endet (LTI 2014–2016) und im April 2017 ausbezahlt wird, unterliegen die übertragenen Aktien keiner Sperrfrist mehr. Es wurde beschlossen, eine Aktienhaltevorschrift für Mitglieder der Konzernleitung einzuführen und folglich die vierjährige Sperrfrist für Aktien, die nach der dreijährigen Leistungsperiode übertragen werden, aufzuheben, um den Beteiligungsplan generell an die in der Schweiz vorherrschende Praxis anzupassen. Die genannte Aktienhaltevorschrift wird im Geschäftsjahr 2017 wie nachfolgend beschrieben eingeführt.

AKTIENHALTEVORSCHRIFT (AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2017)

Die Mitglieder der Konzernleitung müssen innerhalb von vier Jahren nach ihrer Berufung in die Konzernleitung mindestens ein Mehrfaches ihrer jährlichen Grundvergütung in Sika Aktien besitzen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

CEO	300% der jährlichen Grundvergütung
Konzernleitung	200% der jährlichen Grundvergütung

Bei einem signifikanten Kursanstieg oder Kursverfall der Aktie kann der Verwaltungsrat die Frist zur Erreichung des minimalen Aktienbesitzes in eigenem Ermessen ändern.

Zur Ermittlung, ob den minimalen Aktienbesitz eingehalten wurde, werden alle Aktien, mit und ohne Sperrfrist, berücksichtigt, jedoch ohne die gewährten und noch nicht gevestete PSU. Der Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Aktienhaltevorschrift jährlich.

VORSORGE

Die internationale Zusammensetzung der Konzernleitung hat zur Folge, dass ihre Mitglieder an den Sozial- und Vorsorgeplänen in den Ländern beteiligt sind, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Die Sozial- und Vorsorgeleistungen werden im Wesentlichen in Pensionspläne, Sozial- und Krankenversicherungen einbezahlt, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Altersrücktritt oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich an den Pensionsplänen von Sika, die für alle Mitarbeitenden in der Schweiz gültig sind. Diese bestehen aus der Pensionskasse der Sika Schweiz AG, in der Basisgehälter bis zu CHF 133'950 pro Jahr versichert sind, und dem Zusatzplan, in welchem die diese Limite übersteigenden Basisgehälter bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Pensionspläne von Sika in der Schweiz übertreffen die gesetzlichen Anforderungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Diese Pläne variieren aufgrund der lokalen Wettbewerbs- und Rechtslage; sie entsprechen mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Zudem gibt es für die Mitglieder des obersten Kaders von Sika einen Plan für vorzeitige Altersrücktritte. Dieser Plan wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber finanziert und von einer Schweizer Stiftung verwaltet. Planmitglieder können ab Vollendung des 60. Altersjahres vorzeitig zurücktreten, falls sie mindestens fünf Jahre lang dem obersten Kader angehörten. Der Plan sieht zwei Arten von Leistungen vor:

- Fixe Rentenzahlungen bis zum gesetzlichen Rücktrittsalter. Der Umfang dieser Zahlungen hängt vom letzten fixen Gehalt und vom effektiven Alter des Empfängers beim vorzeitigen Altersrücktritt ab.
- Teildeckung der Kürzung der regulären Rentenzahlungen aufgrund des vorzeitigen Altersrücktritts. Der in Form einer lebenslangen Rente oder eines Kapitalbetrags zur Verfügung gestellte Betrag hängt vom Alter zum Zeitpunkt des vorzeitigen Altersrücktritts und von den bereits in bestehenden Vorsorgeplänen erworbenen Leistungsansprüchen ab. Dieser Teil des Plans gilt nur für Begünstigte, die im Rahmen eines schweizerischen Vorsorgeplans versichert sind.

NEBENLEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie eine Firmenwagenpauschale und andere Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Fair Value veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt; alle haben eine einjährige Kündigungsfrist. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen oder besondere Kontrollwechsel-Bestimmungen zu, ausser dem frühzeitigen Vesting der PSU oder der frühzeitigen Entsperrung der Aktien, wie oben erläutert. Der Vertrag kann Bestimmungen über ein Wettbewerbsverbot enthalten, das auf maximal zwei Jahre begrenzt ist und eine Vergütung von maximal sechs Monaten vorsieht.

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IM JAHR 2016

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten 2016 keine Vergütung, da die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2016 und 2017 von den Aktionären nicht genehmigt wurde und daher nicht ausbezahlt werden konnte. Die Vergütung für den Verwaltungsrat für die Periode zwischen den ordentlichen Generalversammlungen 2015 und 2016 wurde nicht genehmigt und konnte daher nicht ausbezahlt werden. Die im Jahr 2015 ausbezahlte Vergütung bezieht sich auf die Monate Januar bis April 2015 (vorherige Vergütungsperiode) und wurde von den Aktionären in einer bindenden Abstimmung an der ordentlichen Generalversammlung 2014 genehmigt.

GESAMTVERGÜTUNG (AUSBEZAHLT)¹

in CHF	Grund- honorar (in bar)	Aus- schuss- gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial- versiche- rungs- abgaben	Total 2016	Grund- honorar (in bar)	Aus- schuss- gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial- versiche- rungs- abgaben	Total 2015
Paul Hälg, Verwaltungsrats- präsident	0	0	0	0	0	160'000	10'000	100'166	42'843	313'009
Jürgen Tinggren	0	0	0	0	0	50'000	0	17'270	5'161	72'431
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	0	0	0	0	0	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	0	0	0	0	0	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	0	0	0	0	0	50'000	16'667	17'270	6'373	90'309
Christoph Tobler, AC-Mitglied	0	0	0	0	0	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	0	0	0	0	0	50'000	10'000	17'270	5'888	83'158
Ulrich W. Suter	0	0	0	0	0	50'000	0	17'270	4'164	71'434
Frits van Dijk NCC-Vorsitzender	0	0	0	0	0	50'000	16'667	17'270	5'298	89'235
TOTAL	0	0	0	0	0	560'000	83'333	238'326	87'391	969'050

1) Für 2015 beinhaltet die effektive Vergütung die Monate Januar bis April 2015.

2) Vergütungen für Ausschüsse beinhalten die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten, der keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen hat.

3) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

In der unten stehenden Tabelle werden die Vergütungen aufgeführt, die dem Verwaltungsrat für das Jahr 2016 ausbezahlt werden, unter der Annahme eines positive Ausgangs der Vergütungsabstimmung an der Generalversammlung.

Seit 2012 sind keine Änderungen des in bar ausgezahlten Grundhonorars, der Vergütung für Ausschüsse und der Zuteilung der gesperrten Aktien zu verzeichnen.

GESAMTVERGÜTUNG (VORSCHLAG)¹

in CHF	Grund- honorar (in bar)	Aus- schuss- gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial- versiche- rungs- abgaben	Total 2016	Grund- honorar (in bar)	Aus- schuss- gelder (in bar) ²	Wert der Aktien ³	Sozial- versiche- rungs- abgaben	Total 2015
Paul Hälgi, Verwaltungsrats- präsident	480'000	30'000	302'017	59'964	871'980	480'000	30'000	300'562	57'641	868'203
Jürgen Tinggren	150'000	0	50'893	15'414	216'306	150'000	0	52'634	15'547	218'181
Urs F. Burkard, NCC-Mitglied	150'000	30'000	50'893	17'594	248'487	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361
Willi K. Leimer, AC-Mitglied	150'000	30'000	50'893	17'594	248'487	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361
Monika Ribar, AC-Vorsitzende	150'000	50'000	50'893	19'048	269'941	150'000	50'000	52'634	19'180	271'814
Christoph Tobler, AC-Mitglied	150'000	30'000	50'893	17'594	248'487	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361
Daniel J. Sauter, NCC-Mitglied	150'000	30'000	50'893	17'594	248'487	150'000	30'000	52'634	17'727	250'361
Ulrich W. Suter	150'000	0	50'893	12'436	213'329	150'000	0	52'634	12'544	215'178
Frits van Dijk NCC-Vorsitzender	150'000	50'000	50'893	15'837	266'729	150'000	50'000	52'634	15'946	268'580
TOTAL	1'680'000	250'000	709'158	193'074	2'832'232	1'680'000	250'000	721'634	191'765	2'843'399

1) Für 2015 beinhaltet die effektive Vergütung die Monate Januar bis April 2015 sowie die vorgeschlagene Vergütung für Mai-Dezember 2015, die vorbehaltlich der Zustimmung der GV zu entrichten sind. Für 2016, beinhaltet die vorgeschlagene Vergütung für das Jahr 2016, die vorbehaltlich der Zustimmung der GV zu entrichten ist.

2) Vergütungen für Ausschüsse beinhalten die Repräsentationspauschale für den Verwaltungsratspräsidenten, der keinen Anspruch auf eine zusätzliche Vergütung für die Mitarbeit in diversen Ausschüssen hat.

3) Der Fair Market-Value errechnet sich als Durchschnittsschlusskurs der ersten fünf Handelstage im April vor Beginn des Amtsjahres.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen gezahlt.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats vergeben. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

VERGÜTUNG FÜR DEN CEO UND DIE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DAS JAHR 2016

Dieser Abschnitt wurde gemäss Artikel 17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) durch die Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2016 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung Gesamtvergütungen in Höhe von CHF 16.7 Millionen (Vorjahr: CHF 16.2 Millionen). Dieser Betrag umfasst fixe Grundgehälter in Höhe von CHF 4.8 Millionen (Vorjahr: CHF 4.8 Millionen), kurzfristige Boni von CHF 5.0 Millionen (Vorjahr: CHF 4.6 Millionen), langfristige Vergütungen von CHF 3.5 Millionen (Vorjahr: CHF 3.7 Millionen), sonstige Aufwendungen von CHF 1.3 Millionen (Vorjahr: CHF 1.0 Millionen) sowie Sozialversicherungsbeiträge und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von CHF 2.1 Millionen (Vorjahr: CHF 2.1 Millionen).

Die Gesamtvergütung von CHF 16.7 Millionen, die der Konzernleitung 2016 ausbezahlt wurde, bewegt sich innerhalb der maximalen Gesamtvergütung von CHF 18 Millionen, die von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2015 für das Geschäftsjahr 2016 genehmigt wurde.

In CHF Tausend	CEO 2016	CEO 2015	Total 2016	Total 2015
Fixes Grundgehalt ¹	908	908	4'774	4'771
Leistungsbonus (STI) in bar ²	1'322	877	4'539	3'438
Leistungsbonus (STI) in Aktien ²	0	263	469	1'143
Langfristiger Beteiligungsplan (LTI) ³	1'003	1'001	3'489	3'666
Sonstige Zahlungen ⁴	46	46	1'286	1'026
Vorsorgeaufwendungen ⁵	503	414	2'131	2'109
TOTAL	3'782	3'510	16'688	16'153

1) Einschliesslich des jährlichen Grundgehalts und der Kinder- und Familienzulagen. Alle in diesem Bericht ausgewiesenen Vergütungen sind Bruttoszahlen.

2) Geschätzter kurzfristiger Leistungsbonus für das Berichtsjahr, der im April des Folgejahres ausbezahlt wird (Grundsatz der Periodenabgrenzung), aufgeteilt in eine Barkomponente und Aktien (inklusive zusätzlicher Gratisaktien).

3) Wert der Zuteilung im Berichtsjahr.

4) Einschliesslich aller übrigen Entschädigungen und Vergünstigungen zu Marktwerten, Dienstjubiläumspremien sowie Aufwandsentschädigungen für entsandte Mitarbeitende, beispielsweise Steuerausgleichszahlungen, Wohnzulage, Heimaturlaub und Zulagen für Schulgebühren.

5) Einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen und Beiträgen zu den Pensionsplänen des Unternehmens und des Vorsorgeaufwands für den Plan für vorzeitige Altersrücktritte.

Erläuterungen zur Vergütungstabelle:

- Der Zielwert für die Vergütung des CEO und weiterer Konzernleitungsmitglieder (fixes Grundgehalt, Zielleistungsbonus und Zuteilungswert im langfristigen Beteiligungsplan) blieb 2016 im Vergleich zum Vorjahr unverändert, ausgenommen für zwei neue Mitglieder, deren Vergütung noch beträchtlich unter dem Marktniveau lag.
- Der fixe Anteil der Vergütung blieb unverändert.
- Der Anstieg der «weiteren» Zahlungen ist auf dem Transfer eines neuen Mitglieds der Konzernleitung in die Schweiz zurückzuführen. Dieses Mitglied erhielt eine Vergütung, die üblicherweise bei Standortwechseln (im oder vom Ausland) gezahlt wird, etwa als Zuschuss zum Umzug, zu Wohnungs- und Steuerberatungskosten.
- Der Anstieg der Pensionsbeiträge für den CEO ist darauf zurückzuführen, dass die Beitragszahlungen altersabhängig sind und der CEO im Berichtsjahr in eine neue Altersgruppe vorgerückt ist. Die Beiträge zum Pensionsplan haben sich seit mehreren Jahren nicht verändert.
- Die mit dem Leistungsbonus honorierten Leistungen sind im Berichtsjahr etwas höher als im Vorjahr. Nähere Angaben finden sich weiter unten.
- Der Wert der Zuteilung im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Abnahme des Zuteilungswerts verglichen mit dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass der Wert in 2015 die Zuteilung an den neuen CFO beinhaltete, inklusive der Pro-rata-Beteiligung an den laufenden Plänen, die noch in die Leistungsperiode fielen (LTI 2013–2015 und LTI 2014–2016). Das seit 2016 neue Konzernleitungsmitglied hat in 2016 keine Zuteilung bekommen und wird erst ab dem Jahr 2017 im langfristigen Beteiligungsplan teilnehmen, inklusive eine Pro-rata-Beteiligung an den laufenden Plänen.

LEISTUNG IM JAHR 2016 (NICHT GEPRÜFT)

2016 erwies sich für Sika als ausserordentlich gutes Jahr, mit einem Umsatzwachstum von 4.7% (in Lokalgeldern 5.5%) und einem Gewinnwachstum von 18.1% (EBIT). Beim Leistungsbonus hat Sika die Vergleichsunternehmen sowohl in Bezug auf den Anstieg des Nettoerlöses (13. Rang, Auszahlung von 101%) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (8. Rang, Auszahlung von 139%) im Jahresvergleich übertroffen. Der erreichte Konzernenerfolg wird auf 127% veranschlagt (bester Schätzwert zum Zeitpunkt

der Veröffentlichung) und wird von Obermatt auf Grundlage der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin im April 2017 ermittelt. Demgegenüber hat Sika im erfolgreichen Jahr 2015 ihre Vergleichsgruppe ebenso übertroffen, sowohl in Bezug auf das Nettoerlöswachstum (12. Rang) als auch in Bezug auf die Steigerung des EBIT (10. Rang), mit einer Auszahlung von 119%.

Die persönliche Leistung der Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 115% und 190% und beträgt für den CEO 178%. Die Messung dieser Leistungen beruht grösstenteils auf der Steigerung des EBIT und der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens auf Konzernebene und auf regionaler Ebene gegenüber dem Vorjahr. Folglich reicht der prozentuale Anteil der Bonusauszahlung insgesamt von 122% und 150% (cap) für die Konzernleitung und beträgt 147% für den CEO. Im Vorjahr lag der Auszahlungsfaktor für die Konzernleitung zwischen 101% und 149% und bei 122% für den CEO.

Bei der Zuteilung des langfristigen Beteiligungsplans am 1. Januar 2016 (LTI 2016–2018) erhielt der CEO 288 PSU, die übrigen derzeitigen Mitglieder der Konzernleitung erhielten insgesamt 714 PSU. Diese PSU weisen einen Zuteilungswert von insgesamt CHF 3.5 Millionen auf; die entsprechende Leistungsperiode endet am 31. Dezember 2018 auf Grundlage der Entwicklung des ROCE zwischen 2016 und 2018 und unter Voraussetzung eines ungekündigten Arbeitsverhältnisses der einzelnen Anspruchsberechtigten.

Bei der Auszahlung des langfristigen Beteiligungsplans im Jahr 2016 (LTI 2014–2016) wurde die ROCE-Leistungsbedingung von 20% während der Leistungsperiode übertroffen: der ROCE (Durchschnitt des ROCE aus dem ersten, zweiten und dritten Leistungsjahr) betrug 28.2%, was einem Auszahlungsfaktor von 100% entspricht (Cap). Daher haben die den heutigen Konzernleitungsmitgliedern am 1. Januar 2014 zugeteilten 953 PSU beim Vesting (am 31. Dezember 2016) einen Wert von CHF 4.7 Millionen. Für den CEO haben die per 1. Januar 2014 zugeteilten 329 PSU beim Vesting (am 31. Dezember 2016) einen Gesamtwert von CHF 1.6 Millionen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Zuteilungswert, da sich der Aktienkurs während der Leistungsperiode (2014–2016) positiv entwickelt hat.

ÜBERSICHT ÜBER ZUTEILUNGEN VON GESPERRTEN PSU (AN DIE AM 31. DEZEMBER 2016 AMTIERENDEN KONZERNLEITUNGSMITGLIEDER)

Plan		Zuteilungs- datum (PSU)*	Leistungs- periode	Vesting- Datum (PSU)	Entsperrung der Aktien	Anzahl PSU (Zuteilung)	Wert der PSU (Zuteilung)	Auszahl- ungsfaktor	Anzahl Aktien (Vesting)	Wert der Aktien (Vesting)
LTI 2014	KL (inkl. CEO)	01.01.2014	2014–2016	31.12.2016	April 2021	953	2'807'556	100%	953	4'662'076
	CEO	01.01.2014	2014–2016	31.12.2016	April 2021	329	962'137	100%	329	1'609'468
LTI 2015	KL (inkl. CEO)	01.01.2015	2015–2017	31.12.2017	April 2022	877	3'027'294	festzulegen	festzulegen	festzulegen
	CEO	01.01.2015	2015–2017	31.12.2017	April 2022	290	1'001'044	festzulegen	festzulegen	festzulegen
LTI 2016	KL (inkl. CEO)	01.01.2016	2016–2018	31.12.2018	April 2023	877	3'053'714	festzulegen	festzulegen	festzulegen
	CEO	01.01.2016	2016–2018	31.12.2018	April 2023	288	1'002'816	festzulegen	festzulegen	festzulegen

* Für neue Konzernleitungsmitglieder kann das Zuteilungsdatum abweichen (1. Januar vom folgenden Jahr nach der Nominierung, Pro-rata Teilnahme in den laufenden Plänen).

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung gezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung nahestehende Personen gezahlt.

Keinem Mitglied der Konzernleitung wurde im Geschäftsjahr ein Darlehen gewährt. Am Ende des Berichtsjahres bestanden keine Darlehen.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG IM JAHR 2016

Per Ende 2016 hielten die Verwaltungsräte insgesamt 3'292 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 3'392). Per Ende 2016 hielten die Konzernleitungsmitglieder insgesamt 5'795 Sika AG Inhaberaktien (Vorjahr: 6'205). Diese Angaben beziehen sich sowohl auf privat erworbene Aktien als auch auf Zuteilungen im Rahmen der Vergütungspraxis des Konzerns.

Per Ende 2016 befanden sich keine Optionen im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 149 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

EIGENKAPITALÜBERHANG UND VERWÄSSERUNG PER 31. DEZEMBER 2016

Per 31. Dezember 2016 belief sich der Eigenkapitalüberhang (Equity-Overhang), das heisst die gesamten ausstehenden Aktienanrechte und gesperrten Aktien geteilt durch das Total der ausstehenden Stammaktien (2'151'199 Inhaberaktien und 2'333'874 Namenaktien), auf 12'993 Anteile bzw. 0.29%.

Der Eigenmittelverbrauch (Burn-Rate) des Unternehmens beträgt 0.08%. Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2016 zugeteilte Beteiligungspapiere (gesperrte Aktien und Aktienanrechte), geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Stammaktien. Im Jahr 2016 wurden 3'722 Beteiligungspapiere zugeteilt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

Wir haben die die Seiten 77 bis 79 des Vergütungsberichts der Sika AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

VERANTWORTUNG DES PRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Sika AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Zürich, 22. Februar 2017

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGGER
Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHT

KONZERNRECHNUNG

KONZERNBILANZ

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2015	31.12.2016
Flüssige Mittel	1	1'074.4	1'155.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'014.5	1'043.1
Vorräte	3	584.9	600.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		87.0	89.0
Übrige kurzfristige Aktiven	4	17.3	9.1
Umlaufvermögen		2'778.1	2'897.0
Sachanlagen	5	924.3	959.2
Immaterielle Werte	6	1'037.9	1'021.2
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	7	6.4	6.3
Latente Steueransprüche	8	126.1	159.7
Übrige langfristige Aktiven	4	51.0	55.8
Anlagevermögen		2'145.7	2'202.2
AKTIVEN		4'923.8	5'099.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	9	581.1	587.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	217.3	223.9
Obligationenanleihe	12	249.9	0.0
Steuerschulden		67.7	92.0
Kurzfristige Rückstellungen	13	18.8	20.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	28.3	44.3
Kurzfristiges Fremdkapital		1'163.1	968.0
Obligationenanleihen	12	698.4	698.7
Langfristige Rückstellungen	13	61.9	57.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	109.8	110.2
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	14	298.9	274.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	11	39.6	42.5
Langfristiges Fremdkapital		1'208.6	1'183.5
FREMDKAPITAL		2'371.7	2'151.5
Aktienkapital		1.5	1.5
Eigene Aktien		-0.9	-11.0
Reserven		2'530.2	2'933.8
Anteil Sika Aktionäre am Eigenkapital		2'530.8	2'924.3
Nicht beherrschende Anteile		21.3	23.4
EIGENKAPITAL	15	2'552.1	2'947.7
PASSIVEN		4'923.8	5'099.2

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2015	%	2016	Veränderungen in %
Nettoerlös	16	100.0	5'489.2	100.0	5'747.7	4.7
Materialaufwand	17	-45.9	-2'518.4	-44.7	-2'566.6	
Bruttoergebnis		54.1	2'970.8	55.3	3'181.1	7.1
Personalaufwand	18	-20.1	-1'106.5	-20.1	-1'159.1	
Übriger operativer Aufwand	19	-18.7	-1'027.0	-18.4	-1'056.3	
Betriebsgewinn vor Abschreibungen		15.3	837.3	16.8	965.7	15.3
Abschreibungen und Amortisationen	20	-3.0	-164.0	-3.0	-170.4	
Betriebsgewinn		12.3	673.3	13.8	795.3	18.1
Zinsertrag	22	0.1	3.5	0.0	2.6	
Zinsaufwand	21	-0.5	-25.5	-0.3	-20.4	
Übriger Finanzertrag	22	0.1	8.5	0.1	5.2	
Übriger Finanzaufwand	21	-0.8	-41.3	-0.5	-27.4	
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	22	0.1	3.4	0.0	0.5	
Gewinn vor Steuern		11.3	621.9	13.1	755.8	21.5
Ertragssteuern	8	-2.8	-156.8	-3.2	-189.2	
Gewinn		8.5	465.1	9.9	566.6	21.8
davon Sika Aktionäre		8.4	460.3	9.8	563.1	
davon nicht beherrschende Anteile	23	0.1	4.8	0.1	3.5	
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Inhaberaktie (in CHF)	24		181.37		221.81	22.3
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Namenaktie (in CHF)	24		30.23		36.97	22.3

KONZERNGESAMTERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	%	2015	%	2016	Veränderungen in %
Gewinn		8.5	465.1	9.9	566.6	21.8
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	14	0.0	3.0	0.7	44.4	
Ertragssteuereffekt	8	0.0	-0.3	-0.1	-6.4	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0.0	2.7	0.6	38.0	
Im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenzen		-2.3	-127.8	0.0	0.1	
Posten, die später in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden könnten		-2.3	-127.8	0.0	0.1	
Übriger Gesamterfolg		-2.3	-125.1	0.6	38.1	
Gesamterfolg		6.2	340.0	10.5	604.7	77.9
davon Sika Aktionäre		6.1	335.1	10.4	600.7	
davon nicht beherrschende Anteile		0.1	4.9	0.1	4.0	

VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Anteil Sika Aktio- näre am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF								
1. Januar 2015	1.5	203.1	-10.8	-415.4	2'588.7	2'367.1	16.2	2'383.3
Gewinn					460.3	460.3	4.8	465.1
Übriger Gesamterfolg				-127.9	2.7	-125.2	0.1	-125.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-127.9	463.0	335.1	4.9	340.0
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			9.9		-9.9	0.0		0.0
Aktienbasierte Vergütung					9.0	9.0		9.0
Dividende ²					-182.8	-182.8		-182.8
Neubewertung ⁵					1.5	1.5	0.2	1.7
Inflationsbereinigung ⁴					0.9	0.9		0.9
31. Dezember 2015	1.5	203.1	-0.9	-543.3	2'870.4	2'530.8	21.3	2'552.1
1. Januar 2016	1.5	203.1	-0.9	-543.3	2'870.4	2'530.8	21.3	2'552.1
Gewinn					563.1	563.1	3.5	566.6
Übriger Gesamterfolg				-0.4	38.0	37.6	0.5	38.1
Gesamterfolg	0.0	0.0	0.0	-0.4	601.1	600.7	4.0	604.7
Transaktionen mit eigenen Aktien ¹			-10.1		-8.6	-18.7		-18.7
Aktienbasierte Vergütung					7.7	7.7		7.7
Dividende ³					-198.0	-198.0	-1.9	-199.9
Inflationsbereinigung ⁴					1.8	1.8		1.8
31. Dezember 2016	1.5	203.1	-11.0	-543.7	3'274.4	2'924.3	23.4	2'947.7

1 Inklusive Gewinnsteuern von CHF 0.1 Mio. (CHF 0.3 Mio.) in den Gewinnreserven.

2 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 72.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 12.00.

3 Dividende pro Inhaberaktie: CHF 78.00, Dividende pro Namenaktie: CHF 13.00.

4 Rechnungslegung für Hyperinflation wird seit 1. Januar 2010 angewendet und betrifft die Gesellschaft in Venezuela.

5 Neubewertung der Call-/Put-Option Hebei Jiuqiang.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in Mio. CHF	Erläuterungen	2015	2016
Betriebstätigkeit			
Gewinn vor Steuern		621.9	755.8
Abschreibungen/Amortisationen	20	164.0	170.4
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/ Personalvorsorgeaktiven und -passiven		-1.7	12.3
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Nettoumlaufvermögens		-28.4	-2.8
Übrige Anpassungen	27	2.6	0.4
Ertragssteuerzahlungen		-172.6	-200.4
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		585.8	735.7
Investitionstätigkeit			
Sachanlagen: Investitionen	5	-135.6	-149.5
Sachanlagen: Desinvestitionen		8.2	5.5
Immaterielle Werte: Investitionen	6	-7.0	-5.4
Immaterielle Werte: Desinvestitionen		0.1	0.2
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel		-69.5	-23.6
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen		-2.5	0.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-206.3	-172.7
Finanzierungstätigkeit			
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten		5.7	13.0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-12.6	-3.8
Rückzahlung einer Obligationenanleihe	12	0.0	-250.0
Kauf eigener Aktien		-19.0	-56.7
Verkauf eigener Aktien		21.9	24.1
Dividendenzahlung an Aktionäre der Sika AG		-182.8	-198.0
Dividenden nicht beherrschende Anteile		0.0	-1.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-186.8	-473.3
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-17.1	-9.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		175.6	80.6
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahrs	1	898.8	1'074.4
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	1	1'074.4	1'155.0
Im Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten sind:			
Dividenden von assoziierten Gesellschaften		1.6	0.6
Erhaltene Zinsen		3.5	2.6
Bezahlte Zinsen		-19.2	-20.4

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Sika ist ein Unternehmen der Spezialitätenchemie, tätig in der Entwicklung und Produktion von Systemen und Produkten zum Kleben, Dichten, Dämpfen, Verstärken und Schützen für die Bau- und Fahrzeugindustrie.

RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB). Sämtliche per 31. Dezember 2016 anzuwendenden Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (SIC/IFRIC) wurden berücksichtigt. Die Berichterstattung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte und derivative finanzielle Instrumente, die zum Marktwert bewertet werden.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind auf Seite 93 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die im Vorjahr gültig waren. Ausnahmen sind die folgenden überarbeiteten und neuen Standards, die Sika seit dem 1. Januar 2016 anwendet. Diese haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika:

- Änderungen zu IAS 1 – Darstellung des Abschlusses
- Änderungen zu IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2012–2014) – Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen

Es gibt neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre ab 2017 anzuwenden sind. Wären diese bereits 2016 angewandt worden, hätten sie, ausser IFRS 16, keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Sika gehabt:

- Änderungen zu IAS 12 – Bilanzierung latenter Steueransprüche aus noch nicht genutzten Verlusten (anwendbar ab 1. Januar 2017)
- Änderungen zu IAS 7 – Angabeninitiative (anwendbar ab 1. Januar 2017)
- Änderungen zu IFRS 2 – Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- Änderungen zu IFRS 7, IFRS 9 und IAS 39 – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRS 9 – Finanzinstrumente (anwendbar ab 1. Januar 2018)
- IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (anwendbar ab 1. Januar 2018):
Unternehmen müssen anhand eines 5-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (oder über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäss Anspruch hat. Gemäss einer ersten Analyse wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Sikas Verträge mit Kunden umfassen weitestgehend Lieferungen von Gütern, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgen und die keine separaten Leistungskomponenten beinhalten.
- IFRS 16 – Leasingverhältnisse (anwendbar ab 1. Januar 2019):
IFRS 16 – Leasingverhältnisse wird die Jahresrechnung wesentlich verändern. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer und sieht ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt zwölf Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Zudem wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert bilanziert. Die in Erläuterung 5 über Gebrauchsleasing ausgewiesenen Werte liefern einen Indikator für die Auswirkungen der Einführung von IFRS 16 auf die konsolidierte Bilanz von Sika. In der Erfolgsrechnung werden Verschiebungen zwischen dem übrigen operativen Aufwand und den Abschreibungen zu sehen sein, da der grösste Teil der Leasing- und Mietzinszahlungen im operativen Aufwand entfallen wird, sich im Gegenzug die Abschreibungen aber erhöhen. Der Betriebsgewinn wird um die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit entlastet und entsprechend dem Zinsaufwand belastet. Eine verlässliche Schätzung dieser Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 lässt sich erst vornehmen, wenn die detaillierte Analyse abgeschlossen ist.

Neue Standards und Interpretationen werden üblicherweise zum jeweils verbindlichen Termin angewendet. Sika beurteilt jedoch die Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung individuell.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

GRUNDLAGE

Die Konzernrechnung beruht auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Sika AG, Baar, Schweiz, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2016.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Gesellschaften, bei denen Sika die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst; die Anteile der Drittaktionäre am Eigenkapital und am Jahresergebnis werden ausgeschieden und als nicht beherrschende Anteile separat dargestellt.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN

Für Beteiligungen von 20% bis und mit 50% erfolgt eine Bilanzierung nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode), sofern ein massgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dabei wird der prozentuale Anteil am Nettovermögen inklusive Goodwill in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

ÜBRIGE NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die übrigen nicht beherrschenden Anteile werden zum Marktwert (Fair Value) bilanziert.

KONZERNINTERNE TRANSAKTIONEN

Geschäfte innerhalb des Konzerns werden wie folgt konsolidiert:

- Gegenseitige Aufrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten.
- Eliminierung der konzerninternen Erträge und Aufwendungen sowie der noch nicht realisierten Gewinnmarge auf konzerninternen Transaktionen.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Akquisitionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmens bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt und den nicht beherrschenden Anteilen am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile am Unternehmen entweder zum Marktwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Eine vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung wird zum Erwerbszeitpunkt zum Marktwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des Marktwerts einer bedingten Kaufpreiszahlung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Eine bedingte Kaufpreiszahlung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens den Marktwert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und nicht beherrschenden Anteile, so wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag wird in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Beim Verkauf von Tochtergesellschaften wird die Differenz zwischen Verkaufspreis und Nettoaktiven inklusive Goodwill zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesen. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahrs erworbenen oder veräusserten Tochtergesellschaften werden entsprechend dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme oder des Kontrollverlusts in die Konzernerfolgsrechnung einbezogen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt.

WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN

Nachstehend folgen Erläuterungen zu den wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie Angaben über die sonstigen am Stichtag wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten. Diese beinhalten das Risiko, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

WERTMINDERUNG AUF GOODWILL (IMPAIRMENT)

Der Konzern bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob ein Impairment auf dem Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units) oder Gruppen dieser Einheiten, denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswerts erfordert eine Schätzung des zukünftigen Geldflusses der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie die Anwendung eines angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts jener Geldflüsse. Der Buchwert des Goodwills belief sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 678.7 Mio. (Vorjahr CHF 661.7 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

MARKTWERTE BEI AKQUISITIONEN

Bei Akquisitionen werden sämtliche Aktiven, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Marktwert bewertet. Ebenso fliessen neu identifizierte Aktiven und Schulden in die Zugangsbilanz ein. Um die Marktwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze usw. getroffen werden, die einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

MARKEN

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, indem der Barwert der künftigen Lizenzkostensparnisse berechnet und mit dem Buchwert verglichen wird. Dabei müssen die zukünftigen Mittelzuflüsse geschätzt werden. Die tatsächlichen Mittelzuflüsse können erheblich von den Schätzungen abweichen. Die Abzinsung beruht zudem auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Kundenbeziehungen werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beruht auf Schätzungen des Zeitraums, in dem dieser immaterielle Vermögenswert Mittelzuflüsse generiert, sowie auf historischen Erfahrungszahlen über die Kundenloyalität. Bei der Berechnung des Barwerts der geschätzten künftigen Zahlungen werden wesentliche Annahmen getroffen, vor allem über künftige Verkaufserlöse. Die Abzinsung beruht ebenfalls auf Annahmen und Schätzungen über geschäftsspezifische Kapitalkosten, die ihrerseits wiederum von Länderrisiken, Kreditrisiken und zusätzlichen Risiken abhängen, die aus der Volatilität des jeweiligen Geschäfts resultieren.

LATENTE STEUERAKTIVEN

Latente Steuerguthaben werden aufgrund noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge und temporärer Differenzen insoweit erfasst, als eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils wahrscheinlich ist. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung des Steuervorteils erfordert Annahmen, die auf Plandaten beruhen.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

Der Konzern unterhält verschiedene Systeme für die Personalvorsorge. Zur Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit diesen Vorsorgeplänen werden verschiedene statistische und andere Grössen eingesetzt, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Zu diesen Grössen zählen Schätzungen und Annahmen in Bezug auf den Diskontierungszinssatz, der von der Geschäftsleitung innerhalb bestimmter Richtlinien festgelegt wird. Zusätzlich verwenden die Aktuarien zur versicherungsmathematischen Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen wie Austritts- und Todeswahrscheinlichkeiten, die aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen, der Wirtschaftslage sowie aufgrund schwankender Austrittsraten und längerer oder kürzerer Lebensdauer der Beteiligten erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung von Rückstellungen erfordert Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, die Höhe und den Zeitpunkt eines Abflusses von Geldmitteln. Soweit ein Abfluss von Geldmitteln wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich, wird eine Rückstellung ausgewiesen.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs in die funktionale (lokale) Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die daraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der funktionalen Währung in Schweizer Franken entstehen, werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Land	Währung	Einheit	2015 Bilanz ¹ CHF	2015 Erfolgs- rechnung ² CHF	2016 Bilanz ¹ CHF	2016 Erfolgs- rechnung ² CHF
Ägypten	EGP	100	12.72	12.47	5.59	10.05
Australien	AUD	1	0.73	0.72	0.74	0.73
Brasilien	BRL	100	25.13	29.01	31.30	28.19
Chile	CLP	10'000	14.02	14.72	15.23	14.55
China	CNY	100	15.35	15.30	14.67	14.83
Eurozone	EUR	1	1.08	1.07	1.07	1.09
Grossbritannien	GBP	1	1.48	1.47	1.24	1.33
Indien	INR	100	1.50	1.50	1.50	1.47
Japan	JPY	100	0.83	0.79	0.87	0.91
Kanada	CAD	1	0.72	0.75	0.76	0.74
Kolumbien	COP	10'000	3.14	3.52	3.39	3.23
Mexiko	MXN	100	5.73	6.07	4.93	5.28
Polen	PLN	100	25.41	25.50	24.35	25.00
Russland	RUB	1'000	13.40	15.80	16.70	14.66
Schweden	SEK	100	11.79	11.40	11.24	11.52
Türkei	TRY	100	34.11	35.33	28.97	32.70
USA	USD	1	1.00	0.96	1.02	0.98

¹ Jahresendkurse.

² Durchschnittliche Jahreskurse.

KONZERNBILANZ

FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug eines betriebswirtschaftlich notwendigen Delkredere ausgewiesen. Es erfolgt eine spezifische Wertberichtigung auf Forderungen, deren Zahlungseingang als gefährdet erachtet wird.

VORRÄTE

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zum Anschaffungswert, Fertigprodukte und Halbfabrikate zu Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden in der Regel nach der Standardkostenmethode oder alternativ nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte vorgenommen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Darin enthalten sind aktive Abgrenzungen, die nicht mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang stehen.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Betriebseinrichtungen) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrende Aufwendungen werden aktiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die linearen Abschreibungssätze richten sich nach der zu erwartenden Lebensdauer, wobei sowohl die betriebliche Nutzung als auch die technische Alterung berücksichtigt werden. Der Anschaffungsaufwand beinhaltet Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Aktivierungskriterien erfüllt sind.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Gebäude	25 Jahre
Infrastruktur	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 – 15 Jahre
Mobiliar	6 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Labor und Werkzeuge	4 Jahre
IT-Hardware	3 – 4 Jahre

IMMATERIELLE WERTE

Selbst erarbeitete Werte wie Patente, Handelsmarken und andere Rechte werden nicht aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für neue Produkte sind in der Erfolgsrechnung erfasst, da diese die Aktivierungskriterien nicht erfüllen. Erworbene immaterielle Werte werden in der Regel aktiviert und linear amortisiert.

Entwicklungskosten für Software werden als immaterieller Vermögenswert unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen durch Verkauf oder Selbstnutzung resultiert und dessen Kosten verlässlich identifiziert werden können. Als Voraussetzungen müssen die technische Durchführbarkeit, die Absicht und die Fähigkeit, die Entwicklung zu vollenden, sowie die Verfügbarkeit adäquater Ressourcen erfüllt sein. Sika hat eine SAP-Plattform mit Standardprozessen erstellt, die seit 2010 von Gesellschaften genutzt wird. Der weitere Rollout wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die kapitalisierten Kosten werden den Gesellschaften im Jahr der erstmaligen Nutzung übertragen.

ABSCHREIBUNGSZEITRÄUME

Software	3 – 5 Jahre ¹
Patente	5 – 10 Jahre
Kundenbeziehungen	1 – 20 Jahre
Marken	3 – 10 Jahre

1 Software wird in der Regel über drei Jahre abgeschrieben. Die SAP-Plattform hat eine längere Nutzungsdauer. Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 6.

Erworbene Marken werden abgeschrieben, sofern eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann. Andernfalls werden Marken nicht abgeschrieben und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

WERTMINDERUNG IM ANLAGEVERMÖGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Werten sowie Goodwill werden immer dann überprüft, wenn es aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen Indikatoren einer Überbewertung der Buchwerte gibt. Im Falle von immateriellen Anlagegütern mit unbeschränkter Nutzungsdauer sowie Goodwill findet die Überprüfung jährlich statt. Wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf den höheren der beiden Beträge aus Nettoveräußerungswert und Nutzwert eines Vermögenswerts, der den diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen entspricht. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests des Anlagevermögens werden diese zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst.

LEASING

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, die die Konzerngesellschaft hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzt, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder eine allfällig kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrags realisiert. Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

LATENTE STEUERN (AKTIVEN/PASSIVEN)

Latente Steuern werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als latente Steuerverbindlichkeiten beziehungsweise als latente Steueransprüche erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden Steuersätze, wenn die Steuerverbindlichkeit erfüllt oder der Steueranspruch realisiert wird. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand, die Gesamterfolgsrechnung oder direkt im Eigenkapital. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von Sika bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktive latente Steuern einschliesslich solcher aus steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet, soweit die Vorschriften der Rechnungslegung keine Ausnahmen vorsehen.

FREMDKAPITAL

Unter dem kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten aufgeführt. Steuerschulden beinhalten geschuldeten und abgegrenzten Steueraufwand. Das langfristige Fremdkapital enthält Finanzierungen und Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

RÜCKSTELLUNGEN

Die betriebswirtschaftlich notwendigen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Gewährleistungen, für Umweltrisiken sowie für Umstrukturierungen werden passiviert. Rückstellungen werden nur bilanziert, wenn Sika eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist und die zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Im Konzern bestehen unterschiedliche Systeme für die Personalvorsorge, die sich nach länderspezifischen Gegebenheiten richten. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Leistungsorientierte Pläne werden entweder über autonome Pensionskassen abgewickelt oder in der Bilanz erfasst. Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird regelmässig durch unabhängige Experten unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis erfasst und zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen werden unter Anwendung von IFRIC 14 nur im Umfang allfälliger zukünftiger Rückerstattungen oder Reduktionen von Beiträgen berücksichtigt.

AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital entspricht dem Nominalkapital sämtlicher ausgegebenen Inhaber- und Namenaktien.

KAPITALRESERVEN

Dieser Posten besteht aus dem zusätzlich über den Nennwert hinaus einbezahlten Kapital (abzüglich Transaktionskosten).

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und als Negativposten mit dem Eigenkapital verrechnet. Differenzen zwischen dem Kaufpreis und dem Verkaufserlös eigener Aktien werden als Veränderung der Gewinnreserven ausgewiesen.

UMRECHNUNGSDIFFERENZEN

Dieser Posten besteht aus dem Unterschiedsbetrag bei der Umrechnung in Schweizer Franken von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen der Gruppengesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Schweizer Franken ist.

HYPERINFLATION

In Ländern mit Hyperinflation werden die Jahresabschlüsse vor Umrechnung in die Berichtswährung um die lokale Inflation bereinigt, damit die Veränderungen in der Kaufkraft eliminiert werden. Die Inflationsbereinigung basiert dabei auf den relevanten Preisindizes am Ende der Berichtsperiode.

GEWINNRESERVEN

Die Gewinnreserven umfassen im Wesentlichen kumulierte Gewinne der Gruppengesellschaften, die nicht an die Aktionäre ausgeschüttet wurden, sowie Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien. Die Gewinnverteilung unterliegt den jeweiligen lokalen gesetzlichen Einschränkungen.

FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven und -verbindlichkeiten zu Handelszwecken sowie per Konzernrichtlinien zugewiesen und Derivate, «at fair value through profit and loss» – sie werden beim erstmaligen Ansatz zum Marktwert angesetzt und dessen Entwicklung angepasst. Sämtliche Wertschwankungen werden im Finanzergebnis dargestellt. Die Einstufung der Wertschriften in diese Kategorie steht im Einklang mit der Risikomanagement- und Anlagestrategie der Gruppe.
- Vom Unternehmen gewährte Kredite und Forderungen, «loans and receivables» – diese beinhalten Darlehen und Guthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten, sofern deren Rückzahlung innerhalb eines Jahrs vorgesehen ist. Andernfalls werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) unter Anwendung der Effektivzinismethode bilanziert.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden als zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte (available for sale) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert; die Wertschwankungen werden in der Gesamterfolgsrechnung erfasst. Beim Verkauf, bei dauerhafter oder signifikanter Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode erfasst.
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind.

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Aktiven und Verbindlichkeiten werden am Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Aktiven werden ausgebucht, wenn Sika die Verfügungsmacht über die Rechte auf Geldzuflüsse verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. In der Regel geschieht dies durch den Verkauf der Aktiven oder die Rückzahlung von gewährten Darlehen und Forderungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bilanziert werden.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegt. Bestehen objektive Anhaltspunkte, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Geldflüsse, diskontiert zum ursprünglichen Effektivzinssatz. Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäss den ursprünglich vereinbarten Rechkonditionen eingehen werden (wie zum Beispiel Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn diese als uneinbringlich eingestuft werden. Ist ein zur Veräusserung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein Betrag in der Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Marktwert aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgebucht.

ERFOLGSRECHNUNG

NETTOERLÖS

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Nutzen und Gefahren im Wesentlichen auf den Käufer übertragen worden sind, die Höhe des Erlöses verlässlich bestimmbar ist und die Zahlung als wahrscheinlich angenommen werden kann. Alle Erlöse aus Verkauf von Waren und Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen abzüglich gewährter Rabatte ausgewiesen.

FERTIGUNGSaufTRÄGE

Erlöse und Kosten aus Fertigungsaufträgen werden gemäss dem Leistungsfortschritt je Fertigungsauftrag verbucht. Ein erwarteter Verlust wird sofort erfasst.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand umfasst alle Leistungen an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis mit Sika stehen. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen enthalten wie Pensionskassenbeiträge, Krankenkassenbeiträge sowie Steuern und Abgaben, die direkt im Zusammenhang mit der Vergütung des Personals stehen.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM – AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Der Konzern hat verschiedene aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Zur Berechnung des zu verbuchenden Gesamtbetrags wird der Marktwert (Fair Value) des dafür gewährten Eigenkapitalinstruments zum Gewährungszeitpunkt herangezogen. Die Kosten dieser Vergütungssysteme werden während der Dauer, in der die Leistungen der Mitarbeitenden erbracht werden, im Personalaufwand erfasst.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungsaufwendungen sind in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden nicht aktiviert, wenn die Voraussetzungen für deren Aktivierung nicht erfüllt sind.

ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer. Immaterielle Werte werden in der Regel linear amortisiert.

ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND

Generell werden Zinsen und übrige Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital der Erfolgsrechnung belastet. Die im Verlauf von Entwicklungsprojekten, wie zum Beispiel dem Neubau von Produktionsanlagen oder der Softwareentwicklung, anfallenden Zinsen werden zusammen mit den geschaffenen Werten aktiviert.

ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG

Der Zinsertrag wird zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

ERTRAGSSTEUERN

Der ausgewiesene Steueraufwand enthält Ertragssteuern aufgrund der laufend zu versteuernden Erträge sowie latente Steuern.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND AKQUISITIONEN

Die konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns umfasst die Jahresrechnung der Sika AG, Zugerstrasse 50, 6340 Baar, Schweiz, sowie ihrer Tochtergesellschaften (Auflistung Seite 130 ff. der Download-Version dieses Berichts) und assoziierten Gesellschaften (siehe Erläuterung 7). Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um die akquirierten Gesellschaften (siehe nachfolgende Seiten) sowie um die folgenden Gesellschaften erweitert:

- Sika Cameroon SARL, Duala, Kamerun
- Sika Djibouti FZE, Dschibuti City, Dschibuti
- Sika Nicaragua S.A., Managua, Nicaragua

Um folgende Gesellschaften wurde der Konsolidierungskreis verkleinert:

- Addiment Italia S.r.l., Peschiera Borromeo, Italien, wurde in die Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo, Italien, integriert.
- Axson Middle East FZE, Dubai, VAE, wurde liquidiert.
- Sika FZCO, Dubai, VAE, wurde liquidiert.
- Axson Services GmbH, Basel, Schweiz, wurde in die Sika Technology AG, Baar, Schweiz, integriert.
- Axson GmbH, Ditzgenbach, Deutschland, wurde in die Sika Deutschland GmbH, Stuttgart, Deutschland, integriert.
- Construction Technologies Australia Pty. Ltd. (CTA), Seven Hills, Australien, wurde in die Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park, Australien integriert.
- AKIS Ireland Ltd., Dublin, Irland, wurde liquidiert.
- BMI Products of Northern California Inc., Milpitas, USA, wurde in die Sika Corporation, Lyndhurst, USA, integriert.

AKQUISITIONEN 2015

Im Jahr 2015 hat Sika verschiedene Unternehmen oder Teile von Unternehmen akquiriert. Die Kaufpreise und deren Allokation (PPA) wurden unverändert gelassen und sind nun definitiv.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF	Axson Technologies	Übrige Akquisitionen ¹
Flüssige Mittel	9.9	6.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.4	9.3
Vorräte	13.2	3.5
Übrige kurzfristige Aktiven	4.4	0.2
Sachanlagen	10.1	6.5
Immaterielle Werte	17.3	6.2
Latente Steuerguthaben	0.0	0.1
Übrige langfristige Aktiven	0.7	0.0
Total Aktiven	73.0	32.0
Kurzfristige Bankschulden	2.0	0.8
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	10.2	9.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.8	1.7
Langfristige Bankschulden und übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.5
Rückstellungen	2.4	0.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	1.9	0.5
Latente Steuerschulden	4.2	1.1
Total Passiven	28.5	14.1
Erworbenes Reinvermögen	44.5	17.9
Goodwill	19.6	20.6
Marktwert der bisherigen Beteiligung	0.0	-8.6
Gesamtkaufpreis	64.1	29.9
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-9.9	-6.2
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2015)	0.0	-8.4
Nettozahlungsmittelabfluss	54.2	15.3

1 Duro-Moza, BMI, CTA und Addiment Italia; individuell nicht wesentlich.

Seit der Akquisition machte Axson Technologies einen Umsatz von CHF 73.9 Mio. und trug einen Gewinn von CHF 0.8 Mio. bei. Wäre die Akquisition am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 21.9 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.1 Mio. tiefer ausgefallen.

Die übrigen Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 30.0 Mio. zum Umsatz und einen Verlust von CHF 1.4 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 13.4 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 0.4 Mio. gestiegen.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisitionen betrugen CHF 2.8 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

AKQUISITIONEN 2016

Im Jahr 2016 hat Sika folgende Unternehmen akquiriert.

Unternehmen	Transaktionsart	Anteil in %	Abschluss
L.M. Scofield, USA	Share deal	100.0	31.3.2016
FRC Industries, USA	Share deal	100.0	31.8.2016
Ronacrete (Far East) Ltd., Hong Kong	Share deal	100.0	23.12.2016

Im April akquirierte Sika L.M. Scofield, den amerikanischen Marktführer im Bereich Farbzusatzstoffe für Transportbeton sowie dekorative Produkte und Lösungen für die Betonsanierung. An zwei strategischen Produktionsstandorten in Los Angeles, Kalifornien und Atlanta, Georgia, stellt Scofield eine breite Palette von Farblösungen für den schnell wachsenden Markt für Betonkosmetik in Nordamerika her, die auch ausserhalb Nordamerikas sehr anerkannt und etabliert sind.

Der Kaufpreis wurde mit Sika Inhaberaktien bezahlt. Der Fair Value der übertragenen Aktien beträgt CHF 14.0 Mio. und basiert auf dem publizierten Aktienkurs per 1. April 2016. Im Weiteren besteht ein Kaufpreistrückbehalt, zahlbar mit Sika Inhaberaktien, der per Akquisitionsdatum einen Wert von CHF 1.3 Mio. aufweist.

Im September hat Sika vereinbart, FRC Industries zu übernehmen. FRC Industries verfügt über ein breites Sortiment an qualitativ hochwertigen synthetischen Polypropylen- sowie Stahlfasern für Beton. Die Übernahme beschleunigt das Wachstum in den USA und positioniert Sika weiter als breit aufgestellten Anbieter von Lösungen für die Bauindustrie.

Im Weiteren hat Sika Ronacrete (Far East) Ltd., einen führenden Anbieter von Reparaturmörtel, Fliesenklebstoffen und anderen Mörtelprodukten in Hongkong übernommen. Ronacrete hat während der letzten Jahrzehnte eine starke Marktposition mit Projektspezifikation aufgebaut und sich als bevorzugter Partner für grosse Bauunternehmer in Hongkong etabliert. In der benachbarten Provinz Guangzhou betreibt das Unternehmen ein effizientes Produktionswerk.

Die Akquisitionen trugen seit ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe CHF 15.9 Mio. zum Umsatz und einen Gewinn von CHF 0.5 Mio. bei. Wären die Akquisitionen am ersten Tag des Geschäftsjahrs erfolgt, hätte der zusätzliche Beitrag zum Konzernumsatz CHF 21.1 Mio. betragen. Der ausgewiesene Konzerngewinn wäre um CHF 1.3 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Bruttowert von CHF 4.5 Mio. und wurden wertberichtigt, da CHF 0.2 Mio. als nicht einforderbar eingestuft wurden.

ERWORBENES REINVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN

in Mio. CHF

Akquisitionen 2016¹

Flüssige Mittel	3.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.3
Vorräte	3.3
Übrige kurzfristige Aktiven	0.5
Sachanlagen	4.7
Immaterielle Werte	12.0
Total Aktiven	28.4
Kurzfristige Bankschulden	0.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	2.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.0
Rückstellungen	0.2
Latente Steuerschulden	2.2
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0.4
Total Passiven	7.0
Erworbenes Reinvermögen	21.4
Goodwill	23.7
Gesamtkaufpreis	45.1
Akquiriertes Bankguthaben und Kassenbestand	-3.6
Bezahlung mit Sika Inhaberaktien	-14.0
Noch zu leistende Zahlungen (per 31. Dezember 2016)	-3.9
Nettozahlungsmittelabfluss	23.6

1 L.M. Scofield, FRC Industries, Ronacrete (Far East) Ltd.; individuell nicht wesentlich.

Die Kaufpreise sowie die Kaufpreisallokationen aller Akquisitionen sind noch mit Unsicherheiten behaftet, und daher sind alle Positionen mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» provisorisch. Synergien in der Produktion sowie die kombinierten Verkaufskanäle und Produktportfolios rechtfertigen den Goodwill. Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die direkt zurechenbaren Kosten dieser Akquisitionen betrugen CHF 0.5 Mio. und wurden dem übrigen operativen Aufwand belastet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 1'155.0 MIO. (CHF 1'074.4 MIO.)

Das Cash-Management des Konzerns beinhaltet ein Cash Pooling, in dem die im Konzern vorhandenen flüssigen Mittel zusammengezogen werden. Die Position «Flüssige Mittel» enthält Zahlungsmittel und -äquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten, die zu den jeweils gültigen Zinssätzen verzinst werden.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 1'043.1 MIO. (CHF 1'014.5 MIO.)

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, die Anteile nicht überfälliger und überfälliger Forderungen sowie deren Altersstruktur. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und in der Regel innert 30 bis 90 Tagen fällig.

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNG FÜR ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2015	2016
1. Januar	74.3	65.4
Bildung oder Erhöhung von Wertberichtigungen	19.9	17.1
Auflösung oder Inanspruchnahme von Wertberichtigungen	-22.7	-15.0
Umrechnungsdifferenzen	-6.1	-1.6
31. Dezember	65.4	65.9

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2015	2016
Netto Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'014.5	1'043.1
Davon		
Nicht überfällig	755.2	793.7
Weniger als 31 Tage überfällig	168.5	158.1
31 bis 60 Tage überfällig	42.4	46.0
61 bis 180 Tage überfällig	48.4	45.0
Mehr als 181 Tage überfällig	65.4	66.2
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-65.4	-65.9

Aufbau und Auflösung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen sind im übrigen operativen Aufwand erfasst. Als Wertberichtigung gebuchte Beträge werden üblicherweise ausgebucht, wenn keine Zahlungen mehr zu erwarten sind.

3. VORRÄTE CHF 600.8 MIO. (CHF 584.9 MIO.)

in Mio. CHF	2015	2016
Rohstoffe und Gebinde	180.0	182.4
Halbfabrikate	47.1	44.4
Fertigprodukte	299.3	311.3
Handelswaren	58.5	62.7
Total	584.9	600.8

4. ÜBRIGE AKTIVEN CHF 64.9 MIO. (CHF 68.3 MIO.)

Die darin enthaltenen Aktiven sowie deren Veränderungen sind in untenstehender Tabelle ersichtlich.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2015	2016
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	12.1	4.3
Darlehen (Kredite und Forderungen)	3.4	3.0
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	1.8	1.8
Übrige Finanzanlagen	17.3	9.1
Übrige kurzfristige Aktiven	17.3	9.1

ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN

in Mio. CHF	2015	2016
Wertschriften (erfolgswirksam zu Marktwerten)	34.0	38.3
Darlehen (Kredite und Forderungen)	1.5	1.7
Übrige Finanzanlagen	35.5	40.0
Personalvorsorgeaktiven ¹	15.5	15.8
Übrige langfristige Aktiven	51.0	55.8

1 Enthält den Vermögensüberschuss bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen, siehe Erläuterung 14.

5. SACHANLAGEN CHF 959.2 MIO. (CHF 924.3 MIO.)

in Mio. CHF	Grund- stücke	Gebäude	Betriebsein- richtungen	Anlagen und Gebäude im Bau	Total
Per 1. Januar 2015					
Anschaffungswerte	117.1	658.8	1'497.4	64.5	2'337.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.3	-384.2	-993.1	-0.9	-1'379.5
Nettowerte per 1. Januar 2015	115.8	274.6	504.3	63.6	958.3
Zugänge	0.6	4.8	45.8	84.4	135.6
Akquisitionen	2.9	6.0	7.7	0.0	16.6
Umrechnungsdifferenzen	-8.2	-18.9	-33.7	-5.7	-66.5
Abgänge	-0.8	-1.8	-2.6	0.0	-5.2
Umklassierungen ¹	2.0	10.1	47.5	-59.8	-0.2
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	-0.2	-22.5	-91.6	0.0	-114.3
Per 31. Dezember 2015	112.1	252.3	477.4	82.5	924.3
Per 1. Januar 2016					
Anschaffungswerte	113.5	641.0	1'489.6	83.1	2'327.2
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.4	-388.7	-1'012.2	-0.6	-1'402.9
Nettowerte per 1. Januar 2016	112.1	252.3	477.4	82.5	924.3
Zugänge	2.9	10.5	59.7	76.4	149.5
Akquisitionen	1.7	1.1	1.8	0.1	4.7
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.0	1.7	1.4	3.4
Abgänge	-0.7	-1.2	-1.9	0.0	-3.8
Umklassierungen ¹	7.5	41.4	57.5	-107.0	-0.6
Abschreibungsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-20.9	-97.4	0.0	-118.3
Per 31. Dezember 2016	123.8	283.2	498.8	53.4	959.2
Anschaffungswerte	125.3	692.5	1'582.6	53.4	2'453.8
Kumulierte Abschreibungen und Impairments	-1.5	-409.3	-1'083.8	0.0	-1'494.6
Nettowerte 31. Dezember 2016	123.8	283.2	498.8	53.4	959.2

1 Anlagen und Gebäude im Bau werden bei Fertigstellung innerhalb der Sachanlagen und immateriellen Werte umklassiert.

Die Fabriken sind grundsätzlich im Eigentum der Tochtergesellschaften. Verschiedene kleinere Produktionsstätten sowie die Produktionsstätte für Klebstoffe der Sika Schweiz AG werden mittels Gebrauchsleasings finanziert, ebenso das Forschungszentrum und das Logistikzentrum der Gesellschaft. Im Gebrauchsleasing sind ausserdem Datenverarbeitungs- und Kopiergeräte sowie Fahrzeuge des Aussendienstes enthalten. Baurechtsverträge sind unbedeutend. Die Betriebseinrichtungen beinhalten Maschinen, Fahrzeuge, Geräte und Mobiliar sowie Hardware.

	Gebrauchsleasing							Finanzleasing	
	2015	2016	2015					2016	
in Mio. CHF	Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest-leasing-zahlungen	Mindest-leasing-zahlungen	Zinsen	Barwert der Mindest-leasing-zahlungen	
Bis 1 Jahr	84.3	88.9	0.2	0.0	0.2	0.1	0.0	0.1	
1 – 5 Jahre	176.7	170.7	0.6	0.1	0.5	0.3	0.0	0.3	
Über 5 Jahre	58.5	57.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Total	319.5	317.2	0.8	0.1	0.7	0.4	0.0	0.4	

6. IMMATERIELLE WERTE CHF 1'021.2 MIO. (CHF 1'037.9 MIO.)

in Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken	Kundenbe-ziehungen	Übrige	Total
Per 1. Januar 2015						
Anschaffungswerte	672.6	152.5	116.9	326.6	98.1	1'366.7
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-8.8	-102.8	-16.3	-114.6	-49.6	-292.1
Nettowerte per 1. Januar 2015	663.8	49.7	100.6	212.0	48.5	1'074.6
Zugänge	0.0	6.4	0.5	0.0	0.1	7.0
Akquisitionen	40.2	0.1	8.5	8.4	6.5	63.7
Umrechnungsdifferenzen	-42.3	-1.6	-0.8	-11.8	-1.1	-57.6
Abgänge	0.0	-0.2	0.0	0.1	-0.2	-0.3
Umklassierungen (netto)	0.0	0.2	0.0	0.0	0.0	0.2
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-12.7	-6.4	-22.5	-8.1	-49.7
Per 31. Dezember 2015	661.7	41.9	102.4	186.2	45.7	1'037.9
Per 1. Januar 2016						
Anschaffungswerte	669.2	147.9	124.8	319.9	102.0	1'363.8
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.5	-106.0	-22.4	-133.7	-56.3	-325.9
Nettowerte per 1. Januar 2016	661.7	41.9	102.4	186.2	45.7	1'037.9
Zugänge	0.0	5.2	0.0	0.0	0.2	5.4
Akquisitionen	23.7	0.0	3.7	6.7	1.6	35.7
Umrechnungsdifferenzen	-6.7	0.1	0.5	0.0	-0.1	-6.2
Abgänge	0.0	-0.1	0.0	0.0	0.0	-0.1
Umklassierungen (netto)	0.0	0.8	0.0	0.0	-0.2	0.6
Amortisationsaufwand für die Berichtsperiode	0.0	-13.8	-7.1	-22.8	-8.4	-52.1
Per 31. Dezember 2016	678.7	34.1	99.5	170.1	38.8	1'021.2
Anschaffungswerte	685.7	148.4	108.5	310.4	103.2	1'356.2
Kumulierte Amortisationen und Impairments	-7.0	-114.3	-9.0	-140.3	-64.4	-335.0
Nettowerte per 31. Dezember 2016	678.7	34.1	99.5	170.1	38.8	1'021.2

Die aufgeführten immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill und Marken) werden über eine festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die ab dem Jahr 2010 genutzte und entwickelte SAP-Plattform wird nach ihrer effektiven Nutzung innerhalb der Gruppe abgeschrieben. Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 23.3 Mio. (CHF 29.3 Mio.). Die Restnutzungsdauer per 31. Dezember 2016 wird auf fünf bis acht Jahre geschätzt.

Marken können eine unbestimmte Lebensdauer haben, weil diese vor allem durch interne und externe Faktoren wie beispielsweise strategische Entscheide, Konkurrenz- und Kundenverhalten, technische Entwicklungen sowie veränderte Markterfordernisse beeinflusst werden. Der Buchwert der Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt CHF 72.4 Mio. (CHF 72.4 Mio.). Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem geschätzten, der Marke zurechenbaren Umsatz des Konzerns. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst drei Jahre, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Für den Planungszyklus ergibt sich eine Wachstumsrate von 2.0% (1.9%). Danach wird eine Wachstumsrate von 2.0% (2.0%) angenommen. Der Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11.9% (11.5%). Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (5% der Lizenzgebühren) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag unter den Buchwert fiele.

WERTHALTIGKEITSTESTS AUF GOODWILLPOSITIONEN. Bei allen Goodwillpositionen wurden Werthaltigkeitstests, basierend auf der Discounted-Cash-Flow-Methode, durchgeführt. Die Grundlage für die Berechnung des Nutzungswerts bilden Planzahlen und Geldflussprognosen. Der Prognosehorizont umfasst drei Jahre, die vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die der Prognose zugrunde gelegten Umsatzwachstumsraten entsprechen den Markterwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und betragen 4.3% bis 10.0% (2.6% bis 7.8%). Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, dass eine realistische Änderung in den wesentlichen Annahmen (-1% der Wachstumsrate oder +0.5% des Abzinsungssatzes) nicht dazu führen würde, dass der erzielbare Betrag pro zahlungsmittelgenerierende Einheit unter deren Buchwert fiele. Die Geldflussprognosen ausserhalb der Planungsperiode werden mit einer Wachstumsrate von 2.5% bis 4.5% (1.3% bis 5.7%) hochgerechnet. Die Abzinsungssätze sind auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken im Zusammenhang mit den Geldflüssen ermittelt worden. Die Geschäftsbereiche innerhalb der Regionen bilden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

GOODWILL ZUGETEILT AUF DIE ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

in Mio. CHF	Wachstums- raten (%) ¹	Abzinsungs- sätze (%) ²	Goodwill
31. Dezember 2015			
Baubereich EMEA	1.3	8.5	415.7
Baubereich Nordamerika	2.0	10.6	92.0
Baubereich Lateinamerika	4.9	18.4	9.9
Baubereich Asien/Pazifik	3.1	10.4	77.2
Automotive	2.0	10.6	46.8
Noch nicht zugeteilt ³			20.1
Total			661.7
31. Dezember 2016			
Baubereich EMEA	2.5	8.3	403.0
Industrielle Fertigung EMEA	2.6	8.3	19.6
Baubereich Nordamerika	2.8	10.6	107.4
Baubereich Lateinamerika	4.5	18.4	11.0
Baubereich Asien/Pazifik	3.5	10.7	89.2
Automotive	3.2	9.6	48.5
Total			678.7

1 Wachstumsrate ausserhalb der Planungsperiode.

2 Abzinsungssätze vor Steuern (%).

3 Die erstmalige Zuteilung des Goodwills der Akquisition von Axson war noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund und da auch keine Anhaltspunkte für ein Impairment bestehen, wurde 2015 kein Impairment Test durchgeführt.

7. BETEILIGUNG AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 6.3 MIO. (CHF 6.4 MIO.)

Zum Jahresende gehörten die Gesellschaften Condensil SARL, Frankreich (Anteil Sika 40%), Part GmbH, Deutschland (50%), Sarna Granol AG, Schweiz (50%), Hayashi-Sika Automotive Ltd., Japan (50%), Chemical Sangyo Ltd., Japan (50%), und Seven Tech Co. Ltd., Japan (50%), zu den assoziierten Gesellschaften. Die Anteile blieben unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die folgenden Beträge widerspiegeln den Anteil des Konzerns am Umsatz und Gewinn der assoziierten Unternehmen.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN (BETEILIGUNGEN 20% BIS 50%)

in Mio. CHF	2015	2016
Umsatz	22.1	20.2
Gewinn	0.6	0.4

8. ERTRAGSSTEUERN**VERLUSTVORTRÄGE, FÜR DIE KEIN LATENTER STEUERANSPRUCH ANGESETZT WURDE**

in Mio. CHF	2015	2016
Bis 1 Jahr	0.0	0.0
1 – 5 Jahre	13.4	5.6
Über 5 Jahre oder unverfallbar	27.5	2.6
Total	40.9	8.2

Der durchschnittlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 24.8% (30.7%).

ÜBERLEITUNG LATENTER NETTOSTEUERAKTIVEN

in Mio. CHF	2015	2016
1. Januar	12.1	16.3
Der Erfolgsrechnung gutgeschrieben (+)/belastet (-)	13.9	40.0
Dem Gesamtergebnis gutgeschrieben (+)/belastet (-)	-0.3	-6.4
Währungsdifferenzen	-4.2	1.8
Akquisitionen/Desinvestitionen	-5.2	-2.2
31. Dezember	16.3	49.5

HERKUNFT LATENTER STEUERAKTIVEN UND -PASSIVEN

in Mio. CHF	2015			2016		
	Aktiven	Passiven	Netto	Aktiven	Passiven	Netto
Steuerliche Verlustvorträge	8.4		8.4	20.1		20.1
Umlaufvermögen	21.8	-9.1	12.7	22.5	-10.1	12.4
Sachanlagen	8.3	-33.6	-25.3	7.9	-31.7	-23.8
Übriges Anlagevermögen	4.3	-58.4	-54.1	29.3	-56.4	-27.1
Fremdkapital	83.3	-5.3	78.0	79.9	-6.0	73.9
Verrechnungssteuer auf Dividenden	-	-3.4	-3.4	-	-6.0	-6.0
Total	126.1	-109.8	16.3	159.7	-110.2	49.5

Im Berichtsjahr wurden latente Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 4.0 Mio. (CHF 0.9 Mio.) genutzt und von CHF 0.6 Mio. (CHF 3.0 Mio.) gebildet. Aus Bewertungsanpassungen reduzierten sie sich um CHF 12.9 Mio. (Erhöhung CHF 3.4 Mio.).

Die Steuerrate verringerte sich auf 25.0% (25.2%). Die Ertragssteuern von CHF 189.2 Mio. (CHF 156.8 Mio.) setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2015	2016
Ertragssteuern des Berichtsjahrs	173.9	227.9
Latente Ertragssteuern	-13.9	-40.0
Ertragssteuern der Vorjahre	-3.2	1.3
Total	156.8	189.2

ÜBERLEITUNG ZWISCHEN ERWARTETEM UND EFFEKTIVEM STEUERAUFWAND

in Mio. CHF	%	2015	%	2016
Gewinn vor Steuern		621.9		755.8
Erwarteter Steueraufwand	24.4	151.5	24.0	181.4
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	-1.2	-7.4	0.4	3.5
Änderungen erwartete Steuerrate	0.1	0.7	0.0	0.1
Anpassungen des Steueraufwands aus früheren Perioden	-0.5	-3.2	0.2	1.3
Bewertungsanpassung auf latenten Steueraktiven	1.2	7.4	-1.4	-10.8
Quellensteuern auf Dividenden, Lizenzen und Zinsen	1.4	9.0	2.2	16.9
Übriges	-0.2	-1.2	-0.4	-3.2
Steueraufwand gemäss Konzernerfolgsrechnung	25.2	156.8	25.0	189.2

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz von 24.0% (24.4%) entspricht dem durchschnittlichen Gewinnsteuersatz der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Die Veränderung des erwarteten Steuersatzes beruht auf den veränderten Gewinnen der Konzerngesellschaften in den entsprechenden Steuerhoheitsgebieten und deren teilweise veränderten Steuersätzen.

9. SCHULDEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN CHF 587.0 MIO. (CHF 581.1 MIO.)

Schulden aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

10. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 223.9 MIO. (CHF 217.3 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahrs inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbarer ergebnisabhängiger Prämien- und Bonuszahlungen, Sozialabgaben und Umsatzabgrenzungen in der Höhe von CHF 4.1 Mio. (CHF 3.8 Mio.).

11. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 86.8 MIO. (CHF 67.9 MIO.)

ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2015	2016
Derivative Finanzinstrumente (erfolgswirksam zu Marktwerten)	4.8	10.5
Bankschulden	9.3	19.8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.2	14.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.3	44.3

Einige Konzerngesellschaften verfügen über eigene, insgesamt unbedeutende Kreditlinien, die fallweise benutzt werden, wenn eine konzerninterne Finanzierung nicht zulässig oder eine lokale Finanzierung vorteilhaft ist.

ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2015	2016
Übrige Finanzschulden	10.4	8.7
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten ¹	29.2	33.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	39.6	42.5

1 Enthält Umsatzabgrenzungen in der Höhe von CHF 33.8 Mio. (CHF 29.2 Mio.). Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Erläuterung 16.

12. OBLIGATIONENANLEIHEN CHF 0.0 MIO. KURZFRISTIG/CHF 698.7 MIO. LANGFRISTIG (CHF 249.9 MIO./CHF 698.4 MIO.)

Sika AG hat folgende Anleihen ausstehend:

in Mio. CHF	2015		2016	
	Buchwert	Nominal	Buchwert	Nominal
2.875% 2006 – 2016	249.9	250.0	0.0	0.0
1.000% 2012 – 2018	149.8	150.0	149.9	150.0
1.125% 2013 – 2019	199.6	200.0	199.7	200.0
1.750% 2012 – 2022	149.9	150.0	149.9	150.0
1.875% 2013 – 2023	199.1	200.0	199.2	200.0
Total	948.3	950.0	698.7	700.0

13. RÜCKSTELLUNGEN CHF 78.3 MIO. (CHF 80.7 MIO.)

Die Garantierückstellungen reflektieren die zukünftig zu erwartenden Garantieansprüche aller bekannten Fälle. Die Höhe der Rückstellungen wird basierend auf Erfahrungswerten festgelegt und ist deshalb mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist davon abhängig, wann die Garantieansprüche angemeldet und abgeschlossen werden. In den Rückstellungen für die übrigen Risiken enthalten sind Rückstellungen für Bürgschaften sowie offene und zu erwartende Rechts- und Steuerfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeiten über 50% liegen.

Von den gesamten Rückstellungen werden CHF 57.5 Mio. (CHF 61.9 Mio.) unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesen, weil deren Mittelabfluss nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten ist.

Bei Rückstellungen über CHF 20.8 Mio. (CHF 18.8 Mio.) ist ein Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate zu erwarten. Diese Beträge sind als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

in Mio. CHF	Rückstellungen		
	Garantien	Übrige Risiken	Total
Kurzfristige Rückstellungen	15.5	5.3	20.8
Langfristige Rückstellungen	30.3	27.2	57.5
Rückstellungen	45.8	32.5	78.3
Nachweis			
Per 1. Januar 2016	52.4	28.3	80.7
Bildung	23.6	10.8	34.4
Akquisitionen	0.1	0.1	0.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.3	0.2
Verwendung	-25.0	-3.8	-28.8
Auflösung	-5.2	-3.2	-8.4
Per 31. Dezember 2016	45.8	32.5	78.3

14. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Als Ergänzung zu den Leistungen staatlicher Personalvorsorgeeinrichtungen unterhält Sika bei einigen Tochtergesellschaften zusätzliche Personalvorsorgepläne. Diese können grundsätzlich wie folgt unterschieden werden:

BEITRAGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Die Mehrzahl der Sika Tochtergesellschaften verfügt über beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Dabei entrichten in der Regel Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge an Fonds, die von Dritten verwaltet werden. In der Konzernbilanz sind weder Guthaben noch Verpflichtungen daraus enthalten.

LEISTUNGSORIENTIERTE VORSORGE-EINRICHTUNGEN. Leistungsorientierte Personalvorsorgeeinrichtungen bestehen bei 41 Konzerngesellschaften. Die grössten Pläne bestehen in der Schweiz mit 79.5% (81.5%) der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 96.2% (96.2%) des Planvermögens von Sika.

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE. Die Sika Gesellschaften in der Schweiz verfügen über rechtlich selbstständige Stiftungen und sondern ihre Vorsorgeverpflichtungen somit aus. Sika hat gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen gemäss den lokalen gesetzlichen Bestimmungen keine über die reglementarischen Beitragszahlungen sowie eventuellen Sanierungsbeiträge hinausgehende Verpflichtung. Nach IAS 19 qualifizieren die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen als leistungsorientierte Pläne, weshalb die versicherungsmathematisch ermittelte Über- beziehungsweise Unterdeckung in der Konzernbilanz erfasst wird.

Das oberste Organ der Pensionskasse besteht aus der gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern. Zusätzlich bestehen eine Kadervorsorge- und eine Wohlfahrtsstiftung, die reglementarische Leistungen vorsehen, sowie eine Einrichtung, die frühzeitige Pensionierungen ermöglicht.

Die Pensionskasse Sika sowie auch die Wohlfahrtsstiftung tragen die anlagetechnischen Risiken und das Altersrisiko selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können. Die Pensionskasse hat einen Vertrag zur kongruenten Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität abgeschlossen. Die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken der Kadervorsorge sind vollständig rückversichert. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistung als Kapital zu beziehen.

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) regelt, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Falle einer signifikanten Unterdeckung allfällige Sanierungsmassnahmen gemeinsam tragen müssen, beispielsweise durch zusätzliche Beiträge. Die Schweizer Pläne weisen sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr eine Überdeckung nach BVG aus; es wird daher nicht erwartet, dass für das nächste Jahr zusätzliche Beiträge notwendig sein werden.

in Mio. CHF	2015			2016		
	Aktiven ¹	Passiven	Netto	Aktiven ¹	Passiven	Netto
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen	15.5	242.6	227.1	15.8	210.0	194.2
Andere langfristige Verpflichtungen	23.6	56.3	32.7	29.2	64.6	35.4
Total	39.1	298.9	259.8	45.0	274.6	229.6

1 Enthält die bilanzierten Personalvorsorgeaktiven bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen gemäss Erläuterung 4 sowie die Finanzanlagen für nicht qualifizierende Vorsorgepläne, die in den langfristigen übrigen Finanzanlagen (Wertschriften) bilanziert sind.

Andere langfristige Verpflichtungen resultieren aus Dienstaltersprämien und ähnlichen Leistungen, die Sika ihren Mitarbeitenden gewährt.

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2015	-875.3	644.6	-2.3	-233.0
Laufender Dienstzeitaufwand	-30.8			-30.8
Zinsaufwand/-ertrag	-13.9	9.4		-4.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen und -kürzungen	3.1			3.1
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-41.6	9.4		-32.2
davon Schweiz	-31.9	8.7		-23.2
davon Übrige	-9.7	0.7		-9.0
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		3.0		3.0
Versicherungsmathematische Verluste aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-28.9			-28.9
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	28.3			28.3
Erfahrungsbedingte Verluste	-0.8			-0.8
Auswirkung der Vermögensobergrenze			1.4	1.4
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	-1.4	3.0	1.4	3.0
davon Schweiz	1.5	3.0	1.4	5.9
davon Übrige	-2.9	-	-	-2.9
Umrechnungsdifferenzen	15.5	-2.3		13.2
Arbeitgeberbeiträge	-	19.8		19.8
Arbeitnehmerbeiträge	-11.7	11.7		-
Bezahlte Vorsorgeleistungen	34.1	-28.5		5.6
Bezahlte Planabgeltungen	0.1	-		0.1
Akquisitionen und Übriges	-3.6	-		-3.6
31. Dezember 2015	-883.9	657.7	-0.9	-227.1
davon Schweiz	-720.2	632.5	-0.9	-88.6
davon Übrige	-163.7	25.2	-	-138.5

in Mio. CHF	Barwert der zugesicherten Altersvorsorge- leistung (DBO)	Vermögen zu Verkehrswerten	Auswirkung der Vermögens- obergrenze	Total
1. Januar 2016	-883.9	657.7	-0.9	-227.1
Laufender Dienstzeitaufwand	-31.4			-31.4
Zinsaufwand/-ertrag	-10.6	6.5		-4.1
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand	-42.0	6.5		-35.5
davon Schweiz	-31.7	5.7		-26.0
davon Übrige	-10.3	0.8		-9.5
Ertrag aus Planvermögen ohne Beträge, die im Zinsertrag enthalten sind		24.3		24.3
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	4.3			4.3
Versicherungsmathematische Gewinne aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	10.3			10.3
Erfahrungsbedingte Gewinne	4.6			4.6
Auswirkung der Vermögensobergrenze			0.9	0.9
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	19.2	24.3	0.9	44.4
davon Schweiz	35.8	22.3	0.9	59.0
davon Übrige	-16.6	2.0	-	-14.6
Umrechnungsdifferenzen	1.1	-0.3		0.8
Arbeitgeberbeiträge	-	18.4		18.4
Arbeitnehmerbeiträge	-12.1	12.1		-
Bezahlte Vorsorgeleistungen	28.9	-22.8		6.1
Bezahlte Planabgeltungen	1.5	-1.5		-
Akquisitionen und Übriges	-1.3	-		-1.3
31. Dezember 2016	-888.6	694.4	-	-194.2
davon Schweiz	-706.7	667.7	-	-39.0
davon Übrige	-181.9	26.7	-	-155.2

Die erwarteten zu bezahlenden Beiträge an die leistungsorientierten Vorsorgepläne für 2017 belaufen sich auf CHF 18.0 Mio.

Die gesamten Aufwendungen des Konzerns für die Personalvorsorge sind in der Konzernerfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» enthalten.

Die ausgewiesene Unterdeckung resultiert teilweise aus der DBO der nicht ausgesonderten Vorsorgeeinrichtungen von CHF 128.2 Mio. (CHF 124.8 Mio.). Vor allem die Einrichtungen in Deutschland verfügen über keine ausgesonderten Aktiven.

ANLAGEKATEGORIEN DES PLANVERMÖGENS

in Mio. CHF	2015			2016		
	Schweiz	Übrige	Total	Schweiz	Übrige	Total
Flüssige Mittel	28.6	13.5	42.1	25.0	14.2	39.2
Eigenkapitalinstrumente	238.2	2.0	240.2	269.7	2.6	272.3
Fremdkapitalinstrumente	237.7	2.8	240.5	235.8	1.8	237.6
Immobilien	107.7	0.7	108.4	114.2	0.0	114.2
Andere Vermögenswerte	20.3	6.2	26.5	23.0	8.1	31.1
Total	632.5	25.2	657.7	667.7	26.7	694.4

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtungen ist mehrheitlich in Vermögenswerte mit notierten Marktpreisen investiert. Im Berichtsjahr haben 12.7% (13.4%) der Investitionen in Immobilien und 6.1% (6.8%) der anderen Vermögenswerte keine Marktpreisnotierung.

BESTÄNDE IM PLANVERMÖGEN

in Mio. CHF	2015	2016
Aktien Sika AG	19.3	23.9
Selbst genutzte eigene Liegenschaften	9.3	9.4
Total	28.6	33.3

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN (GEWOGENE DURCHSCHNITTSWERTE)

	2015		2016	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung Berichtsjahr (%)	0.9	2.4	0.7	1.9

SENSITIVITÄT DER ALTERSVORSORGELEISTUNG AUF VERÄNDERUNGEN IN DEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN ANNAHMEN

in Mio. CHF	Änderung in den Annahmen	Einfluss auf die zugesicherte Altersvorsorgeleistung (DBO)	
		Schweiz	Übrige
Zinssatz für Diskontierung	+0.25%	-27.5	-7.1
Zinssatz für Diskontierung	-0.25%	29.5	7.6

ANZAHL PLÄNE UND VERSICHERTE PERSONEN

	2015		2016	
	Schweiz	Übrige	Schweiz	Übrige
Anzahl versicherter aktiver Personen	1'958	4'291	1'914	4'296
Anzahl versicherter pensionierter Personen	469	1'200	484	1'242
Gesamtzahl Vorsorgepläne	5	39	5	37
davon mit ausgesondertem Vermögen	4	12	4	10
davon ohne ausgesondertes Vermögen	1	27	1	27
Durchschnittliche Fälligkeit in Jahren	17.2	16.4	16.2	16.8

15. EIGENKAPITAL DES KONZERNS CHF 2'947.7 MIO. (CHF 2'552.1 MIO.)

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 57.8% (51.8%).

AKTIENKAPITAL

in Mio. CHF	Anzahl	2015	2016
Namenaktien, Nominalwert CHF 0.10	2'333'874	0.2	0.2
Inhaberaktien, Nominalwert CHF 0.60	2'151'199	1.3	1.3
Aktienkapital		1.5	1.5

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, eine Dividende pro Namenaktie von CHF 17.00 und pro Inhaberaktie von CHF 102.00 im Gesamtbetrag von CHF 258.8 Mio. an die Aktionäre der Sika AG auszuschütten.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total ¹
31. Dezember 2015 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2016 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

¹ Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien 2'666 Stück (343 Stück).

16. NETTOERLÖS CHF 5'747.7 MIO. (CHF 5'489.2 MIO.)

Nahezu der gesamte Nettoerlös wird mit dem Verkauf von Gütern erzielt. Der Nettoerlös stieg im Vergleich zum Vorjahr in Schweizer Franken um 4.7%. Unter Berücksichtigung des Währungseffekts von -0.8% stieg der Umsatz in Landeswährung um 5.5%. Darin enthalten ist ein Wachstum von 0.9% aus Akquisitionen.

Garantieerlängerungen werden auf bestimmten Produkten im Roofing-Bereich verkauft. Der Umsatz für separat verkaufte Garantieerlängerungen wird abgegrenzt und über die Dauer der Garantie linear realisiert. Im Geschäftsjahr wurde Umsatz in der Höhe von CHF 4.2 Mio. (CHF 4.1 Mio.) erfasst. Die Umsatzabgrenzungen sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen (siehe Erläuterung 10) sowie in den übrigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten (siehe Erläuterung 11) enthalten.

17. MATERIALAUFWAND CHF 2'566.6 MIO. (CHF 2'518.4 MIO.)

Der Materialaufwand in Prozenten des Nettoerlöses reduzierte sich um 1.2 Prozentpunkte. Im Berichtsjahr haben die vorteilhafte Materialkostenentwicklung und das gute Preis- und Produktemanagement dazu geführt, dass die Bruttomarge von 54.1% auf 55.3% angestiegen ist. Im Materialaufwand enthalten ist die Wertminderung auf den Vorräten in der Höhe von CHF 24.0 Mio. (CHF 23.1 Mio.).

18. PERSONALAUFWAND CHF 1'159.1 MIO. (CHF 1'106.5 MIO.)

Die Personalkosten sind proportional zum Umsatzwachstum gestiegen, insbesondere durch den gezielten Aufbau in den Wachstumsmärkten.

in Mio. CHF	2015	2016
Löhne und Gehälter	899.7	941.0
Sozialleistungen	206.8	218.1
Personalaufwand	1'106.5	1'159.1

PERSONALVORSORGEAUFWAND

in Mio. CHF	2015	2016
Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen ¹	27.7	31.4
Übrige Vorsorgeeinrichtungen	35.1	38.5
Personalvorsorgeaufwand	62.8	69.9

1 Enthält den in der Erfolgsrechnung erfassten Personalvorsorgeaufwand (gemäss Erläuterung 14) ohne Zinskomponente.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Sika hat folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme:

LEISTUNGSBONUS (KURZFRISTIGE VARIABLE VERGÜTUNG). Ein Teil des Gehalts des Sika Senior Management (Führungsebene, die direkt an die Konzernleitung berichtet, 164 Personen) und der Konzernleitung wird in Form von Aktien der Sika AG abgegolten. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren. Es werden folgende Beteiligungsprogramme unterschieden:

Sika Senior Managers können wahlweise 0%, 20% oder 40% der erfolgsabhängigen kurzfristigen, variablen Vergütungen in Aktien der Sika AG beziehen. Sie haben 2016 als Vergütung ihrer im Jahr 2015 geleisteten Arbeit 824 Aktien zum Marktwert von CHF 3.2 Mio. (CHF 3'870 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2014 CHF 3.4 Mio. (960 Aktien zu je CHF 3'536).

Für das Jahr 2016 wird der Leistungsbonus für die Konzernleitung zu 20% in Aktien der Sika AG ausbezahlt. Ferner hat die Konzernleitung die Möglichkeit, weitere 20% des Leistungsbonus in Aktien der Sika AG zu beziehen. Sie hat 2016 als Entschädigung seiner 2015 geleisteten Arbeit 303 Aktien zum Marktwert von CHF 1.2 Mio. (CHF 3'870 pro Aktie) bezogen. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung für 2014 CHF 1.3 Mio. (358 Aktien zu je CHF 3'536).

LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN (LTI-PLAN). Der langfristige Beteiligungsplan für das oberste Kader (erweiterte Konzernleitung) wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in Aktien der Sika AG ausbezahlt werden. Die Aktien unterliegen einer anschliessenden Sperrfrist von vier Jahren. Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans erhielt das oberste Kader 2016 1'477 Aktien zum Marktwert von CHF 5.7 Mio. (CHF 3'870 pro Aktie) zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 5.5 Mio. (1'533 Aktien zu je CHF 3'618).

Die erfolgsabhängige langfristige variable Vergütung für Sika Senior Managers wird in Form von Performance Share Units (PSU) gewährt, die nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode in bar ausbezahlt werden. Für Senior Managers, die während der Leistungsperiode in ein anderes Land wechseln, erfolgt eine anteilmässige Auszahlung in Aktien für den verdienten Anteil bis zum Zeitpunkt des Transfers. Die Aktien werden zum Marktwert am Tag der Zuteilung gewährt und bleiben bis zum Ablauf der Leistungsperiode gesperrt. Für 2016 wurden 40 Aktien zum Marktwert von CHF 168'000 zugeteilt. Im Vorjahr betrug der Marktwert der Vergütung CHF 40'000 (12 Aktien).

ENTSCHÄDIGUNG DER VERWALTUNGSRÄTE. Bis 2014 erfolgte ein Teil der Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrats in Form von Aktien der Sika AG. Daraus ergab sich für die Vorperiode ein Marktwert der Vergütung von CHF 0.7 Mio. (207 Aktien zu je CHF 3'618).

Die aktienbasierten Vergütungen erfolgen mittels Übertragung eigener Aktien der Sika AG. Der erfasste Personalaufwand für erhaltene Leistungen betrug für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt CHF 26.7 Mio. (CHF 25.0 Mio.), die im Betrag von CHF 7.7 Mio. (CHF 9.0 Mio.) im Eigenkapital und im Betrag von CHF 19.0 Mio. (CHF 16.0 Mio.) im Fremdkapital erfasst wurde.

Es findet keine Titelverwässerung statt, da keine zusätzlichen Aktien für diese Pläne geschaffen werden.

19. ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND CHF 1'056.3 MIO. (CHF 1'027.0 MIO.)

Der übrige operative Aufwand entwickelte sich mehrheitlich dem Volumen entsprechend, wobei sich die Kostenratio leicht von 18.7% auf 18.4% verbesserte. Kosteneinsparungen konnten insbesondere beim Bezug von Dienstleistungen verzeichnet werden.

in Mio. CHF	2015	2016
Produktion und Betrieb ¹	352.1	373.0
Logistik und Transport	252.5	264.6
Verkaufs-, Marketing- und Reisekosten	204.4	206.2
Verwaltungs- und übriger Aufwand ²	218.0	212.5
Total	1'027.0	1'056.3

1 Diese Position beinhaltet hauptsächlich Miet- bzw. Leasingaufwendungen sowie Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Energie.

2 Diese Position beinhaltet Kosten für bezogene Dienstleistungen und Beratungen in den Bereichen Recht, Steuern und Informationstechnologie sowie Weiterbildungskosten, Gebühren und Abgaben. Weiter enthalten sind Kosten für Garantieleistungen und Rechtsfälle.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betrugen im Berichtsjahr CHF 161.4 Mio. (CHF 160.6 Mio.), was rund 2.8% (2.9%) des Umsatzes entspricht. Diese Kosten sind im Personalaufwand, dem übrigen operativen Aufwand sowie in den Abschreibungen und Amortisationen enthalten.

20. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN CHF 170.4 MIO. (CHF 164.0 MIO.)

Der Betrag enthält die regulären Abschreibungen und Amortisationen.

21. ZINSAUFWAND/ÜBRIGER FINANZAUFWAND CHF 47.8 MIO. (CHF 66.8 MIO.)

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Zinsaufwendungen für die ausstehenden Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 12.2 Mio. (CHF 18.0 Mio.). Im übrigen Finanzaufwand ist der Kurserfolg aus der Bewirtschaftung von Devisen sowie der Absicherung von Darlehen enthalten. Der übrige Finanzaufwand reduzierte sich auf CHF 27.4 Mio. (CHF 41.3 Mio.). Auf den erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltenen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde ein Nettoverlust von CHF 13.4 Mio. (Nettogewinn von CHF 21.1 Mio.) erzielt, der im übrigen Finanzaufwand enthalten ist.

22. ZINSERTRAG/ÜBRIGER FINANZERTRAG/ERFOLG AUS ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN CHF 8.3 MIO. (CHF 15.4 MIO.)

Kurzfristige Überschüsse an liquiden Mitteln in verschiedenen Ländern führten zu Zinserträgen von CHF 2.6 Mio. (CHF 3.5 Mio.). Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften betrugen CHF 0.5 Mio. (CHF 3.4 Mio.). Der übrige Finanzertrag reduzierte sich auf CHF 5.2 Mio. (CHF 8.5 Mio.), da im Vorjahr eine Verbindlichkeit um CHF 2.1 Mio. reduziert und über den übrigen Finanzertrag verbucht wurde. Die Verbindlichkeit resultierte aus einer Akquisition aus dem Jahr 2011 mit vom Geschäftsgang abhängiger Komponente.

23. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE CHF 3.5 MIO. (CHF 4.8 MIO.)

Wichtigste Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen:

- Sika Arabia Holding Co. WLL, Bahrain (49%)
- Sika UAE LLC, VAE (49%)
- Sika Saudi Arabia Co. Ltd., Saudi-Arabien (49%)
- Sika International Chemicals LLC Abu Dhabi, VAE (49%)
- Sika Gulf B.S.C., Bahrain (49%)
- Hebei Jiuqiang Construction Material Co. Ltd., China (15%)

24. GEWINN JE AKTIE CHF 221.81 (CHF 181.37)

	2015	2016
Unverwässert («basic EPS»)		
Gewinn (in CHF Mio.)	460.3	563.1
Gewichtete Anzahl Aktien¹		
Inhaberaktien ² /Stück	2'148'897	2'149'695
Namenaktien ³ /Stück	2'333'874	2'333'874
Gewinn je Aktie		
Inhaberaktie ² /CHF	181.37	221.81
Namenaktie ³ /CHF	30.23	36.97

1 Ohne im Konzern gehaltene eigene Aktien.

2 Nominalwert: CHF 0.60.

3 Nominalwert: CHF 0.10.

Der Gewinn je Inhaberaktie (EPS) beträgt CHF 221.81 (CHF 181.37). Der Gewinn je Aktie («Basic Earnings per Share») errechnet sich aus dem Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen und der über das Jahr gewichteten Anzahl dividendenberechtigter Aktien. Da keine Options- und Wandelanleihen ausstehend sind, gibt es keinen Verwässerungseffekt. Die Dividende je Inhaberaktie betrug im Geschäftsjahr 2015 CHF 78.00, je Namenaktie CHF 13.00.

25. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Im Folgenden sind die Finanzinstrumente und das entsprechende Risikomanagement des Konzerns dargestellt.

MARKTWERTE DER FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF		2015		2016	
	Stufe	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Flüssige Mittel		1'074.4		1'155.0	
Kredite und Forderungen		1'019.4		1'047.8	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1	35.8	35.8	40.1	40.1
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Derivate)	2	12.1	12.1	4.3	4.3
Total		2'141.7		2'247.2	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Bankschulden		9.3		19.8	
Obligationenanleihen	2	948.3	994.0	698.7	738.0
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		581.1		587.0	
Übrige Verbindlichkeiten		24.6		22.7	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		1'563.3		1'328.2	
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate)	2	4.8	4.8	10.5	10.5
Total		1'568.1		1'338.7	

Für flüssige Mittel, Kredite und Forderungen, Bankschulden, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert nahezu dem Marktwert.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Marktwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Ein aktiver Markt ist ein Markt, in dem Transaktionen für die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten mit ausreichender Häufigkeit und ausreichenden Volumen stattfinden, um fortlaufend Preisinformationen zu liefern.

Sika besitzt keine Finanzinstrumente, die nach den Verfahren der Stufe 3 bewertet werden müssen.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

GRUNDPRINZIPIEN. Der Konzern ist wegen seiner Geschäftstätigkeit gewissen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören: Marktrisiken (vorwiegend Währungsrisiken, Preisrisiken und Zinsänderungsrisiken), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf die Absicherung der Volatilitätsrisiken.

Die Finanzabteilung des Konzerns identifiziert, bewertet und sichert Finanzrisiken in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmenseinheiten des Konzerns ab.

ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN (BELASTETE AKTIVEN)

in Mio. CHF	2015	2016
Forderungen	1.7	1.7
Sachanlagen	0.6	0.6
Total Buchwert der belasteten Aktiven	2.3	2.3

OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Mio. CHF	Wiederbeschaffungswert		Kontraktwert nach Fälligkeit		
	(+)	(-)	Kontraktwert	Bis 3 Monate	3 bis 12 Monate
Offene derivative Finanzinstrumente 2015					
Termin (Devisen)	2.5	-0.8	134.9	72.9	62.0
Swaps (Devisen)	9.6	-4.0	1'110.9	366.8	744.1
Total Derivate	12.1	-4.8	1'245.8	439.7	806.1
Offene derivative Finanzinstrumente 2016					
Termin (Devisen)	2.4	-2.1	183.9	50.6	133.3
Swaps (Devisen)	1.9	-8.4	965.6	328.0	637.6
Total Derivate	4.3	-10.5	1'149.5	378.6	770.9

WÄHRUNGSRISIKEN. Der Konzern agiert international und ist somit Kursrisiken ausgesetzt, die sich aus verschiedenen Währungspositionen, hauptsächlich in Euro und in US-Dollar, ergeben. Das Fremdwährungsrisiko ergibt sich vor allem, wenn Handelsgeschäfte sowie erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einer anderen Währung notiert sind als in der Berichtswährung der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Der Konzern bemüht sich, die Auswirkung der Währungskursänderungen möglichst zu kompensieren, indem er so weit wie möglich natürliche Kursabsicherungen verwendet. Es werden Swaps und Termingeschäfte in ausländischer Währung verwendet, um Fremdwährungsrisiken abzusichern. Gewinne und Verluste bei Währungsabsicherungsgeschäften und Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum Marktwert geführt werden, werden erfolgswirksam verbucht. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

Sika führt den Sensitivitätstest für die massgeblichen Fremdwährungen Euro und US-Dollar durch. Die Annahme ist, dass sich der Euro respektive US-Dollar gegen alle anderen Währungen um +/- 10% verändert. Die anderen Währungen bleiben untereinander konstant. Die angenommenen möglichen Währungsschwankungen basieren auf historischen Betrachtungen und Zukunftsprognosen. In die Berechnung eingeflossen sind die Finanzinstrumente, die konzerninternen Finanzierungen sowie Fremdwährungssicherungsgeschäfte der betreffenden Währungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzerngewinns vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Wechselkurse in Bezug auf die in der Bilanz enthaltenen Finanzinstrumente. Alle anderen Variablen bleiben bei diesem Test konstant. Die Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital sind unbedeutend.

SENSITIVITÄTSANALYSE AUF WÄHRUNGSRISIKEN

Einfluss auf den Gewinn vor Steuern in CHF Mio.

	2015	2016
EUR: +10%	-0.2	-6.3
EUR: -10%	0.2	6.3
USD: +10%	-3.5	-5.8
USD: -10%	3.5	5.8

PREISRISIKO. Der Konzern ist Einkaufspreisrisiken ausgesetzt, da die Kosten für Material einen der grössten Kostenfaktoren des Konzerns darstellen. Einkaufspreise werden weitaus stärker durch das Wechselspiel zwischen Angebot und Nachfrage, das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und durch periodisch auftretende Unterbrechungen von Verarbeitungs- und Logistikketten, vom Rohöl bis hin zur zugekauften Ware, beeinflusst als durch die Rohölpreise selbst. Kurzzeitige Rohölpreisteigerungen zeigen sich nur in begrenztem Rahmen in den Rohstoffpreisen. Sika begrenzt die Marktpreisrisiken für wichtige Produkte durch entsprechende Lagerhaltung und Gruppenverträge (zentral gesteuerte Beschaffung). Die wichtigsten Rohstoffe sind Polymere wie Polyurethan, Kunstharze, Polyvinylchlorid und zementartige Rohstoffe. Andere Massnahmen zur Absicherung sind nicht geeignet, da es keinen entsprechenden Markt für diese Halbfertigprodukte gibt.

ZINSÄNDERUNGSRISIKO. Zinsänderungsrisiken entstehen durch Änderungen der Zinssätze, die negative Auswirkungen auf die Finanzlage, den Geldfluss und den Gewinn des Konzerns haben können. Das Zinsänderungsrisiko wird durch die Emission von festverzinslichen langfristigen Anleihen (nominal CHF 700 Mio.) begrenzt. Eine Veränderung des Zinssatzes würde somit weder den jährlichen Finanzaufwand noch das Eigenkapital wesentlich verändern. Darlehen von lokalen Banken und Hypotheken sind unerheblich. Die Entwicklung der Zinssätze wird von der Unternehmensführung genau beobachtet.

BONITÄTSRISIKO. Bonitätsrisiken entstehen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner seine Verpflichtungen aus einem Geschäft nicht erfüllen kann oder will und dadurch dem Konzern einen finanziellen Verlust zufügt. Geschäftspartnerrisiken werden dadurch vermindert, dass nur mit namhaften Geschäftspartnern und Banken zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus werden offene Forderungen kontinuierlich vom internen Berichtswesen überwacht. Eine potenzielle Anhäufung von Risiken wird durch die grosse Anzahl von Kunden und deren geografische Streuung reduziert. Kein einzelner Kunde repräsentiert mehr als 2.0% der Nettoverkäufe des Konzerns. Für Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hielt der Konzern weder zum Jahresende 2015 noch zum Jahresende 2016 Sicherheiten. Das grösstmögliche Risiko sind der Buchwert dieser Forderungen sowie die gewährten Garantien.

LIQUIDITÄTSRISIKO. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Sika ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr vollständig nachkommen kann. Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement beinhaltet das Aufrechterhalten ausreichender Geldmittelbestände und die Sicherstellung kurzfristig verfügbarer Liquiditätsreserven. Die Konzernleitung überwacht die Liquiditätsreserven des Konzerns auf der Grundlage des zu erwartenden Geldflusses.

Die untenstehende Tabelle fasst das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden des Konzerns zum Bilanzstichtag, basierend auf undiskontierten Vertragszahlungen ohne Abschlag, zusammen.

FÄLLIGKEITSPROFIL DER FINANZSCHULDEN

in Mio. CHF	Kürzer als 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Länger als 5 Jahre	Total
31. Dezember 2015				
Bankschulden	9.3	0.0	0.0	9.3
Obligationenanleihen	267.3	385.3	366.5	1'019.1
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	581.1	0.0	0.0	581.1
Übrige Verbindlichkeiten	14.2	8.8	1.6	24.6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	871.9	394.1	368.1	1'634.1
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	4.8	0.0	0.0	4.8
Total	876.7	394.1	368.1	1'638.9
31. Dezember 2016				
Bankschulden	19.8	0.0	0.0	19.8
Obligationenanleihen	10.1	381.5	360.1	751.7
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	587.0	0.0	0.0	587.0
Übrige Verbindlichkeiten	14.0	7.8	0.9	22.7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	630.9	389.3	361.0	1'381.2
Erfolgswirksam zu Marktwerten gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	10.5	0.0	0.0	10.5
Total	641.4	389.3	361.0	1'391.7

KAPITALMANAGEMENT. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalquote sicherzustellen, um seine Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zum 31. Dezember 2016 beziehungsweise 31. Dezember 2015 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Eigenkapitalquote, die dem Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital entspricht.

26. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Aufgrund der internationalen Tätigkeit des Konzerns bestehen inhärente Steuerrisiken, die nicht abschliessend geschätzt werden können. Der Konzern kann als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt werden wie Klagen, Ansprüche, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Handelsrecht, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit usw. Es sind keine aktuellen Verfahren dieser Art hängig, die auf Geschäftsverlauf, Finanzposition oder Konzernerfolg einen wesentlichen Einfluss haben. Der Konzern ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, die im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar. Zudem liegt die Eintretenswahrscheinlichkeit unter 50%.

in Mio. CHF	2015	2016
Garantien und Patronatserklärungen	16	17

Wenn die Garantien zum frühestmöglichen Termin eingefordert würden, wären alle innerhalb eines Jahrs fällig.

27. GELDFLUSSRECHNUNG

DETAILS ZUR GELDFLUSSRECHNUNG. Der Geldfluss im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr geprägt von:

- einem höheren Konzerngewinn vor Steuern (CHF 133.9 Mio.)
- einer schwächeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens (CHF 25.6 Mio.)
- höheren Steuerzahlungen (CHF 27.8 Mio.)
- einer verringerten Akquisitionstätigkeit (CHF 45.9 Mio.)
- einer Nettomittelrückzahlung mittels Obligationenanleihen (CHF -250.0 Mio.)

in Mio. CHF	2015	2016
Betriebstätigkeit	585.8	735.7
Investitionstätigkeit	-206.3	-172.7
Finanzierungstätigkeit	-186.8	-473.3
Umrechnungsdifferenzen	-17.1	-9.1
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	175.6	80.6

FREIER GELDFLUSS UND OPERATIVER FREIER GELDFLUSS

in Mio. CHF	2015	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	585.8	735.7
Nettoinvestitionen in		
Sachanlagen	-127.4	-144.0
Immaterielle Werte	-6.9	-5.2
Akquisitionen abzüglich flüssiger Mittel	-69.5	-23.6
Zunahme (-)/Abnahme (+) von Finanzanlagen	-2.5	0.1
Freier Geldfluss	379.5	563.0
Akquisitionen/Desinvestitionen abzüglich flüssiger Mittel	69.5	23.6
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Finanzanlagen	2.5	-0.1
Operativer freier Geldfluss	451.5	586.5

ÜBRIGE ANPASSUNGEN. In den «Übrigen Anpassungen» sind enthalten:

in Mio. CHF	2015	2016
Nicht liquiditätswirksamer Zinsaufwand (-)/Zinsertrag (+)	-1.2	-6.7
Nicht liquiditätswirksame sonstige Finanzaufwände (-)/Finanzerträge (+)	-2.7	1.2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Verkauf von Anlagevermögen	-2.8	-1.8
Mit eigenen Aktien abgegebener Personalaufwand	9.0	7.7
Übrige	0.3	0.0
Total	2.6	0.4

28. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sika führt ihre weltweiten Aktivitäten nach Regionen. Die Leiter der Regionen gehören der Konzernleitung an. Die Konzernleitung ist das höchste operative Führungsorgan, das den Erfolg der Segmente misst und die Ressourcen zuteilt. Die Messgrösse des Gewinns, über die die Segmente geführt werden, ist der Betriebsgewinn, der in Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss steht. Die Finanzierung (einschliesslich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragssteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Zusammensetzung der Regionen zeigt die Seite 47 der Download-Version dieses Berichts.

In allen Regionen werden die Produkte und Dienstleistungen aus allen Produktgruppen vertrieben. Die Kunden stammen jeweils aus der Bauindustrie oder aus dem Bereich der industriellen Fertigung. Die Umsätze werden nach Gesellschaftsstandorten aufgeteilt. Steuern und Finanzierungseffekte werden den übrigen Segmenten und Aktivitäten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen Segmenten werden anhand allgemein anerkannter Prinzipien ermittelt.

«Übrige Segmente und Aktivitäten» beinhalten das weltweite Automobilgeschäft, die Aufwendungen für den Konzernhauptsitz und dessen Erträge aus Dienstleistungen an Gruppengesellschaften. Zudem beinhalten diese auch Aufwendungen und Erträge, die keiner Region zugeordnet werden.

Die akquirierten Gesellschaften L.M. Scofield, USA sowie FRC Industries, USA, wurden der Region Nordamerika zugeteilt. Ronacrete (Far East) Ltd., Hong Kong, wurde der Region Asien/Pazifik zugerechnet.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF	2015			2016		
	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total	Mit Dritt-kunden	Mit anderen Segmenten	Total
EMEA	2'600.2	102.3	2'702.5	2'695.3	111.5	2'806.8
Nordamerika	839.2	22.7	861.9	922.6	22.1	944.7
Lateinamerika	600.2	0.1	600.3	564.3	0.3	564.6
Asien/Pazifik	1'017.3	5.7	1'023.0	1'080.7	12.8	1'093.5
Übrige Segmente und Aktivitäten	432.3	-	432.3	484.8	-	484.8
Eliminationen		-130.8	-130.8		-146.7	-146.7
Nettoerlös	5'489.2	-	5'489.2	5'747.7	-	5'747.7
Produkte für die Bauwirtschaft			4'358.9			4'518.9
Produkte für die industrielle Fertigung			1'130.3			1'228.8

VERÄNDERUNG NETTOERLÖS/WÄHRUNGSEFFEKTE

in Mio. CHF	2015	2016	Veränderungen gegenüber Vorjahr (+/- in %)		
			In Schweizer Franken	In Landeswährungen	Währungseffekt
Nach Regionen					
EMEA	2'600.2	2'695.3	3.7	4.6	-0.9
Nordamerika	839.2	922.6	9.9	7.8	2.1
Lateinamerika	600.2	564.3	-6.0	5.1	-11.1
Asien/Pazifik	1'017.3	1'080.7	6.2	3.6	2.6
Übrige Segmente und Aktivitäten	432.3	484.8	12.1	11.7	0.4
Nettoerlös	5'489.2	5'747.7	4.7	5.5	-0.8
Produkte für die Bauwirtschaft	4'358.9	4'518.9	3.7	4.7	-1.0
Produkte für die industrielle Fertigung	1'130.3	1'228.8	8.7	8.9	-0.2

BETRIEBSGEWINN

	2015	2016	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
in Mio. CHF			(+/-)	(+/- in %)
Nach Regionen				
EMEA	368.2	395.6	27.4	7.4
Nordamerika	134.0	166.0	32.0	23.9
Lateinamerika	110.4	109.2	-1.2	-1.1
Asien/Pazifik	177.2	205.7	28.5	16.1
Übrige Segmente und Aktivitäten	-116.5	-81.2	35.3	n.a.
Betriebsgewinn	673.3	795.3	122.0	18.1

ÜBERLEITUNG VOM SEGMENTERGEBNIS AUF DEN GEWINN

in Mio. CHF	2015	2016
Betriebsgewinn	673.3	795.3
Zinsertrag	3.5	2.6
Zinsaufwand	-25.5	-20.4
Übriger Finanzertrag	8.5	5.2
Übriger Finanzaufwand	-41.3	-27.4
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	3.4	0.5
Gewinn vor Steuern	621.9	755.8
Ertragssteuern	-156.8	-189.2
Gewinn	465.1	566.6

in Mio. CHF	2015		2016	
	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen	Abschreibungen/ Amortisationen	Investitionen
EMEA	81.0	66.7	84.6	75.2
Nordamerika	19.9	16.0	21.4	20.6
Lateinamerika	11.4	16.1	11.2	18.6
Asien/Pazifik	23.7	24.9	25.4	23.4
Übrige Segmente und Aktivitäten	28.0	18.9	27.8	17.1
Total	164.0	142.6	170.4	154.9

Folgende Länder hatten einen Anteil von mehr als 10% an mindestens einer der entsprechenden Konzerngrössen:

in Mio. CHF	Nettoerlös				Anlagevermögen ¹			
	2015	%	2016	%	2015	%	2016	%
Schweiz	299.1	5.5	316.5	5.5	502.1	25.5	474.2	23.9
USA	863.9	15.7	955.3	16.6	227.3	11.5	254.6	12.8
Deutschland	649.2	11.8	663.7	11.6	243.6	12.4	239.0	12.0
Alle anderen	3'677.0	67.0	3'812.2	66.3	995.6	50.6	1'018.9	51.3
Total	5'489.2	100.0	5'747.7	100.0	1'968.6	100.0	1'986.7	100.0

1 Anlagevermögen ohne Finanzanlagen, latente Steuern und Personalvorsorgeaktiven.

29. NAHESTEHENDE PERSONEN

Am Stichtag 31. Dezember 2016 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2016 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. Am 8. Dezember 2014 gab die Familie Burkard-Schenker den Verkauf ihrer Sika Beteiligung an die Compagnie de Saint-Gobain («Saint-Gobain») bekannt, und am 11. Dezember 2014 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain den Bestand einer Gruppe. Am 7. April 2015 meldeten die Familie Burkard-Schenker und Saint-Gobain die Auflösung ihrer Gruppe. Saint-Gobain ihrerseits meldete am 7. April 2015 einen über die Schenker-Winkler Holding AG gehaltenen Stimmrechtsanteil von 52.92%. Im Zusammenhang mit der geplanten Transaktion, die nach Kenntnis der Gesellschaft noch nicht vollzogen wurde, laufen gerichtliche Verfahren. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 4.93% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.00% aller Aktienstimmen war. Eine Auflistung der während des Berichtsjahrs der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldeten Veränderungen der bedeutenden Beteiligungen kann auf der Website <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> abgerufen werden. Es existieren keine Kreuzbeteiligungen, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 3% überschreitet.

Per 31. Dezember 2015 hatte Sika drei bedeutende Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3% gemeldet erhalten: (1) Die Familie Burkard-Schenker, die nach ihren eigenen Angaben per 31. Dezember 2015 über die Schenker-Winkler Holding AG 52.92% aller Aktienstimmen auf sich vereinte. (2) BlackRock, Inc., die am Stichtag im Besitz von 3.02% aller Aktienstimmen war. (3) Eine Gruppe, bestehend aus Threadneedle Asset Management Limited, Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Management Luxembourg S.A., FIL Limited, William H. Gates III, Melinda French Gates und Bill & Melinda Gates Foundation Trust, die am Stichtag im Besitz von 5.23% aller Aktienstimmen war.

ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN. Es fanden Warenlieferungen sowie Dienstleistungen von Sika an assoziierte Gesellschaften von gesamthaft CHF 10.6 Mio. (CHF 13.5 Mio.) statt. Diese Transaktionen fanden zu Konditionen statt, wie sie unter Grosshandelspartnern üblich sind.

PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN. Die Personalvorsorge in der Schweiz wird über rechtlich selbstständige Stiftungen abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 23.5 Mio. (CHF 22.5 Mio.) an diese Stiftungen bezahlt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber diesen Stiftungen. Sika ist Mieterin in einem Gebäude, das der Pensionskassenstiftung gehört. Der Mietbetrag für das Jahr 2016 betrug CHF 0.6 Mio. (CHF 0.6 Mio.).

Sämtliche Transaktionen wurden zu Marktkonditionen durchgeführt.

30. BEZÜGE DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung haben für die jeweiligen Geschäftsjahre Anspruch auf die folgenden Bezüge:

in Mio. CHF	2015	2016
Kurzfristige Leistungen	7.4	7.0
Aktienbasierte Vergütung ¹	8.7	9.5
Vorsorgeaufwendungen	1.2	1.2
Total	17.3	17.7

1 Siehe Erläuterung 18, Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Detaillierte Informationen zu den Bezügen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht (ab Seite 64 der Download-Version dieses Berichts) enthalten. Die Beteiligungsverhältnisse des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der Jahresrechnung der Sika AG (auf Seite 149 der Download-Version dieses Berichts) aufgeführt.

31. FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Verwaltungsrat der Sika AG gab den Konzernabschluss am 22. Februar 2017 zur Veröffentlichung frei. Der Abschluss wird am 11. April 2017 der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

32. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2016 und der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung fanden folgende zu berichtende Ereignisse statt:

AKQUISITION. Sika hat am 31. Januar 2017 Rmax Operating LLC, einen führenden US-amerikanischen Hersteller von Polyiso-Dämmstoffen (PIR) für Komplettlösungen im Bereich Gebäudehüllen (Dach- und Fassadensysteme), übernommen. Mit der Übernahme sichert sich Sika Technologien und Know-how für ein beschleunigtes Wachstum in Nordamerika. Rmax hat 2016 einen Umsatz von rund CHF 75.0 Millionen erzielt. Der Kaufpreis beträgt CHF 112.1 Millionen. Davon entfallen zirka CHF 8.8 Millionen auf das Nettoumlaufvermögen, CHF 5.4 Millionen auf Sachanlagen sowie CHF 97.9 Millionen auf immaterielle Vermögenswerte (inklusive Goodwill). Eine detailliertere Kaufpreisallokation konnte noch nicht erstellt werden, da der Kaufpreis noch provisorisch ist und somit die Marktwerte der Vermögenswerte mit Unsicherheiten behaftet sind.

GEPLANTE AKQUISITION. Im Januar 2017 hat Sika zudem vereinbart, Bitbau Dörr GmbH, einen führenden Hersteller von Abdichtungssystemen mit Sitz in Innsbruck, Österreich, zu übernehmen. Mit der Übernahme von Bitbau Dörr baut Sika ihr Produktsortiment aus. Zum Produktportfolio zählen komplette Abdichtungssysteme, die auf Dächern, an Bauwerken und im Tiefbau zum Einsatz kommen. Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich gewisser vertraglicher Voraussetzungen. Die österreichische Wettbewerbsbehörde hat der Transaktion kurz vor der Genehmigung der Konzernrechnung zugestimmt. Die genaue Höhe und die Aufteilung der Vermögenswerte sind noch nicht bekannt. Deshalb wird auf den Ausweis einer vorläufigen Kaufpreisallokation verzichtet. Bitbau Dörr hat im 2016 einen Umsatz von zirka CHF 50 Millionen erzielt.

LISTE DER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)					
Ägypten	○ Sika Egypt for Construction Chemicals S.A.E., Kairo	EGP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Manufacturing for Construction, S.A.E., Kairo	EGP	2'000	100	◆ ★ *
Albanien	❖ Sika Albania SHPK, Tirana	ALL	40'471	100	
Algerien	□ Sika El Djazaïr SpA, Les Eucalyptus	DZD	313'400	100	◆
Aserbaidshan	○ Sika Limited Liability Comp., Baku	AZN	4'269	100	◆
Äthiopien	○ Sika Abyssinia Chemicals Manufacturing PLC., Addis Abeba	ETB	25'200	100	
Bahrain	○ Sika Gulf B.S.C., Adliya	BHD	1'000	51*	◆ ★ *
	▲ Sika Arabia Holding Company WLL, Manama	BHD	6'000	51	
Belgien	○ Sika Belgium NV, Nazareth	EUR	10'264	100	◆ ★
	❖ Sika Automotive Belgium SA, Saintes	EUR	1'649	100	◆ ★ *
Bosnien- Herzegowina	❖ Sika BH d.o.o. Sarajevo	BAM	795	100	
Bulgarien	❖ Sika Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	340	100	◆ ★
Dänemark	○ Sika Danmark A/S, Farum	DKK	6'000	100	◆ ★
Deutschland	▲ Sika Holding GmbH, Stuttgart	EUR	26'000	100*	◆ ★
	○ Sika Deutschland GmbH, Stuttgart	EUR	75	100*	◆ ★
	○ Sika Automotive GmbH, Hamburg	EUR	5'300	100*	◆ ★
	○ Sika Trocal GmbH, Troisdorf	EUR	4'000	100*	◆ ★
	○ Schönox GmbH, Rosendahl	EUR	21'158	100*	◆ ★
	■ Sika Bauabdichtungs GmbH, Stuttgart	EUR	50	100*	
Dschibuti	❖ Sika Djibouti FZE, Dschibuti City	USD	200	100	
Elfenbeinküste	○ Sika Côte d'Ivoire SARL, Abidjan	XOF	262'380	100	
Estland	❖ Sika Estonia OÜ, Tallinn	EUR	3	100	
Finnland	○ Oy Sika Finland Ab, Espoo	EUR	850	100	◆ ★
Frankreich	○ Sika France SAS, Paris	EUR	18'018	100	◆ ★ *
	○ Axson France SAS, Saint-Ouen-l'Aumône	EUR	1'343	100*	◆ ★ *
Griechenland	○ Sika Hellas ABEE, Kryoneri	EUR	9'000	100	◆ ★ *
Grossbritannien	○ Sika Ltd., Welwyn Garden City	GBP	10'000	100	◆ ★ *
	○ Everbuild Building Products Ltd., Leeds	GBP	21	100*	◆ ★
	○ Incorez Ltd., Preston	GBP	1	100	◆ ★ *
	❖ Axson UK Ltd., Suffolk	GBP	1	100*	
Irak	○ Sika for General Trading LLC, Erbil	IQD	1'000	100	
Iran	❖ Sika Parsian P.J.S. Co., Teheran	IRR Mio.	3'000	100	
Irland	❖ Sika Ireland Ltd., Ballymun, Dublin	EUR	1'270	100	◆
Italien	○ Sika Italia S.p.A., Peschiera Borromeo	EUR	5'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Engineering Silicones S.r.l., Peschiera Borromeo	EUR	1'600	100*	◆ ★
	○ Sika Polyurethane Manufacturing S.r.l., Cerano	EUR	1'600	100	◆ ★ *
	❖ Axson Italia S.r.l., Saronno	EUR	50	100*	
Jordanien	❖ The Swiss Construction Chemicals Co. Ltd., Aqaba	JOD	50	100	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Kamerun	❖ Sika Cameroon SARL, Duala	XAF	655'000	100	
Kasachstan	○ Sika Kazakhstan LLP, Almaty	KZT	690'394	100	◆ ★
Katar	❖ Sika Qatar LLC, Doha	QAR	200	51*	◆
Kenia	○ Sika Kenya Ltd., Nairobi	KES	50'000	100	
Kroatien	❖ Sika Croatia d.o.o., Zagreb	HRK	4'000	100	◆ ★
Kuwait	❖ Sika Kuwait for Construction Materials & Paints Co WLL, Kuwait City	KWD	55	51*	
Lettland	○ Sika Baltic SIA, Riga	EUR	1'237	100	
Libanon	○ Sika Near East SAL, Beirut	LBP	400	100	
Marokko	○ Sika Maroc, Casablanca	MAD	55'000	100	◆ ★ *
Mauritius	○ Sika (Mauritius) Ltd., Plaine Lauzun	MUR	2'600	100*	◆
Mosambik	○ Sika Moçambique Limitada, Maputo Cidade	MZN	55'591	100	
Niederlande	○ Sika Nederland B.V., Utrecht	EUR	1'589	100	◆ ★ *
Nigeria	○ Sika Manufacturing Nigeria Limited, Lagos	NGN	510'350	100	
Norwegen	○ Sika Norge AS, Skjetten	NOK	42'900	100	◆ ★
Österreich	○ Sika Österreich GmbH, Bludenz	EUR	2'500	100	◆ ★
Oman	❖ Sika LLC, Maskat	OMR	150	51	
Pakistan	○ Sika Pakistan (Pvt.) Ltd., Lahore	PKR	499'969	100	
Polen	○ Sika Poland Sp.z.o.o., Warschau	PLZ	12'188	100	◆ ★ *
Portugal	○ Sika Portugal – Produtos Construção Indústria SA, Vila Nova de Gaia	EUR	1'500	100	◆ ★
Rumänien	○ Sika Romania s.r.l., Brasov	RON	1'285	100	◆ ★ *
Russland	○ Sika LLC, Lobnya	RUB	535'340	100	◆ ★
Saudi-Arabien	○ Sika Saudi Arabia Co Ltd., Riad	SAR	41'750	51	◆ ★
Schweden	○ Sika Sverige AB, Spånga	SEK	10'000	100	◆ ★
Schweiz	○ Sika Schweiz AG, Zürich	CHF	1'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Services AG, Zürich	CHF	300	100	◆ ★ *
	▲ Sika Technology AG, Baar	CHF	300	100	◆ ★
	▲ Sika Informationssysteme AG, Zürich	CHF	400	100	
	■ SikaBau AG, Schlieren	CHF	5'300	100	◆
	▲ Sika Finanz AG, Baar	CHF	2'400	100	
	○ Sika Manufacturing AG, Sarnen	CHF	14'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Supply Center AG, Sarnen	CHF	1'000	100	◆ ★
	○ Sika Automotive AG, Romanshorn	CHF	3'000	100	◆ ★ *
	▲ Sika Europe Management AG, Zürich	CHF	100	100	
	○ Klebag AG, Ennetbürgen	CHF	100	100*	
Serbien	○ Sika Srbija d.o.o. Simanovci	EUR	373	100	
Slowakei	❖ Sika Slovensko spol. s.r.o., Bratislava	EUR	1'131	100	◆ ★
	○ Axson Central Europe s.r.o. Zlaté Moravce	EUR	7	100	◆ ★
Slowenien	❖ Sika Slovenija d.o.o., Trzin	EUR	1'029	100	◆ ★
Spanien	○ Sika S.A.U., Alcobendas	EUR	19'867	100	◆ ★ *
	❖ Axson Technologies Spain S.L., Barcelona	EUR	80	100*	
Südafrika	○ Sika South Africa (Pty) Ltd., Pinetown	ZAR	25'000	100	◆ ★ *

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Tansania	○ Sika Tanzania Construction Chemicals Limited, Dar es Salaam	TZS Mio.	2'838	100	
Tschechien	○ Sika CZ, s.r.o., Brunn	CZK	30'983	100	◆ ★
Tunesien	□ Sika Tunisienne Sàrl, Douar Hicher	TND	150	100*	◆ ★
Türkei	○ Sika Yapi Kimyasallari A.S., Istanbul	TRY	6'700	100	◆ ★ *
Ukraine	○ LLC «Sika Ukraina», Kiew	UAH	2'933	100	◆
Ungarn	❖ Sika Hungária Kft., Budapest	HUF	483'000	100	◆ ★
VAE	○ Sika UAE LLC, Dubai	AED	1'000	51*	◆ ★ *
	❖ Sika International Chemicals LLC, Abu Dhabi	AED	300	51*	
Weissrussland	○ S I K A Bel LLC, Minsk	USD	300	100	

Nordamerika

Kanada	○ Sika Canada Inc., Pointe Claire/QC	CAD	5'600	100	◆ ★
USA	○ Sika Corporation, Lyndhurst/NJ	USD	72'710	100	◆ ★
	▲ Sarnafil Services Inc., Canton/MA	USD	1	100*	★
	○ Axson Tech US Inc., Madison Heights/MI	USD	4'602	100*	◆ ★
	○ L.M. Scofield Company, Commerce/CA	USD	32	100*	
	○ FRC Fiber, Limited Company, Tuscaloosa/AL	USD	0	100*	

Lateinamerika

Argentinien	○ Sika Argentina SAIC, Caseros	ARS	7'600	100	◆ ★ *
Bolivien	○ Sika Bolivia SA, Santa Cruz de la Sierra	BOB	1'800	100	◆
Brasilien	○ Sika SA, Osasco	BRL	280'981	100	◆ ★ *
	○ Sika Automotive Ltda., São Paulo	BRL	19'223	100*	◆ ★
Chile	○ Sika SA Chile, Santiago	CLP Mio.	4'430	100	◆ ★
Costa Rica	○ Sika productos para la construcción SA, Heredia	CRC	825'005	100	
Dom. Republik	○ Sika Dominicana SRL, Santo Domingo D.N.	DOP	12'150	100	
Ecuador	○ Sika Ecuatoriana SA, Guayaquil	USD	1'982	100	◆ ★
Guatemala	○ Sika Guatemala SA, Ciudad de Guatemala	GTQ	2'440	100	
Kolumbien	○ Sika Colombia SA, Tocancipá	COP Mio.	14'500	100	◆ ★
Mexiko	○ Sika Mexicana SA de CV, Corregidora	MXN	40'053	100	◆ ★
	○ Axson Mexico S.A. de CV, Mexico City	MXN	700	100*	◆
Nicaragua	❖ Sika Nicaragua S.A. Managua	NIO	20'000	100	
Panama	○ Sika Panamá SA, Ciudad de Panamá	USD	200	100	
	▲ Sika Latin America Mgt. Inc, Ciudad de Panamá	USD	10	100	
Paraguay	○ Sika Paraguay S. A., Asunción	PYG Mio.	40	100	
Peru	○ Sika Perú SAC, Lima	PEN	3'500	100	◆ ★
Uruguay	○ Sika Uruguay SA, Montevideo	UYU	22'800	100	◆ ★
Venezuela	○ Sika Venezuela SA, Valencia	VEF	29'441	100	

Land	Gesellschaft ¹		Gesellschaftskapital in Tausend	Stimm- und Kapital- anteile in %	Zertifi- zierung
Asien/Pazifik					
Australien	○ Sika Australia Pty. Ltd., Wetherill Park	AUD	4'000	100	◆ ★ *
China	○ Sika (China) Ltd., Suzhou	USD	35'000	100	◆ ★ *
	○ Sika Sarnafil Waterproofing Systems (Shanghai) Ltd., Schanghai	USD	22'800	100	◆ ★ *
	○ Sika Guangzhou Ltd., Guangzhou	CNY	80'731	100	◆ ★
	○ Sika Ltd., Dalian	CNY	45'317	100	◆
	❖ Sika (Guangzhou) Trading Company Ltd., Guangzhou	CNY	3'723	100*	
	○ Sika (Sichuan) Building Material Ltd., Chengdu	CNY	30'010	100*	◆
	○ Sika (Jiangsu) Building Material Ltd., Zhengjiang	CNY	31'000	100*	◆ ★ *
	○ Sika (Hebei) Building Material Ltd., Zhengding County	CNY	30'000	85*	◆ ★ *
	○ Axson Technologies Shanghai Co. Ltd., Schanghai	CNY	2'666	100*	◆
	○ Ronacrete (Guangzhou) Construction Products Limited, Guangzhou	CNY	16'924	100*	
Hongkong	○ Sika Hong Kong Ltd., Shatin	HKD	30'000	100	◆ ★
	❖ Ronacrete (Far East) Ltd., Hong Kong	HKD	450	100*	
Indien	○ Sika India Private Ltd., Mumbai	INR	45'000	100	◆ ★
	❖ Axson India Private Limited, Pune	INR	3'000	100*	
Indonesien	○ Sika Indonesia P.T., Bogor	IDR Mio.	3'282	100	◆ ★
Japan	○ Sika Ltd., Shinagawa	JPY	490'000	100	◆ ★
	❖ Dic Proofing Co. Ltd., Tokio	JPY	90'000	100*	
	○ Dyflex Co. Ltd., Tokio	JPY	315'175	100	◆ ★
	■ DCS Co. Ltd., Toda-shi	JPY	30'000	100*	
	○ Axson Japan K.K., Okazaki-shi	JPY	10'000	100*	
Kambodscha	○ Sika (Cambodia) Ltd., Phnom Penh	KHR	422'000	100	
Korea	○ Sika Korea Ltd., Seoul	KRW Mio.	5'596	100	◆ ★
Malaysia	○ Sika Kimia Sdn. Bhd., Nilai	MYR	5'000	100	◆ ★
	▲ Sika Harta Sdn. Bhd., Nilai	MYR	10'000	100	
	○ LCS Optiroc Sdn Bhd, Johor Bahru	MYR	100	100	
Mongolei	○ Sika Mongolia LLC, Ulaanbaatar	MNT Mio.	7'091	100	
Myanmar	○ Sika Myanmar Limited, East Dagon Township	MMK	541'363	100	
Neuseeland	○ Sika (NZ) Ltd., Auckland	NZD	1'100	100	◆ ★
Philippinen	○ Sika Philippines Inc., Las Pinas City	PHP	56'000	100	◆ ★
Singapur	○ Sika Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	400	100	◆
	▲ Sika Asia Pacific Mgt. Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100	
	○ LCS Optiroc Pte Ltd, Singapur	SGD	1'000	100	◆ ★ *
Sri Lanka	○ Sika Lanka (Private) Limited, Ekala	LKR	129'100	100	
Taiwan	○ Sika Taiwan Ltd., Taoyuan County	TWD	40'000	100	◆ ★
Thailand	○ Sika (Thailand) Ltd., Chonburi	THB	200'000	100	◆ ★ *
Vietnam	○ Sika Limited (Vietnam), Dong Nai Province	VND Mio.	44'190	100	◆ ★

- Produktion, Verkauf, Bauausführung
 ○ Produktion und Verkauf
 ❖ Verkauf
 ▲ Immobilien- und Servicegesellschaften
 ■ Bauausführung
- ◆ ISO 9001 (Qualitätsmanagement)
 ★ ISO 14001 (Umweltmanagement)
 * OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz)

1 Für assoziierte Gesellschaften siehe Erläuterung 7.
 * Sika AG ist an der Gesellschaft indirekt beteiligt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIKA AG, BAAR

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Sika AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamterfolgsrechnung, der Veränderung des Konzerneigenkapitals und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 85 bis 133 der Download-Version dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2016 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

GOODWILL UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER – BEWERTUNG

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Per 31. Dezember 2016 machen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 13% der gesamten Aktiven und 26% des Konzerneigenkapitals aus. Unter den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Sika Gruppe die Marken aus. Der Goodwill besteht aus der Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den neubewerteten Nettoaktiven der erworbenen Unternehmen. Wie in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen im Anhang zur Konzernrechnung ausgeführt, werden Goodwill und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen eines Impairments einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die jährlichen Werthaltigkeitstests des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat die Sika Gruppe im dritten Quartal 2016 vorgenommen und dabei keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Die wesentlichen Annahmen und die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests sind in Anhangsangabe 6 der Konzernrechnung offengelegt. Bei der Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («CGUs») muss das Management Schätzungen in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie das Wirtschaftswachstum und die erwarteten Inflationsraten, vornehmen. Wir erachten die Bewertung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den Aktiven wesentlich ist und die Bewertung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die internen Kontrollen der jährlichen Werthaltigkeitstests sowie die wesentlichen getroffenen Annahmen und prüften deren ordnungsgemässe Autorisierung und Genehmigung. Zudem beurteilten wir, ob die CGUs der Unternehmensstruktur entsprechen. Zur Beurteilung der von der Gesellschaft verwendeten gewichteten Kapitalkostensätze («WACCs»), der erwarteten Wachstumsraten und der verwendeten Berechnungsmodelle zogen wir Spezialisten bei. Ferner beurteilten wir die Sensitivitäten auf den Headroom (Differenz zwischen erzielbarem Wert und Buchwert) der CGUs und überprüften, ob bei einer möglichen Änderung der wesentlichen Annahmen wie prognostizierten EBITDAs, Wachstumsrate im ersten Jahr, langfristige Wachstumsrate und der WACCs, der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigen könnte. Die getroffenen Schätzungen des Managements und die langfristigen Businesspläne verglichen wir mit vergangenen Perioden. Weiter beurteilten wir die Angemessenheit der Offenlegung der Annahmen und der Sensitivitäten im Anhang zur Konzernrechnung.

VORSORGELEISTUNGEN

PRÜFUNGSSACHVERHALT. Die Sika Gruppe unterhält Personalvorsorgepläne für 41 Tochtergesellschaften, wobei die Schweizer Vorsorgepläne 80% der Pensionsverpflichtung und 96% des Planvermögens der gesamten Vorsorgepläne der Gruppe ausmachen. Die Schweizer Vorsorgepläne, welche die Risiken von Alter, Tod und Invalidität abdecken, halten eigene Planvermögen. Die Informationen zu den Vorsorgeplänen sind in Anhangsangabe 14 der Konzernrechnung offengelegt. Wir erachten die Vorsorgeleistungen als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Prozess zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung komplex ist und Schätzungen des Managements unterliegt. Zudem wird die Komplexität dadurch erhöht, dass Änderungen der Vorsorgeverpflichtung je nach Ursache über die Konzernerfolgsrechnung oder über das sonstige Ergebnis erfasst werden.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Unsere Prüfungsarbeiten im Zusammenhang mit den Vorsorgeleistungen enthalten die Überprüfung der Zensusdaten zur Beurteilung, ob alle Mitarbeiter und Rentner in der Berechnung berücksichtigt wurden. Wir beurteilten die internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung von Vorsorgeleistungen sowie die wesentlichen verwendeten Annahmen. Zudem beurteilten wir die für die aktuarische Berechnung verwendeten Annahmen kritisch und verglichen diese mit extern verfügbaren Daten. Des Weiteren prüften wir die der Berechnung zugrunde liegenden Mitarbeitervergütungen sowie Vorsorgeguthaben der Versicherten mittels einer repräsentativen Stichprobe und beurteilten, ob die Bewertung der Planvermögen zu Marktwerten erfolgte. Ferner beurteilten wir die Offenlegung im Anhang zur Konzernrechnung.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. Februar 2017

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGG
Zugelassener Revisionsexperte

5-JAHRE-ÜBERSICHTEN

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF		2012	2013	2014	2015	2016
Flüssige Mittel		994.2	1'028.3	898.8	1'074.4	1'155.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a	871.5	912.7	1'006.0	1'014.5	1'043.1
Vorräte	b	521.6	539.0	591.3	584.9	600.8
Übrige kurzfristige Aktiven ¹		110.4	110.9	100.0	104.3	98.1
Umlaufvermögen		2'497.7	2'590.9	2'596.1	2'778.1	2'897.0
Sachanlagen		873.3	920.2	958.3	924.3	959.2
Immaterielle Werte		742.3	1'066.9	1'074.6	1'037.9	1'021.2
Übrige langfristige Aktiven ²		166.9	157.9	188.9	183.5	221.8
Anlagevermögen		1'782.5	2'145.0	2'221.8	2'145.7	2'202.2
AKTIVEN		4'280.2	4'735.9	4'817.9	4'923.8	5'099.2
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	c	492.1	557.9	605.4	581.1	587.0
Obligationenanleihe		249.9	299.7	0.0	249.9	0.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ³		301.5	334.6	345.7	332.1	381.0
Kurzfristiges Fremdkapital		1'043.5	1'192.2	951.1	1'163.1	968.0
Obligationenanleihen		847.1	946.9	947.6	698.4	698.7
Langfristige Rückstellungen, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		329.2	282.6	373.3	360.8	332.1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten ⁴		150.6	178.0	162.6	149.4	152.7
Langfristiges Fremdkapital		1'326.9	1'407.5	1'483.5	1'208.6	1'183.5
FREMDKAPITAL		2'370.4	2'599.7	2'434.6	2'371.7	2'151.5
Aktienkapital		1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Eigene Aktien		-27.6	-13.7	-10.8	-0.9	-11.0
Reserven		1'921.0	2'132.3	2'376.4	2'530.2	2'933.8
Anteile Sika Aktionäre am Eigenkapital		1'894.9	2'120.1	2'367.1	2'530.8	2'924.3
Anteile nicht beherrschende Anteile		14.9	16.1	16.2	21.3	23.4
EIGENKAPITAL	d	1'909.8	2'136.2	2'383.3	2'552.1	2'947.7
PASSIVEN	e	4'280.2	4'735.9	4'817.9	4'923.8	5'099.2

1 Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige kurzfristige Aktiven.

2 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, latente Steueransprüche und übrige langfristige Aktiven.

3 Passive Rechnungsabgrenzungen, Steuerschulden, kurzfristige Rückstellungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten.

4 Latente Steuerverbindlichkeiten und übrige langfristige Verbindlichkeiten.

KONZERNERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	2012	2013	2014	2015	2016
Nettoerlös	4'828.9	5'142.2	5'571.3	5'489.2	5'747.7
Materialaufwand	-2'309.6	-2'446.6	-2'620.0	-2'518.4	-2'566.6
Bruttoergebnis	2'519.3	2'695.6	2'951.3	2'970.8	3'181.1
Personalaufwand	-1'037.2	-1'031.1	-1'093.7	-1'106.5	-1'159.1
Übriger operativer Aufwand	-909.0	-988.6	-1'059.3	-1'027.0	-1'056.3
Betriebsgewinn vor Abschreibungen	573.1	675.9	798.3	837.3	965.7
Abschreibungen/Amortisationen/Impairment	-140.1	-152.4	-165.1	-164.0	-170.4
Betriebsgewinn	433.0	523.5	633.2	673.3	795.3
Zinsertrag/-aufwand	-31.1	-30.9	-27.8	-22.0	-17.8
Finanzertrag/-aufwand/Erfolg aus assoziierten Gesellschaften	-12.1	-15.9	-14.8	-29.4	-21.7
Gewinn vor Steuern	389.8	476.7	590.6	621.9	755.8
Ertragssteuern	-111.3	-132.0	-149.4	-156.8	-189.2
Gewinn	278.5	344.7	441.2	465.1	566.6
Freier Geldfluss	288.3	19.0	349.8	379.5	563.0
Bruttoergebnis in % des Nettoerlöses	52.2	52.4	53.0	54.1	55.3
Betriebsgewinn in % des Nettoerlöses	9.0	10.2	11.4	12.3	13.8
Gewinn in % des Nettoerlöses (ROS)	5.8	6.7	7.9	8.5	9.9
Gewinn in % des Eigenkapitals (ROE)	14.6	16.1	18.5	18.2	19.2

BILANZKENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2012	2013	2014	2015	2016
Nettoumlaufvermögen	(a+b-c)	901.0	893.8	991.9	1'018.3	1'056.9
Nettoumlaufvermögen in % des Nettoerlöses		18.7	17.4	17.8	18.6	18.4
Nettoverschuldung ¹	f	155.5	271.4	82.5	-94.0	-415.6
Gearing in %	(f : d)	8.1	12.7	3.5	-3.7	-14.1
Eigenkapitalquote in %	(d : e)	44.6	45.1	49.5	51.8	57.8

1 Nettoverschuldung: verzinsliches Fremdkapital (kurz- und langfristige Bankschulden, Obligationenanleihen und übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten «Übrige») abzüglich zinstragenden Umlaufvermögens (flüssige Mittel und Wertschriften).

WERTORIENTIERTE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	Berechnung	2012	2013	2014	2015	2016
Eingesetztes Kapital (Capital employed) ¹		2'334.2	2'662.6	2'782.0	2'760.2	2'772.4
Jahresdurchschnitt des eingesetzten Kapitals	g	2'342.9	2'498.4	2'722.3	2'771.1	2'766.3
Betriebsgewinn	h	433.0	523.5	633.2	673.3	795.3
Ertrag auf dem eingesetzten Kapital (ROCE) in %	(h : g)	18.5	21.0	23.3	24.3	28.7

1 Eingesetztes Kapital: Umlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Werte abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Wertschriften, kurzfristiges Fremdkapital (ohne Bankschulden und Obligationenanleihe).

SEGMENTINFORMATIONEN

in Mio. CHF	EMEA					Nordamerika				
	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2012	2013 ¹	2014	2015	2016
Nettoerlös	2'275	2'470	2'734	2'600	2'695	706	711	746	839	923
Betriebsgewinn	223	281	369	368	396	69	89	103	134	166
In % des Nettoerlöses	9.8	11.4	13.5	14.2	14.7	9.8	12.5	13.8	16.0	18.0
Abschreibungen/Amortisationen	70	79	85	81	85	24	23	21	20	21
Investitionen	58	75	71	67	75	14	11	12	16	21

in Mio. CHF	Lateinamerika					Asien/Pazifik				
	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2012	2013 ¹	2014	2015	2016
Nettoerlös	586	623	638	600	564	932	974	1'040	1'017	1'081
Betriebsgewinn	107	116	114	110	109	116	138	153	177	206
In % des Nettoerlöses	18.3	18.6	17.9	18.3	19.3	12.3	14.2	14.7	17.4	19.1
Abschreibungen/Amortisationen	6	9	11	11	11	20	21	23	24	25
Investitionen	24	27	25	16	19	24	25	24	25	23

in Mio. CHF	Übrige Segmente und Aktivitäten					Total				
	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2012	2013 ¹	2014	2015	2016
Nettoerlös	330	364	413	433	485	4'829	5'142	5'571	5'489	5'748
Betriebsgewinn	-82	-101	-106	-116	-81	433	523	633	673	795
In % des Nettoerlöses						9.0	10.2	11.4	12.3	13.8
Abschreibungen/Amortisationen	20	20	25	28	28	140	152	165	164	170
Investitionen	11	16	21	19	17	131	154	153	143	155

1 Angepasst.

Per 1. Januar 2014 fand eine Anpassung der internen Berichterstattung statt. Die Segmentergebnisse wurden von gewissen internen Weiterverrechnungen entlastet. Unter diesen Weiterverrechnungen sind im Wesentlichen die Kosten der zentralen Marketingaktivitäten sowie der Produktionsunterstützung zu verstehen. Im Einklang mit der internen Berichterstattung wurde die hier dargestellte Segmentrechnung angepasst. Das Jahr 2013 wurde entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Das Jahr 2012 wurde nicht angepasst.

MITARBEITENDE

	2012	2013	2014	2015	2016
Mitarbeitende nach Regionen (per 31. Dezember)					
EMEA	7'956	8'658	8'708	9'079	9'083
Schweiz	2'164	2'012	2'029	2'022	2'001
Deutschland	1'440	1'784	1'777	1'832	1'778
Grossbritannien	450	712	728	772	817
Frankreich	582	643	637	754	727
Nordamerika	1'437	1'438	1'488	1'653	1'818
USA	1'218	1'216	1'275	1'432	1'580
Lateinamerika	2'170	2'329	2'609	2'437	2'349
Brasilien	508	504	755	617	577
Asien/Pazifik	3'670	3'868	4'090	4'112	4'169
China	1'286	1'287	1'220	1'083	1'099
Japan	615	614	629	670	673
Total	15'233	16'293	16'895	17'281	17'419
Aufwand (in Mio. CHF)					
Löhne und Gehälter	837	849	894	900	941
Sozialleistungen, Übriges	200	182	200	207	218
Personalaufwand	1'037	1'031	1'094	1'107	1'159
Personalaufwand in % des Nettoerlöses	21	20	20	20	20
Kennzahlen pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)					
Nettoerlös	317	326	336	321	331
Nettowertschöpfung ¹	96	98	103	103	112

1 Siehe nächste Seite, 5-Jahre-Übersicht: Wertschöpfungsrechnung.

WERTSCHÖPFUNGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2012	2013	2014	2015	2016
Entstehung der Wertschöpfung					
Unternehmensleistung (Nettoerlös)	4'829	5'142	5'571	5'489	5'748
Vorleistung	-3'212	-3'440	-3'691	-3'572	-3'631
Bruttowertschöpfung	1'617	1'702	1'880	1'917	2'117
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand					
Abschreibungen/Amortisationen	-140	-152	-165	-164	-170
Veränderung der Rückstellungen	-12	-8	0	2	-12
Nettowertschöpfung	1'465	1'542	1'715	1'755	1'935
Verteilung der Wertschöpfung					
An Mitarbeitende					
Löhne und Gehälter	837	849	894	900	941
Sozialleistungen	207	188	205	212	222
An öffentliche Hand (Ertragssteuer)	111	132	149	157	189
An Kreditgeber (Zinsaufwand)	31	28	26	22	16
An Kapitalgeber (Dividenden, inkl. Drittaktionären)	114	130	146	183	200
An Unternehmung					
Jahresgewinn	279	345	441	465	567
Abzüglich Dividendenausschüttung	-114	-130	-146	-183	-200
Nettowertschöpfung	1'465	1'542	1'715	1'755	1'935
Anzahl Mitarbeitende					
Jahresende	15'233	16'293	16'895	17'281	17'419
Durchschnitt	15'244	15'763	16'594	17'088	17'350
Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden (in 1'000 CHF)	96	98	103	103	112

JAHRESRECHNUNG DER SIKA AG, BAAR

BILANZ DER SIKA AG PER 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2015	2016
Flüssige Mittel	1	563.8	448.6
Wertschriften		0.1	0.1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2	1'258.3	1'508.5
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	2.9	2.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.4	2.4
Umlaufvermögen		1'825.5	1'961.9
Beteiligungen	3	1'285.6	1'364.7
Sachanlagen		0.4	0.3
Immaterielle Werte	4	14.5	-
Übrige langfristige Aktiven	5	8.8	20.7
Anlagevermögen		1'309.3	1'385.7
AKTIVEN		3'134.8	3'347.6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	6	10.4	7.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	6	2.6	1.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	7	151.0	181.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7	250.0	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	19.8	40.4
Kurzfristige Rückstellungen	10	0.3	1.9
Kurzfristiges Fremdkapital		434.1	232.9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	700.0	700.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	3.1	2.5
Langfristige Rückstellungen	10	2.3	2.6
Langfristiges Fremdkapital		705.4	705.1
FREMDKAPITAL		1'139.5	938.0
Aktienkapital		1.5	1.5
Gesetzliche Kapitalreserve		56.5	56.5
Gesetzliche Gewinnreserve		4.0	4.0
Freiwillige Gewinnreserve		121.7	121.7
Bilanzgewinn		1'812.5	2'236.9
Eigene Aktien	11	-0.9	-11.0
Eigenkapital	12	1'995.3	2'409.6
PASSIVEN		3'134.8	3'347.6

ERFOLGSRECHNUNG DER SIKAG AG VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Mio. CHF	Erläuterungen	2015	2016
Dividendenenertrag	13	314.1	337.4
Finanzertrag	14	32.3	20.3
Ertrag aus Markenrechten	15	64.2	71.8
Übrige Erträge	16	35.4	19.3
Ertrag		446.0	448.8
Finanzaufwand	17	-48.4	-23.4
Personalaufwand		-14.6	-16.2
Übriger betrieblicher Aufwand	18	-39.8	-35.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		343.2	373.6
Wertberichtigungen auf Beteiligungen		0.0	-2.8
Abschreibungen und Amortisationen	19	-6.4	-8.0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	20	2.2	289.0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	21	0.0	-1.0
Gewinn vor Steuern		339.0	650.8
Direkte Steuern	22	-7.2	-28.4
Gewinn		331.8	622.4

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Forderungen gegenüber Dritten werden bei Bedarf wertberichtigt, auf Forderungen gegenüber Beteiligungen wird hingegen kein Delkredere gebildet.

BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten bilanziert. Die Beteiligungen werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft und bei Bedarf wertberichtigt (Einzelbewertungsprinzip).

SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen und die immateriellen Werte werden entsprechend ihrer Lebensdauer linear abgeschrieben.

KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert und enthalten die ausgegebenen Anleihen. Das Disagio sowie die Emissionskosten von Anleihen werden in den übrigen langfristigen Aktiven erfasst und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert. Ein Agio (abzüglich Emissionskosten) wird in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert und über die Laufzeit der Anleihe linear aufgelöst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für allgemeine Geschäftsrisiken auf Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips angesetzt und bewertet.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGEN

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungs- und dem Zuteilungswert Personalaufwand dar.

ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPOSITIONEN

1. FLÜSSIGE MITTEL CHF 448.6 MIO. (CHF 563.8 MIO.)

Alle Bankguthaben sind verzinst, wobei CHF 406.7 Mio. (CHF 512.8 Mio.) in Schweizer Franken und CHF 41.9 Mio. (CHF 51.0 Mio.) in Fremdwährungen angelegt sind.

2. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 1'510.8 MIO. (CHF 1'261.2 MIO.)

Die Forderungen beinhalten kurzfristige Finanzierungen von Beteiligungen in der Höhe von CHF 1'497.0 Mio. (CHF 1'233.8 Mio.).

Weiter bestehen offene Forderungen gegenüber Beteiligungen in der Höhe von CHF 11.5 Mio. (CHF 24.5 Mio.) und Forderungen gegenüber Dritten von CHF 2.3 Mio. (CHF 2.9 Mio.).

3. BETEILIGUNGEN CHF 1'364.7 MIO. (CHF 1'285.6 MIO.)

Die Veränderung der Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen und Gründungen neuer Gesellschaften und Kapitalerhöhungen zurückzuführen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Liste der Konzerngesellschaften ab Seite 130 der Download-Version dieses Berichts aufgeführt.

4. IMMATERIELLE WERTE CHF 0.0 MIO. (CHF 14.5 MIO.)

Per Jahresende wurden sämtliche Produktmarkenrechte zu Marktwerten an die Sika Technology AG verkauft. Im Vorjahr beinhaltete diese Position ausschliesslich Produktmarkenrechte.

5. ÜBRIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN CHF 20.7 MIO. (CHF 8.8 MIO.)

Die übrigen langfristigen Aktiven beinhalten das Disagio und die Emissionskosten auf den ausgegebenen Obligationenanleihen sowie langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen.

6. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN GEGENÜBER BETEILIGUNGEN UND DRITTEN CHF 8.9 MIO. (CHF 13.0 MIO.)

Gegenüber Beteiligungen bestehen Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 7.9 Mio. (CHF 10.4 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten betragen CHF 1.0 Mio. (CHF 2.6 Mio.).

7. VERZINSLICHE VERPFLICHTUNGEN CHF 181.7 MIO. KURZFRISTIG/CHF 700.0 MIO. LANGFRISTIG (CHF 401.0 MIO./ CHF 700.0 MIO.)

In den kurzfristigen verzinslichen Verpflichtungen sind im Berichtsjahr ausschliesslich Darlehen von Beteiligungen enthalten, im Vorjahr beliefen sich diese auf CHF 151.0 Mio. Diese Verbindlichkeiten sind Teil des konzernweiten Cash-Management-Konzepts.

Im März 2016 wurde eine Anleihe im Umfang von CHF 250.0 Mio. zurückbezahlt.

In den langfristigen verzinslichen Verpflichtungen gegenüber Dritten sind folgende Obligationenanleihen bilanziert:

1.000%	festverzinsliche Anleihe	2012 bis 12.7.2018	CHF 150.0 Mio.
1.125%	festverzinsliche Anleihe	2013 bis 14.11.2019	CHF 200.0 Mio.
1.750%	festverzinsliche Anleihe	2012 bis 12.7.2022	CHF 150.0 Mio.
1.875%	festverzinsliche Anleihe	2013 bis 14.11.2023	CHF 200.0 Mio.

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN CHF 40.4 MIO. (CHF 19.8 MIO.)

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Pro-rata-Zinsen, mitarbeiterbezogene Abgrenzungen und übrige Abgrenzungen. Zudem sind im Berichtsjahr Abgrenzungen für Steuern im Umfang von CHF 23.6 Mio. enthalten, die auf den Verkauf von Produktmarkenrechten an die Sika Technology AG zurückzuführen sind.

9. ÜBRIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN CHF 2.5 MIO. (CHF 3.1 MIO.)

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Umfang von CHF 2.0 Mio. (CHF 2.7 Mio.) das Agio abzüglich Emissionskosten der ausgegebenen Anleihen.

10. RÜCKSTELLUNGEN CHF 1.9 MIO. KURZFRISTIG/CHF 2.6 MIO. LANGFRISTIG (CHF 0.3 MIO./CHF 2.3 MIO.)

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus Terminkontrakten und Kaufpreisverpflichtungen aus Akquisitionen.

In den langfristigen Rückstellungen sind Abgrenzungen für langfristige Mitarbeiterbindungs- und Bonusprogramme sowie Jubiläumsszahlungen enthalten.

11. EIGENE AKTIEN CHF -11.0 MIO. (CHF -0.9 MIO.)

Die eigenen Aktien werden für ein konzernweites Mitarbeiterbeteiligungsprogramm und für Liquiditätsanlagen verwendet. Diese werden über die Börse zu aktuellen Marktpreisen gehandelt, im Berichtsjahr betrug der durchschnittliche Kurs CHF 4'119 (CHF 3'235).

in Mio. CHF	Stück	Inhaberaktien nom. CHF 0.60
Per 1. Januar 2015	4'261	10.5
Abgang	-9'837	-28.9
Zugang	5'919	19.0
Wertanpassung		0.3
Per 31. Dezember 2015	343	0.9
Per 1. Januar 2016	343	0.9
Abgang	-8'349	-33.0
Zugang	14'358	56.8
Akquisition Scofield	-3'686	-13.7
Per 31. Dezember 2016	2'666	11.0

12. EIGENKAPITAL CHF 2'409.6 MIO. (CHF 1'995.3 MIO.)

Das Eigenkapital liegt über dem Niveau des Vorjahrs. Das Verhältnis Eigenkapital zur Bilanzsumme hat von 63.6% auf 72.0% zugenommen.

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve ¹	Gewinn- reserven ²	Eigene Aktien	Eigenkapital
1. Januar 2015	1.5	56.5	1'789.2	-10.5	1'836.7
Dividendenzahlung			-182.8		-182.8
Transaktionen mit eigenen Aktien				9.6	9.6
Gewinn			331.8		331.8
31. Dezember 2015	1.5	56.5	1'938.2	-0.9	1'995.3
1. Januar 2016	1.5	56.5	1'938.2	-0.9	1'995.3
Dividendenzahlung			-198.0		-198.0
Transaktionen mit eigenen Aktien				-10.1	-10.1
Gewinn			622.4		622.4
31. Dezember 2016	1.5	56.5	2'362.6	-11.0	2'409.6

1 Davon CHF 0.3 Mio. Reserven aus Kapitaleinlagen.

2 Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve, freiwillige Gewinnreserve sowie Bilanzgewinn.

Das Aktienkapital blieb unverändert. Der Jahresgewinn widerspiegelt die reguläre Geschäftstätigkeit. Die Zunahme ist hauptsächlich auf den Verkauf von Produktmarkenrechten an die Sika Technology AG zurückzuführen. Im April 2016 wurde die Dividende aus dem Gewinnvortrag für das Jahr 2015 in der Höhe von CHF 198.0 Mio. an die Aktionäre ausbezahlt.

Es besteht ein zeitlich unbeschränktes, bedingtes Kapital von CHF 155'893.20, gestückelt in 259'822 Inhaberaktien zum Nominalwert von CHF 0.60. Diese Aktien sind für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten reserviert.

Das Aktienkapital gliedert sich wie folgt:

	Inhaberaktien ¹ nom. CHF 0.60	Namenaktien nom. CHF 0.10	Total ¹
31. Dezember 2015 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107
31. Dezember 2016 (Stück)	2'151'199	2'333'874	4'485'073
Nominalwert (CHF)	1'290'719	233'387	1'524'107

1 Inklusive nicht stimm- und dividendenberechtigter eigener Aktien.

13. DIVIDENDENERTRAG CHF 337.4 MIO. (CHF 314.1 MIO.)

Der Dividendenenertrag enthält Gewinnausschüttungen von Beteiligungen.

14. FINANZERTRAG CHF 20.3 MIO. (CHF 32.3 MIO.)

Der Finanzertrag enthält Zinserträge sowie Kursgewinne auf Transaktionen in Fremdwährungen.

15. ERTRAG AUS MARKENRECHTEN CHF 71.8 MIO. (CHF 64.2 MIO.)

Die Sika AG erhält von Beteiligungen Lizenzgebühren für die Nutzung der Markenrechte.

16. ÜBRIGE ERTRÄGE CHF 19.3 MIO. (CHF 35.4 MIO.)

In dieser Position sind Bewertungsanpassungen und sonstige Einnahmen aus Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften enthalten. Im Vorjahr war zusätzlich eine Entschädigung der Sika Finanz AG in der Höhe von CHF 12.4 Mio. für die getragenen Risiken gemäss OECD-Transfer-Pricing-Regeln enthalten.

17. FINANZAUFWAND CHF 23.4 MIO. (CHF 48.4 MIO.)

Der Finanzaufwand enthält die Anleihezinssinsen sowie Kursverluste aus der Bewirtschaftung von gewährten Darlehen an Beteiligungen.

18. ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND CHF 35.6 MIO. (CHF 39.8 MIO.)

Der übrige betriebliche Aufwand enthält den Holdingaufwand. Der betriebliche Aufwand begründet sich im Wesentlichen durch Rechts- und Beratungskosten, Weiterbildungskosten des Managements sowie Marketingkosten.

19. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN CHF 8.0 MIO. (CHF 6.4 MIO.)

Die Zunahme der Abschreibungen und Amortisationen ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr zusätzliche Markenrechte durch Akquisitionen übernommen wurden.

20. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER ERTRAG CHF 289.0 MIO. (CHF 2.2 MIO.)

Der ausserordentliche Ertrag enthält im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der Produktmarkenrechte an die Sika Technology AG, eine 100%-Tochtergesellschaft der Sika AG, in der Höhe von CHF 289.0 Mio. Im Vorjahr war der periodenfremde Ertrag auf die Auflösung der pauschalen Rückstellung für Beteiligungsrisiken abzüglich der effektiv benötigten Wertberichtigung auf Beteiligungen zurückzuführen.

21. AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND CHF 1.0 MIO. (CHF 0.0 MIO.)

Der ausserordentliche Aufwand enthält eine einmalige Weiterverrechnung von einer Tochtergesellschaft.

22. DIREKTE STEUERN CHF 28.4 MIO. (CHF 7.2 MIO.)

Der in der Berichtsperiode deutlich höhere Steueraufwand ist auf den einmaligen Ertrag aus dem Verkauf der Produktmarkenrechte an die Sika Technology AG zurückzuführen.

WEITERE ANGABEN

VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr unverändert bei 41 Mitarbeitenden.

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

Garantie- und Patronatserklärungen werden zur Durchführung geschäftlicher Transaktionen ausgestellt. Für sämtliche eingeführten Zero-Balance Cash Poolings werden keine Garantien benötigt. Die Sika AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Sika Schweiz AG an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

in Mio. CHF	2015	2016
Garantieerklärungen		
Ausgegeben	102.5	92.2
Davon benutzt	0.0	0.0
Patronatserklärungen		
Ausgegeben	4.7	5.0
Davon benutzt	0.3	0.3
Kreditlinien an Beteiligungen		
Ausgegeben	3.6	0.0
Davon benutzt	0.0	0.0

NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Es gab keine Nettoauflösung stiller Reserven (CHF 101.5 Mio.). Die hohe Auflösung im Vorjahr ist auf die Auflösung pauschaler Wertberichtigungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des Einzelbewertungsprinzips auf den Beteiligungen zurückzuführen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2016 waren 50 (50) Namenaktionäre eingetragen. Angaben zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 128 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

BETEILIGUNGSRECHTE

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind wie folgt an der Sika AG beteiligt:

	Anzahl Aktien	
	2015	2016
Verwaltungsrat		
Paul Hälg, Vorsitzender	577	577
Urs F. Burkard ¹	67	67
Frits van Dijk	92	92
Willi K. Leimer	67	67
Monika Ribar	89	89
Daniel J. Sauter	2'067	2'067
Ulrich W. Suter	67	67
Jürgen Tinggren	99	99
Christoph Tobler	267	167
Konzernleitung		
Jan Jenisch, CEO	1'350	1'650
Christoph Ganz	404	431
Heinz Gisel	357	504
Thomas Hasler	197	265
Yumi Kan	n.a.	86
Silvio Ponti	1'237	n.a.
Ernesto Schümperli	860	913
Paul Schuler	621	828
José Luis Vásquez	1'006	877
Adrian Widmer	173	241
Total	9'597	9'087

1 Urs F. Burkard ist ausserdem an der Schenker-Winkler Holding beteiligt, die 2'330'853 Namenaktien und nach eigenen Angaben 42'634 Inhaberaktien an der Sika AG hält.

Die Sika AG hat im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen nachfolgende Anzahl Aktien zugeteilt. Die Aktien werden zum durchschnittlichen Marktpreis der ersten fünf Handelstage des Aprils des darauffolgenden Geschäftsjahrs gewährt. Im Berichtsjahr betrug dieser CHF 3'870 (CHF 3'603).

in Tausend CHF	2015		2016	
	Stück	Nominal	Stück	Nominal
Verwaltungsrat	207	748.9	0	0.0
Konzernleitung	451	1'621.0	599	2'315.7
Mitarbeitende	289	1'041.7	213	823.5
Total	947	3'411.6	812	3'139.2

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG DIE FOLGENDE GEWINNVERWENDUNG:

in Mio. CHF	2015	2016
Zusammensetzung des Bilanzgewinns		
Jahresgewinn	331.8	622.4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1'480.7	1'614.5
Bilanzgewinn	1'812.5	2'236.9
Dividendenzahlungen		
Dividendenzahlung aus Bilanzgewinn ¹	198.0	258.8
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1'614.5	1'978.1

1 Dividendenzahlung für dividendenberechtigte Aktien (ohne eigene Aktien per 31. Dezember 2016).

Auf eine Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve wurde verzichtet, da diese bereits 20% des Aktienkapitals übersteigt.

Die Annahme dieses Antrags ergibt folgende Auszahlung:

in CHF	2015	2016
Inhaberaktie¹ nom. CHF 0.60		
Bruttodividende	78.00	102.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	27.30	35.70
Nettodividende	50.70	66.30
Namenaktie nom. CHF 0.10		
Bruttodividende	13.00	17.00
35% Verrechnungssteuer auf Bruttodividende	4.55	5.95
Nettodividende	8.45	11.05

1 Eigene Inhaberaktien der Sika AG sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Die Auszahlung der Dividenden erfolgt voraussichtlich am Mittwoch, 19. April 2017.

Aktionäre, die ihre Inhaberaktien bei sich zuhause oder in einem Banksafe verwahren, können ab dem 12. April 2017 nach der Generalversammlung gegen Abgabe des Aktienmantels ihre bisherigen Aktienzertifikate in neue Aktienzertifikate mit Coupons Nr. 1 ff. bei ihrer Hausbank umtauschen oder in ein Wertschriftendepot bei ihrer Hausbank einliefern lassen. Die Dividendenzahlung erfolgt gegen Einreichen der Coupons Nr. 1.

Die im Namenaktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhalten ihre Dividendenzahlung an die der Gesellschaft bekannt gegebene Dividendenadresse.

Die Generalversammlung der Sika AG findet am Dienstag, 11. April 2017, statt.

Baar, 22. Februar 2017

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident:

DR. PAUL HÄLG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SIK A AG, BAAR

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Sika AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 142 bis 151 der Download-Version dieses Berichts), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE AUFGRUND VON RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

PRÜFUNGSACHVERHALT. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften machen mit 41% einen wesentlichen Anteil an den gesamten Aktiven der Sika AG aus. Die verschiedenen Beteiligungen sind in Anhangsangabe «Liste der Konzerngesellschaften» in der Konzernrechnung der Sika AG aufgeführt. Zur Überprüfung der Bewertung der einzelnen Beteiligungen führt das Management regelmässig Werthaltigkeitstests durch. Wir erachten die Beteiligungen als wesentlichen Prüfsachverhalt, da der Anteil an den gesamten Aktiven wesentlich ist und die Bewertung jeder einzelnen Beteiligung Schätzungen des Managements unterliegt.

UNSER PRÜFVORGEHEN. Wir beurteilten die Beteiligungsbewertungen des Managements sowie die getroffenen Annahmen inklusive der langfristigen Businesspläne und verglichen diese mit vergangenen Perioden. Ferner führten wir unsere eigenen Berechnungen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte durch.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. Februar 2017

ERNST & YOUNG AG



CHRISTOPH MICHEL
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



MARC RÜEGSEGGER
Zugelassener Revisionsexperte

TERMINKALENDER

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2017	Dienstag, 11. April 2017
49. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG	Dienstag, 11. April 2017
DIVIDENDENZAHLUNG	Mittwoch, 19. April 2017
HALBJAHRESBERICHT 2017	Donnerstag, 27. Juli 2017
RESULTAT NEUN MONATE 2017	Donnerstag, 26. Oktober 2017
UMSATZ 2017	Dienstag, 9. Januar 2018
BILANZMEDIENKONFERENZ RESULTAT 2017	Freitag, 23. Februar 2018

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich

TEXT

Sika AG

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Zürich

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel
Henrik Spohler, Hamburg

SIKA AG

Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt

Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

BUILDING TRUST

